

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938
1938**

26.2.1938 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952530)



Ditfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostenkasse: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenstraße. Fernruf: 2881 und 2882. Postfachkonto Hannover 888 88. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditkassendirektion Oldenburg-Emden, Zweigstellenleitung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,60 RM. und 30 Pfg. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 34 Pfg. Postgebühren zusätzlich 30 Pfg. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pfennig.

L/E

Folge 48

Sonnabend, den 26. Februar

Jahrgang 1938

Lord Halifax — Außenminister

Chamberlain setzt sich gegenüber der Opposition durch

London, 26. Februar.

Lord Halifax, der seit dem Rücktritt Edens kommissarisch das Foreign Office verwaltete, ist nunmehr offiziell zum Außenminister ernannt worden. Premierminister Chamberlain hat also seinen Willen gegenüber der Opposition durchgesetzt, die bekanntlich verlangte, daß der Posten des Außenministers nur mit einem Mitglied des Unterhauses besetzt werde. Die Vertretung der Außenpolitik bzw. die Beantwortung außenpolitischer Anfragen im Unterhaus werden Chamberlain selbst und der neue Unterstaatssekretär im Foreign Office übernehmen.

Zum Unterstaatssekretär wurde als Nachfolger Cranbornes Richard Aulien Butler, bisheriger Unterstaatssekretär im Arbeitsministerium, ernannt. Butler, der seit 1929 konservativer Abgeordneter ist, trat bisher außenpolitisch nur wenig hervor. Dagegen hatte er an der Beratung der Indiensgesetze tätigen Anteil, solange er unter Sir Samuel Hoare Unterstaatssekretär im Indienministerium war. Butler ist 36 Jahre alt.

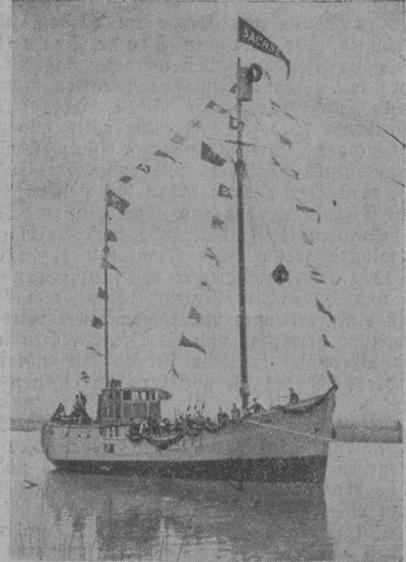
Die Ernennung von Lord Halifax zum britischen Außenminister, die zunächst als nur „provisorisch“ bezeichnet wurde, ist nunmehr endgültig geworden. Mit Lord Halifax tritt ein Mann an die Spitze des britischen Außenministeriums, dessen Laufbahn bereits die Vielseitigkeit seines politischen Wirkens und seiner Persönlichkeit kennzeichnet.

Lord Halifax' politisches Wirken begann mit seiner Ernennung zum Unterstaatssekretär für Kolonien 1921. Durch die Tätigkeit im Kolonialministerium und durch sein späteres

Aufgabengebiet als Vizekönig von Indien ist Lord Halifax auf das engste vertraut mit allen kolonialen Fragen.

Für die Persönlichkeit des neuen britischen Außenministers ist bezeichnend, daß er sich nicht auf das engere Sondergebiet der Außenpolitik beschränkt hat, sondern auch andere, heute übrigens auch im Mittelpunkt der aktuellen englischen Sorgen stehende Ministerien bereits betreut hat. So war Halifax Landwirtschafts- und Unterrichtsminister. Lord Halifax hat bei seinem Besuch im Herbst vorigen Jahres in Deutschland in seinen Unterredungen mit dem Führer und führenden Persönlichkeiten der deutschen Staatsführung Gelegenheit gehabt, den deutschen Standpunkt kennenzulernen.

Lord Halifax ergreift das Steuer der britischen Außenpolitik an einem entscheidenden Punkt der britischen Geschichte. Die vielseitigen Erfahrungen des Staatsmannes lassen die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß mit Lord Halifax auch ein neuer Geist in das britische Außenministerium einge-zogen ist.



Der erste deutsche Robbenschläger

Auf der Werft von Hugo Peters in Weidenfleth bei IJehoe lief der für die Nordmeer Studien- und Rederei-gesellschaft erbaute erste deutsche Robbenschläger vom Stapel. (Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)

Auf dem Ausguck

In Ostfriesland, am 26. Februar 1938.

Es gehört mit zu den bemerkenswertesten Fernwirkungen der großen Führereden vom 20. Februar, daß selbst in jenen politischen Zirkeln und Zeitungsstuben an der Seine, Moldau und Themse, die seit Jahren besonders luftdicht gegen die europäische Wirklichkeit verschlossen waren, ein frischer Wind gedungen ist. Die ehernen Richtigkeiten und Mahnungen Adolf Hitlers ließen sich ebenso wenig überhören wie der Rücktritt Edens und die eindeutigen Klarstellungen des britischen Ministerpräsidenten Neville Chamberlain. Wie es aber schon im Alltagsleben zu gehen pflegt: wer lange die überhöhte und künstliche Zimmerwärme gewöhnt ist, der empfindet dann im Freien den Uebergang doppelt stark. Man steht ein wenig ratlos und verärgert vor Dingen, die für jeden anderen höchst selbstverständlich und natürlich sind. Nicht anders ist es wohl zu erklären, wenn so mancher brave Musterdemokrat im ersten Augenblick die Kolläden sehr gerne wieder heruntergelassen hätte. Auch er aber wird sich gewöhnen müssen, auch er wird die Feststellung machen, daß die neue Lage auf die Dauer viel gesünder und förderlicher für alle sein muß.

Man kann gewiß auch weiter von Maginotlinien, von immer neuen Aufrüstungswellen, von der sagenhaften „kollektiven Sicherheit“ und dem alten, ehrlichen Genfer Interessenverband mit seinen Unannehmlichkeiten schwär-

Führerschaft der Partei von Adolf Hitler empfangen

Vorher Tagung unter Leitung von Rudolf Heß

München, 25. März.

Am Freitagabend fand nach einer Meldung der NSK. der alljährliche große Parteiempfang beim Führer statt.

Es waren der Stellvertreter des Führers, die Reichsleiter mit den führenden Persönlichkeiten der Reichsleitung, die Gauleiter mit ihren Stellvertretern, die Oberguppen- und Gruppenführer der SA, SS, des NSKK. und NSFK., die höheren Arbeitsführer, die Gebietsführer und Obergabtsführer der NSDAP., sowie andere Persönlichkeiten der NSDAP. mit ihren Frauen geladen.

Der traditionelle Parteiempfangsabend beim Führer fand in diesem Jahre erstmalig in den festlichen Räumen des Hauses des Führers am königlichen Platz in München statt.

Wie die Nationalsozialistische Parteiforrespondenz meldet, fand am Freitagvormittag im Alten Rathaussaal in München eine vom Stellvertreter des Führers einberufene und geleitete Führerschaftstagung der NSDAP. statt.

Im Mittelpunkt der Tagung stand ein Vortrag der Reichsfrauenführerin Frau Gertrud Scholz-Klink. Sie entwickelte in interessanten Ausführungen ein anschauliches Bild von der nationalsozialistischen Frauenarbeit,

die heute über zwölf Millionen deutsche Frauen organisatorisch erfasse und in den Dienst der Bewegung stelle.

Die Reichsfrauenführerin befaßte sich dabei eingehend mit einer Reihe von wichtigen Einzelfragen, die die deutschen Frauen und ihre Führung bewegen. Die Führerinnenauslese in der NS-Frauenenschaft, die Fragen der weiblichen Berufsausbildung und andere für die Parteiarbeit der deutschen Frauen bedeutsame Aufgaben wurden der Parteiführerschaft erläutert.

Der Stellvertreter des Führers erinnerte in seiner Ansprache daran, daß in diesen Tagen vier Jahre vergangen seien, daß Frau Scholz-Klink an die Spitze der NS-Frauenenschaft berufen wurde. Sie gab der Genugtuung der Partei über die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit der Reichsfrauenführerin Ausdruck. Er betonte, daß diese Arbeit sowohl für die Partei und die NS-Frauenenschaft als auch für die Gesamtheit der deutschen Frauen von segensreichem Erfolg gewesen sei.

Am Nachmittag unternahm Rudolf Heß mit der Parteiführerschaft eine Fahrt nach Augsburg, um dort den Bayerischen Flugzeugwerken einen mehrstündigen Besuch abzustatten.



Der Führer sprach zur Alten Garde

Im Hofbräuhausaal zu München beging die NSDAP. die 18. Wiederkehr ihres Gründungstages. Den festlichen Höhepunkt des Abends bildete die Rede des Führers, die von den alten Getreuen mit Begeisterung aufgenommen wurde.

(Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)



Zum Tag der Luftwaffe am 1. März

(Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)

Pariser Kammerausprache unter Meger-Borsik

Erregte Bege von rechts bis links

Paris, 26. Februar.

Die außenpolitische Kammerausprache, die am Freitag eröffnet wurde, gab bereits interessante Ueberblicke über die gegenwärtigen Strömungen in Frankreich, wenn auch die Höhepunkte dieser Ausprache erst heute zu erwarten sind. Als zwar unbeabsichtigtes, jedoch sehr Vorzeichen mag die Tatsache erwähnt sein, daß das Präsidium der ersten Sitzung der schwarze Abgeordnete Candace, der Vertreter von Guadalupe führte, vor dem wie üblich Offiziere mit gekanntem Degen Ehrenbezeugung machten.

Der „Volksdemokrat“ Pezet leitete die Ausprache damit ein, daß er die altbekannten Lügen über den deutsch-österreichischen Ausgleich aufs Tapet brachte und als „Gegenmaßnahme“ die Errichtung einer „Donauentente“ (1) vorschlug. Der Rechtsabgeordnete Valentin zog gegen die deutschen Kolonialforderungen zu Felde und sang dabei Lobeshymnen auf die französische Kolonialpolitik, die der farbige Kammerpräsident mit gönnerhaftem Lächeln entgegennahm. Als der Unabhängige Boucher die Außenpolitik angriff, war der erste Tumult fällig, der seine Fortsetzung fand, als der Sozialdemokrat Rous predigte, man müsse dem französischen Volk, wenn es eines Tages kämpfen sollte, die Ueberzeugung beibringen, daß es wirklich für etwas zu kämpfen habe. Von den Bänden der Rechten wurde nämlich diese Erklärung mit Zwischenrufen „Es wird für die Sache der Kommunisten kämpfen“ beantwortet. Diese gereizte Stimmung fand in der Nachmittagsitzung neue Nahrung. Der Sozialdemokrat Grumbach wurde beim Verteilen des Rednerpultes mit Rufen wie „elastischer Jude“ — „marxistischer Jude“ empfangen, was Präsident Herriot zu entrüsteten Ordnungsrufen veranlaßte. Der Feuerkreuzler Barnegarez forderte die Aufrechterhaltung der internationalen Verträge Frankreichs, um hieran eine Schimpfanzeige gegen Deutschland vom Stapel zu lassen. Für den Sowjetpakt lehnte sich ebenfalls der Radikalsozialist Archimbaud ein.

Die Regierung hat sich gestern noch ziemlich zurückgehalten. Ihre Taktik geht offensichtlich dahin, alle Möglichkeiten offen zu halten. Ministerpräsident Chaumemps soll jedoch gegenüber der „Volksfront“ folgende Richtlinien zugesagt haben: Festhalten an der „kollektiven“ Sicherheit und an der Genfer Entente, Aufrechterhaltung aller Pakte Frankreichs, aber auch der englischen Freundschaft, Bereitschaft zu Verhandlungen mit anderen Nationen, „natürlich“ unter „Garantien“. In diesem Zusammenhang ist jedoch bezeichnend, daß man den Beginn der englisch-italienischen Gespräche in Paris trotz aller offizieller Beteuerungen mit Mißtrauen verfolgt.

Vor der Entscheidung

Die französische Außenpolitik steht seit Tagen völlig im Zeichen zweier Ereignisse: der Führer-Rede und des Rücktritts Edens. Die außenpolitische Ausprache in der Kammer konnte angesichts dieser für die gesamteuropäische Lage so wichtigen Ereignisse nicht mehr hinausgezögert werden. Sie wird voraussichtlich erst in der Nacht zum Sonntag enden. Ihr Ausgang kann sowohl innen- als auch außenpolitisch für Frankreich von größter Bedeutung werden. Regierung und Kammer müssen ihre Außenpolitik einer grundlegenden Prüfung unterziehen. Die Frage ist bereits gestellt: Soll Frankreich den bisher eingeschlagenen außenpolitischen Kurs weiterhin beibehalten?

Der Rücktritt des englischen Außenministers, der für Paris vollkommen überraschend erfolgt ist, hat diese Frage in seiner ganzen Breite aufgerollt. Man kann ohne Uebertreibung feststellen, daß die französische Diplomatie erschüttert worden ist. Das gilt ebenso, wenn nicht in noch stärkerem Maße von der „Volksfront“-Koalition, deren Stimmung von Anfang der Woche von einer Panik nicht mehr weit entfernt war. Selbst eine französische Kabinettskrisis hätte nicht die Wirkung aufweisen können, die dieses Ereignis hatte. Die Verteidiger des „status quo“ — und zu ihnen zählen die Parlamentarier der „Volksfront“ ebenso wie die meisten Rechtsgruppen und der Quai d'Orsay selbst — erblicken bisher in Eden die stärkste Stütze einer kollektiven Sicherheitspolitik im Zeichen der Genfer Entente. Ueber Nacht ist nun diese Säule zu Fall gekommen, und die französische Außenpolitik steht vor der Frage — was nun?

Wirtschafts- und Sozialpolitik bilden eine Einheit

Dr. Ley behandelt die Verwendung der DAF-Beiträge

Sonthofen, 25. Februar.

Am Freitag begann auf der Ordensburg Sonthofen die Tagung der Gauamtsleiter der DAF, die von Hauptamtsleiter Claus Selzner geleitet wird. Eine mitreißende Rede des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley eröffnete die Tagung, und die 900 Parteigenossen bereiteten dem Leiter der DAF in langen begeisterten Heilrufen eine Kundgebung ihrer Treue und Einsatzbereitschaft.

Dr. Ley sprach einleitend davon, daß die DAF gebietlich, sachlich und politisch unter die Fittiche der Partei gehört, und wies in diesem Zusammenhang auf das Vertrauen hin, das aus den Mitgliedszahlen und dem Beitragsaufkommen der DAF spreche. Dieses Vertrauen aber lege der DAF die Verpflichtung auf, nicht nachzulassen in ihrem Bemühen um die Schaffenden.

Dr. Ley berichtete dann von der Verwendung der Beitragsaufkommen der DAF. Er nannte hierbei das Verfertigen von Möbeln, den Bau der AdF-Hotels, der großen Seebäder, der AdF-Schiffe und all der vielen anderen Einrichtungen für das schaffende Volk.

In bezug auf den Ausbau der inneren Organisation hob Dr. Ley eine klare Dienststellen- und Aufgabenverteilung heraus, um bei größtmöglicher Einfachheit eine Verbreiterung in die eigentliche Front der Arbeit in den Betrieben zu erreichen. Als nächstes Ziel kündigte er die Verschmelzung von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu einer Einheit an. Wir seien der felsenfesten Ueberzeugung, so führte er aus, daß derjenige, der der beste Wirtschaftler sein wolle, auch der beste Nationalsozialist sein müsse. Es gelte den Gedanken durchzuführen, daß Wirtschaft und Arbeit nicht zwei verschiedene Begriffe sind, sondern das gleiche bedeuten. So sei, um ein Beispiel zu nennen, der Urlaub nicht nur sozial, sondern auch wirtschaftlich begründet und bedingt. Schönheit der Arbeit, Kraft durch Freude, alles das sei ja kein totes Kapital, sondern helfe auch der Wirtschaft, weil sich eine gesunde und arbeitsfreudige Gefolgschaft restlos für eine Steigerung der nationalen Produktion einsetzen werde. Unter den sozialen Leistungen der DAF hob Dr. Ley den weitmöglichsten Ausbau der Alters- und Notfallsversicherung hervor mit dem Ziele, mit geringsten Beiträgen die größten Leistungen zu erreichen.

Sichtbar auch gezeigt in der Art und Weise, wie die Syrer das große Beiramfest begingen. Auf alle Feiern wurde dabei verzichtet; man empfand vielmehr das Fest als einen Trauertag. Lord Peels Teilungsplan für Palästina und die anderen Zugeständnisse an die Juden wurden scharf verurteilt.

Diese Frage wird ergänzt durch eine zweite. Wird England, nachdem der Führer in seiner Reichstagsrede noch einmal die politischen Fragen Europas in ihrer ganzen Tragweite aufgerollt und die Unzulänglichkeit der bisherigen Methoden auf das eindeutige der Welt vor Augen geführt hat, nunmehr nach dem Rücktritt Edens zu einer grundlegenden Neuorientierung bereit sein? Die Zusammenarbeit mit England ist — zumindest seit dem Weltkrieg — für Paris sozusagen ein „politisches Testament“ geworden, über das eine Erörterung überhaupt nicht möglich war. Wenn England nun neue Wege einschlägt, wenn es den Ausgleich zwischen den großen europäischen Mächten sucht, der wohlverstanden den Verzicht auf viele der bisherigen Methoden einschließt, wird Frankreich ihm folgen können?

Es wird Außenminister Delbos schwer fallen, hierauf eine eindeutige Antwort zu geben. Die französische Außenpolitik leidet unter dem Druck einer Hypothek: dem Bündnis mit Sowjetrußland. Die Notwendigkeit einer Neuordnung der europäischen Zusammenarbeit wird in Frankreich gewiß nicht verkannt; sie hat Anhänger genug gefunden.

Der Rücktritt Edens hat Frankreich nunmehr vor die Wahl gestellt. Wird es die bisherige Politik der Aufspaltung Europas in zwei Lager fortsetzen wollen? Die „Volksfront“ wird nur höchst ungern eine klare Entscheidung fällen. Infolge der Veroppelung von Außen- und Innenpolitik müßte eine eindeutige Stellungnahme zum Bruche der Regierungs-Koalition führen. Auch die Rechtskreise um Reynaud und Mandel werden ihren „berühmten“ Plan einer Einheitsfront bis zu den Kommunisten nicht opfern wollen. Die Kammer muß sich also auf eine stürmische Ausprache gefaßt machen. Das Ergebnis? Vielleicht wieder ein Kompromiß, kein Ja und kein Nein.

Geheime im britischen Rundfunk verboten

Die englischen Marxisten hatten den Plan gefaßt, den ihnen sonst so freundlich gestimmten Rundfunk zu einer großangelegten Werbung zu mißbrauchen. Ihre Sekaktion sollte im Rahmen eines Zwiegesprächs zwischen den Labour-abgeordneten Wedgwood und Salter durchgeführt werden. Als Mr. Wedgwood jedoch sein der Sendeleitung vorgelegtes Manuskript durchsah, entdeckte er, daß diese seine Angriffe auf den Führer und den Duce gestrichen hatte. Da sein wütender Protest nichts half, verzichteten die beiden Marxisten auf ihr Zwiegespräch.

Schwere Anklage gegen Benesch

Das halbamtliche „Giornale d'Italia“ in Rom veröffentlicht in großer Aufmachung auf der ersten Seite des Blattes eine sensationelle Anklage gegen den tschechoslowakischen Staatspräsidenten. Benesch soll nach Mitteilungen aus Prager Diplomatenkreisen kürzlich einem ausländischen Diplomaten gegenüber erklärt haben, daß er in den letzten Jahren schon wiederholt geraten habe, „Mussolini zu beseitigen“.

Das römische Blatt stellt dazu fest, daß diese Meldung vielleicht im ersten Augenblick unglauwürdig erscheine. Die antisozialistische Haltung des Herrn Benesch in Vergangenheit und Gegenwart sei jedoch bekannt, ebenso wie seine Solidarität mit jenen dunklen Elementen, die mit allen Mitteln zum Kampf gegen den Faschismus heßen und deren Führung mit immer zynischer Offenheit die Sowjets an sich reißen würden. Das „Giornale d'Italia“ erhebt schließlich die Frage, ob diese Verurteilung des tschechoslowakischen Staatspräsidenten nicht einen diplomatischen Schritt der italienischen Regierung in Prag nach sich ziehen müsse.

men — aber man kann damit beim besten Willen die Zeiger der Weltenuhr nicht aufhalten oder gar zurückdrehen. Und es wird auf die Dauer nicht gelingen, mit den Sympathieerklärungen aller möglichen Moskafreunde für den scheidenden Herrn Eden eine Politik wieder auf die Beine zu stellen, der selbst eine überwältigende englische Unterhausmehrheit die Quittung gegeben hat. Wo aber eine raffinierte demokratische Schweigekatze die grimmigen Weltrevolutionsbekenntnisse des Blutdiktators Stalin etwas vergessen ließ, da hat Stalins diensteifriger Kriegskommissar Woroschilow sie erneut in das Gedächtnis aller eingehämmert. Man hat sich in Moskau gegenseitig versichert, daß die „jubelnde“ Rote Armee der Sowjets immer der vollstreckende Arm der weltzerlegenden Kommunistischen Internationale sein und bleiben wird. Das wäscht nun auch der geschickteste Akrobat auf den demokratischen Bühnen nicht mehr ab von dem graufigen Spiegelbild des Bolschewismus.

Den Trauernden aber, die heute vielleicht noch in Paris und Prag den entschwundenen Träumen nachweinen, ist dringend zu raten, sich nach einem festen und dauerhaften Standpunkt umzusehen. Hört man in Westeuropa erst einmal auf mit dem giftig-verbohrteten Geheke über die jungen Mächte unseres Erdteils, dann sind genügend Möglichkeiten gegeben die aus den Sadgassen der Vergangenheit heraus und zu einer ehrlichen und friedlichen Zusammenarbeit hinführen.

In den wochenlangen Siegesgesängen und Leitartikeln der berühmten „Volksfront“-Presse im Westen, die sich mit dem Namen der spanischen Stadt Teruel verbunden, ist ganz offen zugegeben worden, daß die roten Machthaber mit ihren strategischen Beratern aus dem sowjetrussischen und französischen Stabe hier bei Teruel eine entscheidende Niederlage für die nationalspanischen Truppen erzwingen wollten. Inzwischen haben die gleichen Stimmen ein ebenso klägliches wie ruhmloses Ende gefunden: an verstreuten Plätzen geben die gleichen Blätter den Verlust Teruels zu, das vom Generalfeldmarschall Franco und dem bekannten General Aranda nach einem gewaltigen Offensivstoß ebenso erobert wurde wie ein Gebiet von über 1200 Quadratkilometer mit unzähligen Bergfestungen und „eisernen Linien“. Aus dem „roten Cannae“ ist eine fürchterliche und folgenschwere Niederlage der Bolschewisten geworden und die Oberbanditen in Valencia und Barcelona mußten bereits mit umfassender Blutzucht der steigenden Verzweiflung im eigenen Lager entgegenzutreten.

Teruels Einnahme ist ebenso wie die anderen Erfolge dieses nationalen Vorstoßes nicht mit gewöhnlichen Maßstäben zu messen. Hier hatten die Bolschewisten und ihre Helfer alle denkbaren Verstärkungen an Menschen und Material zu einer Offensive vereinigt. Wenn allein von der Nationalarmee etwa zehntausend gefallene Gegner beerdigt wurden — die von den Roten mitgeschleppten Opfer nicht zu rechnen — wenn etwa eine kriegsstarke Division in die Gefangenschaft geriet, dann zeigt uns das alles, wie stark hier die roten Banden und ihre internationalen Brigaden waren. Mit aller Kraft müssen heute schon die jüdischen Menschenhändler dafür sorgen, daß neue Gimpeltransporte ausländischer Marxisten nach Barcelona abgehen. Denn die Juden sind gerade bei den internationalen Brigaden gewaltig. Nach vielen Hunderten zählen die Engländer, die Franzosen, Tschechen, Standinavier, die zur höheren Ehre Moskaus dabei als Kanonensfutter verbraucht wurden. Und es gehört wirklich ein ungewöhnliches Maß von bodenloser Gemeinheit und Verkommenheit dazu, wenn sich heute noch marxistische Söldlinge zu glühenden Begeisterungsreden für das liebe Rotspanien bereithalten.

Seit dem Bestehen der tschechoslowakischen Republik haben sich immer die verschiedensten tschechischen Behörden darin hervorgetan, als dreihundertprozentige „Mächter“ des Prager Kurles ihre sudetendeutschen Mitbürger zu beleidigen und zu drangsalieren. Man könnte annehmen, daß sich die „Entspannung“ — von der verschiedene Ministerreden im Lande sprechen — allmählich auch bei den unteren Bezirken des tschechoslowakischen Staatsdienstes bemerkbar machte.

Ein einziges Beispiel mag aber zeigen, wie es damit in Wirklichkeit bestellt ist. Seit Jahren bereits hat man in der Tschechoslowakei in die Schullehrbücher der Kinder „Leseproben“ geschmuggelt, die literarisch völlig wertlos oder minderwertig, politisch aber um so gefährlicher für die heranwachsende Jugend sind. Da werden denn die blödesten Märchen über das Deutschtum, das Reich usw. aufgeschicht. Wie wenig man von dieser Linie übersterblicher Sinnungsvergiftung abgehen will, das beweist das Amtliche Lehrbuch für tschechische Kurzschrift. Ein gewisser Blaha hat hier mit seinem infernalischen Haß gegen alles Deutsche mit Billigung der hohen behördlichen Zensoren Luft gemacht. Wörtlich heißt es an einer der „schönsten“ Stellen dieses eigenartigen Lehrwerkes:

„Wo eine Deutsche, dort Falschheit, wo eine Zigeunerin, dort Diebstahl.“

Und — etwas weiter:
„Einem Deutschen glaube nicht!“
Unter den Augen des tschechoslowakischen Staates darf sich also dieser Herr Blaha über die Deutschen loslassen, darf er sie — als eine Nation von Lügnern und Dieben bezeichnen.

Was sollen da alle schönen Redensarten, die tschechische Politiker von sich geben? Was wird eine „Entspannung“ schon nützen, die sich unter diesen Vorzeichen abspielt?

Die große Pilgerfahrt nach der Stadt Mekka ist für alle Mohammedaner der Erde das sinnfälligste Erlebnis ihrer Glaubenswelt. Wer da weiß, wie ungezählte Tausende in Vorderasien, Afrika, in Indien und auf den Sundainseln mühselig Kleinfahrten zusammenpacken, um einmal in ihrem Leben dem Gebot ihres Propheten zu folgen, der kann sich vorstellen, welches rege Leben in Mekka und Medina herrscht, wenn erst die Pilgerschiffe in Djiddah eingetroffen sind.

In diesem Jahr nun stand die Mekkafahrt der Muselmanen unter einem ganz anderen Zeichen. Viele bekannte Persönlichkeiten der großarabischen Bewegung trafen in Mekka, der Hauptstadt König Ibn Sauds, ein und besprachen dabei — wie berichtet wird — vor allem die ernste Lage in Palästina. Immer stärker prägt sich offenbar bei allen mohammedanischen Vätern das Gemeinheitsgefühl aus, das alle mit den Arabern in Tezulalem, Haifa und Jaffa verbindet. Das hat sich sehr

Die verschiedenen mohammedanischen Regierungen sind klug genug, sich in diesem Kampf der Geister nicht irgendwie festzulegen. Für die englische Orientpolitik dürfte aber auch schon die Abwehrbewegung der breiten Massen eine sehr unerfreuliche Tatsache sein, mit der sie politisch und wirtschaftlich stark zu rechnen hat. Eitel Kaper

Frachtbriefe nach neuester, bahnamtlicher Vorschrift sowie alle anderen für den Versand nötigen Druckfächer liefert schnell und sauber die

OTZ.-DRUCKEREI

Emden

Gaat-Kartoffeln!

Wir erhielten heute wieder 1 Waggon anerkannte und empfehlen:

Gaat-Kartoffeln

Erstlinge	3tr.	8,10	R.M.
Frühmöhle	"	7,40	R.M.
Böhms Allerfrüheste	"	5,70	R.M.
Java	"	5,30	R.M.
Industrie	"	5,40	R.M.
Julineren	"	7,10	R.M.
Goldgelbe	"	5,40	R.M.

la Speise-Kartoffeln

aus Lüneburger Gegend, prima im Kochen, frei Haus! Ferner: Blumenkohl, Rosenkohl, Spinat, krause Petersilie, Fenchel, Endiviensalat, Tomaten, Bananen, Äpfel, Pampeln, Zitronen und süße Apfelsinen.

Geerds & Dirks, Emden, Fernspr. Nr. 2258

Qualitäts-Emaille für Ihren Haushalt

Denn ein Topf, Eimer, Schüssel oder anderes — aus starkem Stahlblech und erstklassig emaillet — hält ja viel länger. Mit einem solchen Geschirr werden Sie immer zufrieden sein. Alles, was Sie darin brauchen, zeigt Ihnen

Johann Noosten
Emden, Große Falderstraße 22

Sobald eingetroffen:

Sämtliche Sorten **Gemüse- und Feldsämereien** in nur bewährten hochkeimfähigen Sorten

Spezialität: Kuntel- und Steckrüben samen

G. Bohunga, Emden, Boltentorstr. 60

Dauerwellen-Haus
J. Müller, Emden, Am Delft 9
Billige Preise Volle Garantie

für die Fußbodenpflege:

Bohnerwachs, gelb und braun, lose und in Dosen
Stauböl, Mopöl
Schellack zur Selbstzubereitung Liter 97 Pfg.
Fußboden - Vorstrich- und Lackfarben

empfiehlt **W. Loefing, Emden,** Fernspr. 3410

Anfertigung von Längsmaßlinien, Maßfülllinien von Kinderschwimmern und Wasserpumpen

Frieda Wenzel, Putzgeschäft, Emden, Boltentorstr. 43

Bestellschein

Sch bestelle hiermit vom an die

Ostfriesische Tageszeitung

Monatlicher Bezugspreis einschließlich Bestellgeld:
In den Stadtbezirken RM. 2.00
Auf dem Lande . . . RM. 2.16

Eigenhändige Unterschrift des Bestellers:
Vor- und Zuname

Beruf

Ort

Straße u. Hausnummer

Die bereits erschienenen „Zwa-Seiten“ werden nachgeliefert.

Heute abend 8 Uhr veranstaltet der **Sportverein „Grün-Weiß“ Larrelt** in dem Saale von Cammenga sein diesj.

Winterfest

Theater Verlosung Tanz
Es ladet herzlich ein Der Festausschuß

Wagenfett
Stauferfett
Getriebefett
Lederfett
Melkfett

in weiß und gelb, in hochwertiger Qualität bei

Oscar Stephan
Fettfabrikation
EMDEN

Korsetts, Korsetlets und Büstenhalter

kaufen Sie vorteilhaft im Fachgeschäft von

Wulf & Flentje
Inhaber: Fritz Wulf
EMDEN, Große Straße 16



Vielfachen Wünschen entsprechend, soll mein bekanntes Buch

Ostfriesland, meine Heimat
Ostfriesland in Bildern

jetzt auch im karton. Einband herausgegeben werden und zwar zum Preis von 2.75 RM. Für alle Bestellungen bis 2.25 RM. zum 15. März d. J. gilt ein Vorbestellpreis von 2.25 RM. Zahlung kann in 2 Monatsraten erfolgen. Bestellen Sie bitte so fort bei Ihrem Buchhändler oder direkt bei mir. Die neue Ausgabe erscheint etwa Mitte März d. J.

Hinrich Santjer, Emden-Postfach, Postscheckkonto Hannover 77552

Kampf den Schmerzen

Immer wieder hat sich der „HALA“-Langwellstrahlapparat im Kampf gegen unerträgliche Schmerzen bei Asthma Bronchitis, Ischias, Rheuma, Furunkulose Galle, Leber, Nieren, Neuralgien bewährt. Er ist in jeder Familie von allergrößtem Nutzen!

Herr Martin Beyer, Zugschaffner i. R., Gelsenkirchen, Munkelstraße 16, schreibt am 5. 3. 1937: Da ich im Eisenbahndienst mehrere Unfälle bekam und sich später rheumatische Schmerzen bildeten, schaffte ich mir im November 1936 einen HALA-Langwellstrahl-Apparat an. Da mein Leiden sich verschlimmert hatte, war schließlich die linke Seite gelähmt. Durch die Bestrahlung mit dem HALA-Langwellstrahl-Apparat ist die Lähmung beseitigt und das rheumatische Leiden wesentlich gebessert. Ich kann daher den HALA-Apparat einem jeden bestens empfehlen und kann Ihnen nur meinen besten Dank für die besondere Heilkräft aussprechen.

Völlig gefahrlos für jeden Laien zu gebrauchen. Keine ultraviolett., keine Röntgenstrahlen, keine Hochfrequenz.

Niedriger Preis, bequemste Teilzahlung

Kauf erst nach völlig unverbindlicher Erprobung im eig. Heim Reichhaltige Literatur geht Ihnen auf Anforderung kostenlos und unverbindlich zu.

Gutachten namhafter Aerzte, Professoren und Krankenhäuser stehen auf Wunsch in großer Zahl zur Verfügung

„HALA“ Hannoversche Lampenfabrik Hannover-Hainholz

ADLER
DIE NEUE ADLER 37



mit einfacher Umschaltung

Preis RM 290.- mit Wachstuchhaube und Zubehör
Generalvertrieb:
W. Wübben jr., Emden
Gartenstraße 17, Fernruf 3100

Eine Ladung

Krebsfeste Pflanzkartoffeln
eingetroffen wie: **Julineren, Adtersegen, Ersillunge, Frühgold** usw. aus hannoverschen Anbaugebieten.

K. D. Nickamp, Leer Fernruf 2021.

Ab 1. März führe ich die Praxis des Herrn Grellert in

Augustfehn als **prakt. Zahnarzt**

Sprechstunden vorläufig nur nachmittags von 4 bis 7 Uhr.

Dr. Hieronimus

Bekanntmachung

Aus der Stiftung der Kirchhoff'schen Eheleute können den Töchtern von akademisch gebildeten Ostfriesen, vorzugsweise von Ärzten, Beihilfen gewährt werden, um ihnen eine entsprechende Ausbildung zur Erwerbsfähigkeit zu ermöglichen.

Als Ostfriesen sind solche Personen anzusehen, die einer alten ostfriesischen Familie angehören oder die lange in Ostfriesland gelebt haben.

Verwandte der Stifter, nämlich des Geheimen Sanitätsrats Dr. Kirchhoff, seiner verstorbenen Frau Adelaide, geborenen Digen, und seiner zweiten Frau Hermine geborenen Rasch in Leer, gehen, auch wenn sie nicht Ostfriesen sind und wenn ihre Väter auch nicht akademisch gebildet sind, nach den Stiftungsbestimmungen allen anderen Bewerberinnen vor.

Anträge auf Beihilfen aus der Stiftung sind mit genauen Lebenslauf und Auskunft über die Vermögensverhältnisse an den Stiftungsvorstand zu Händen des unterzeichneten Bürgermeisters der Stadt Leer (Ostfriesland) bis zum 20. März 1938 einzureichen.

Leer (Ostfriesland), den 21. Februar 1938.
Der Stiftungsvorstand.
Drescher.

Familiennachrichten

Die glückliche Geburt unseres **zweiten Jungen** zeigen hocherfreut an

H. Cassens und Frau geb. Kruse

Emden, den 25. Februar 1938.
Kl. Brückstraße

Gottes Güte erfreute uns durch die Geburt eines gesunden **Mädchens**

In dankbarer Freude
J. Sulzberg und Frau
Margarethe, geb. Besten

Norden (z. St. Städt. Krankenhaus), den 25. Februar 1938

Ihre Verlobung geben bekannt

Theda Müller
Hinrich Janßen

Speyerfehn 27. Februar 1938 Großfehn

Verlobte

Alma Renken
Sander de Vries

Apen Südgeorgsfehn, z. St. Oldbg.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Elfriede** mit Herrn **Antinus Junter**, Bangstede, geben wir hiermit bekannt.

Ernst Niemeyer u. Frau
Holtrop, den 25. Febr. 1938.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elfriede Niemeyer** beehre ich mich anzuzeigen.

Antinus Junter
Bangstede.

Ihre Verlobung geben bekannt

Wilma Boxhammer
Fritz Plugge

Esens 26. Februar 1938. Jever

Hitlerjungen lernen Motorrad fahren

Geschicklichkeitsprüfungen der Norder Motor-HJ.

Eine Schar Hitlerjungen ist auf dem Waldweg angetreten. Strafe, frische Kerle mit blühenden Augen und fröhlichen Gesichtern. Neben ihnen zwei Motorräder. Der Führer der Jungen gibt einige Anweisungen, und wenige Minuten später knattern die Motore; auf den aufgeweichten Wegen fahren die Maschinen, von der festen Hand der Jungen gelenkt. Von dem Weg geht es leitauf zwischen den Bäumen hindurch, dann mit einem Schwung durch den wasserlosen Graben, hinunter und hinauf, und schließlich überquert das Rad einen anderen Graben über einen schmalen Steg. Das ist Fahrkunst! Stolz sind die Jungen, die ihre Übungen erfüllen. Und sie schaffen es alle! Wie kann es auch anders sein, wenn man mit solcher Begeisterung an den Motorsport herangeht, wie diese Jungen.

Mancher kleine, heitere Zwischenfall tritt ein. So bleibt dieser und jener bei der ersten Grabendurchfahrt unten stecken und wird mit lustigem Spott von seinen Kameraden mit vereinten Kräften wieder aus dem Graben herausgehoben.



Knatternd geht es über den schwankenden Steg



Auf dem weichen Waldboden ist selbst der Sturz ein Spaß



Auch eine Grabendurchquerung gehört zum Geländesport

Und auch einen kleinen Unfall gibt es, doch der ist harmlos und tut nicht weh. Man ist lediglich ein bisschen ausgerollt, und niemand faurt etwa dafür, daß der Graben — ängstlichen Gemütern zur Beruhigung, daß er nur so viel Wasser enthält, daß man sich höchstens einen nassen Hosenboden holt! — zufällig in der Nähe war. Den Hals hat sich noch niemand gebrochen, wie überhaupt noch nicht einer der Jungen die geringste Verletzung davontrug. Es sieht eben schlimmer aus, als es ist, und für die Jungen ist es mehr ein Spaß als ein Unfall.

Schlimmer wird die Sache schon mal, wenn der Motor nicht mehr will. Dann muß der „Fachmann“ her. Er ist zwar noch Lehrling im Kraftfahrzeughandwerk, aber mit sicherem Blick hat er die Ursache der Panne entdeckt. Selbstverständlich wieder die Zündkerze! Na, in wenigen Minuten ist der Schaden behoben und es kann weitergefahren werden.

Es ist wahrlich ein fröhlicher Dienst in der Motor-Hitlerjugend. Und die Jungen wissen es zu schätzen. Sie sind mit Lust und Freude dabei. Das einzig Betrübliche ist ihnen immer nur, wenn sie aufhören müssen und der Befehl zur Heimfahrt gegeben wird.

Mut und Entschlossenheit geben diese motorsportlichen Übungen, ganz abgesehen davon, daß es für einen richtigen Jungen nichts Schöneres geben kann, als auf dem Motorrad zu sitzen. Und so ist die Motor-HJ., von der es

innerhalb der ostfriesischen Banne Einheiten in Norden, Emden, Aurich, Esens und Leer gibt, eine der besten Erziehungsgemeinschaften der Jugend.

Allerdings, bevor die Motorjungen diese Geschicklichkeitsprüfungen ablegen können und wie die Norder Motor-HJ. für den Erwerb des HJ.-Leistungsabzeichens statt der sportlichen Übungen ihr motortechnisches und motorsportliches Können beweisen können, ist es noch ein weiter Weg. Der in die Motor-HJ. eintretende Junge muß zunächst einmal viel Theorie pauken, den Motor von innen und außen kennen lernen und die Verkehrsregeln beherrschen wie ein Verkehrspolizist, dann darf er auf freier Strecke sich auf das Motorrad setzen. Erst wenn er richtig fahren kann und die nötige Sicherheit hat, darf er seine Geschicklichkeit auch im Gelände erproben.

Der Lohn für das Lernen und Üben ist groß. Besteht doch zunächst für den Motor-Hitlerjungen die Aussicht, den Führerschein Klasse 4 und mit 17 und 18 Jahren auch für die anderen Klassen zu erwerben. Dann hat er die Möglichkeit Lehrgänge an Motorsportschulen zu besuchen, und später in einer motorisierten Truppe zu dienen.

Der Führer selbst hat anerkannt, wie bedeutsam es ist, die Jugend für den Motorsport zu begeistern und sie zum Motordienst heranzuziehen. Auch die vorgesetzten Dienststellen der Motorscharen, die Banne und NSR-Brigaden unterstützen die Jugend, indem sie ihr Motorräder zur Verfügung stellen.

Demnächst werden die ostfriesischen Motor-HJ.-Einheiten eine Anzahl Maschinen erhalten, und daß der Dienst dann noch interessanter und lebendiger gestaltet wird, ist gewiß. Aber ebenso sicher ist es auch, daß unzählige Bimpe keinen größeren Wunsch haben, als am 20. April in die Motor-HJ. übertreten zu dürfen.

Hermann König



Bild links:
Natürlich wieder die Zündkerze



Bild rechts:
Mit einem schneidigen Appell beginnt der Dienst

Aufnahmen: Willmann (G.R.)

Wagenregel
rein Leinen
Ihrhove B. Popkes

Geschäftsinhaberin

Mitte 40, alleinstehend sucht gebildeten Ehefameraden.

Schriftliche Angebote unter C 2402 an die DZ, Emden.

Kauft Lose
der
Reichsstraßen-
lotterie

Aerztlicher Sonntagsdienst
26./27. Februar
Dr. Neddersen, Aurich
Esenserstr. 20, Fernruf 246.



Warta Seife
mit
Hautnahrung

wird nur verpackt geliefert, um die Seife vor Qualitätsverlusten und Sie vor Nachahmungen zu schützen.

Stück 18,- • gr. Stück 28,-

Sonntags-Dienst der praktischen Aerzte
Dr. med. Brunzema
Gräfin-Theda-Straße 2
Fernsprecher 3468
vom 26. Februar 12 Uhr bis 27. Februar 22 Uhr

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken
Einhorn-Apotheke
Große Straße
Fernsprecher 2417
vom 26. 2. bis 4. 3.

Innung für das Kraftfahrzeughandwerk
Ortsgruppe Emden
Sonntagsdienst
Sonntag, den 27. Februar: **Rhelderwerke**
Skagerakstraße, Fernsprecher 2907

BRILLEN
liefert fachgemäß **Optiker**
REINECKE
Emden, Neutorstr. 26, i. Hause Tengelmann

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit Herrn **Siegfried Klees** beehren wir uns anzuzeigen

Wilhelm Klaver und Frau
geb. Heyen

Louise Klaver
Siegfried Klees
Verlobte

Leer (Dlfr.), 27. Febr. 1938

Ihre Verlobung geben bekannt

Thereje Baumann
Georg Siefkes

Hollen

Hollfand

26. Februar 1938

Die Verlobung ihrer Tochter **Anneliese** mit Herrn **Hans Finte** beehren sich anzuzeigen

Conrad Conrads und Frau
geb. Warmtjes

Anneliese Conrads
Hans Finte
Verlobte

Leer-Dlfrsland, den 26. Februar 1938
Reformierter Kirchgang

Statt Karten!

Ihre am 19. Februar 1938 vollzogene Vermählung geben bekannt

Regierungsinspektor
Julius Groß und Frau Theda
geb. Groenewold

Berlin-Steglitz, Johanna-Stegen-Straße 2

Statt Karten!

Wir wurden heute getraut

Otto Fessmer
Mathilde Fessmer
geb. Hellweg

Emden, den 26. Februar 1938.

Ihre Verlobung geben bekannt

Rea Woldmer
Alfred Boges

Emden Kiel-Gaarden
Rosentief 8 3. St. Emden

26. Februar 1938

Familien-Druckfachen
liefert schnell und gut die

Militär-Kameradschaft
Holtriem-Dieterjum

Nachruf!
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Kameraden von dem Ableben unseres lieben Kameraden

Harm
Gerdes Bengen
Urtarp

Inh. des E. R. II. und des Frontkämpferkreuzes in Kenntnis zu setzen. Wir werden seiner in Ehren gedenken. Der Kameradschaftsführer.

Antreten zur Beerdigung Dienstag, 1.45 Uhr, beim Kameraden Dollmann-Narp

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unseres lieben Kameraden und Ehrenmitgliedes

Sincich Kruse
Dlgröfsehn

zur Kenntnis zu bringen. Ehre seinem Andenken!

Kriegerkameradschaft
Mittgrofsehn u. Umgeg.

Antreten zur Beerdigung am 28. Februar 1938, um 1.45 Uhr beim Vereinslokal.

Wiegoldsbur, den 25. Februar 1938.

Durch einen tragischen Unglücksfall wurde gestern unserer liebsten

Mitglied
Frau Althe Garrelts
aus unserer Mitte gerissen.

Ehre ihrem Andenken.

NSDAP., Ortsgr. Theene
Amt 1. Volkswohlfahrt

Ostgrofsehn, den 25. Februar 1938.

Statt Karten!

Gestern abend 6 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit infolge Herzschwäche unser lieber Vater und Großvater, der

Zimmermeister
Hinrich Jakobs Kruse
im Alter von 70 Jahren.

Die trauernden Kinder
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehaus aus statt.

Emden und Aurich, den 24. Febr. 1938.

Heute entschlief nach langem, mit vorbildlicher Geduld ertragenem schweren Leiden meine innigstgeliebte Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Johanne Folkers
im fast vollendeten 48. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

Margarethe Folkers
geb. Behrens

Die Beerdigung findet am Montag, dem 28. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, vom Herrentor 4 aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Riepe, den 25. Februar 1938.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern in später Abendstunde meinen lieben Mann, unsern treuen Vater, Schwiegervater und Großvater, meinen Bruder, unsern Schwager, Onkel und Vetter, den

Bauer
Enne Lüppen Hanken
in seinem 73. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer namens aller Angehörigen

Frau Harmina Hanken
geb. Heiten

Beerdigung am Dienstag, dem 1. März, nachmittags 1 Uhr.

Trauerbriefe liefert schnell und preiswert DZ-Druckerei

Wybelsum, den 25. Februar 1938

Statt besonderer Mitteilung!

Heute abend 7.30 Uhr verschied nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Joestjedine Mennenga
geb. Odinga

in ihrem eben vollendeten 74. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Menno Mennenga
Zimmermeister i. R.
und die nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 1. März, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehaus in Wybelsum aus.

Ihlowferhn, den 24. Februar 1938.

Statt Karten!

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb im Krankenhause zu Aurich unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Wilhelm Meinhard van Lengen
im blühenden Alter von 20 Jahren.

In tiefer Trauer

Hermann van Lengen
und Familie.

Beerdigung findet am Montag, dem 28. Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Statt Karten!

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen **Witwe Alida Elisabeth Tessien, geb. Jansen**, erwiesene Teilnahme sagen wir allen im Namen aller Angehörigen unseren innigsten tiefgefühlten Dank Aurich, im Februar 1938.

Mathilde und Elise Jansen.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren

herzlichsten Dank
Frau Fr. Kiewiet Wwe.
nebst Kindern.

Emden, im Februar 1938.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern

herzlichen Dank
Eddo Jakobs und Kinder.
Neu-Wiegoldsbur, im Februar 1938.

Allen, die unserer lieben Entschlafenen ihre Liebe und uns ihre Teilnahme erwiesen haben, sagen wir unseren

herzlichsten Dank
Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Thiele

Victorbur, den 25. Februar 1938.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir im Namen aller Hinterbliebenen unsern

herzlichsten Dank.
B. Folkers und Frau
geb. Schöneberg.

Varel i. O., den 26. Februar 1938.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Witwe **Margarethe Müller**, sagen wir auf diesem Wege allen unsern

herzlichsten Dank.
Die Angehörigen.

Bargebur, den 24. Februar 1938

Zu verkaufen

Wegen Betriebseinschränkung läßt Kaufmann Johann Strömer, Wiejede, am
Donnerstag, d. 3. März,
 nachm. 2 Uhr,
 bei seinem Hause sein

landw. Inventar

u. sonstige gebr. Sachen
 wie: 1 Breitfeld, Aderwagen, 2 kompl. Federwagen, einen Schlitten, 1 gr. f. neue Sädelmaschine, 1 Egge, 1 Pflug, 1 Bindbaum, 2 Sp. Keepen, 1 Aderleine, 1 Siltzeug, 1 Deiter, 1 Dezimalwaage, 1 Haushaltswaage, verschied. Fahrräder, 1 Handwagen, 1 Anhänger für Fahrrad, Spaten, Hacken und Forken; sodann: 3 Kommoden, 1 Sofa, 2 Bettstellen, 1 Korbfisch, 1 eich. Kleiderst. 2 Spiegel, 1 Radioapparat, 1 Stubenlampe, 2 Küchenherde, 1 Kanzelstuhl, 2 Kücheltisch, versch. Bilder, 2 Brotmaschinen, verschied. Korbflechten, 4 Blumenständer, 1 Taubenkasten, 1 Kinderkloset, Gardinenkasten, 1 Wanduhr, verschiedene Kästen und was mehr vorkommen wird

Öffentlich meistb. auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen.
 Anschließend werde ich für dritte Rechnung daselbst:
 1 gebr. Nähmaschine, 1 Ausfahrwagen, 1 Sädelmaschine, 1 Pflug, 1 Kettenegge und 1 Herd

Öffentlich meistb. auf Zahlungsfrist verkaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher. Bieter müssen mit Sicherheitsleistung rechnen.
 Friedeburg, d. 24. Febr. 38.
 R. Buß,
 Preussischer Auktionator.

Gasthof

In der Nähe Wilhelmshavens, Klubzimmer, Fremdenzimmer, großer Saal, Zentralheizung, umständelicher zu verkaufen. Bierumsatz nachweisbar groß.
 Erich Albers & Fink, vereid. Versteigerer, Sever i. Oldbg.

Gelegentlich der Versteigerung am
Montag, d. 28. Februar,
 nachm. 3 Uhr,
 für Joh. Wilms in Walle werde ich

Stammkuh

(Ende April fallend), ein gutes Herrensahrad, 1 Tisch und eine Trittmähmaschine („Doppel“)
 mitverkaufen. — Unbekannte Bieter müssen Sicherheit leisten.
 Aurich, Bape,
 Preuß. Auktionator.

Habe zwei gute
Arbeitspferde
 4 und 7 Jahre alt, zu verkaufen oder zu vertauschen.
 D. Deder, Aurich.

Herr Wilhelm Meinerts in Thunum läßt wegen Aufgabe d. Haushalts und Wohnortveränderung am
Donnerstag, 3. März,
 nachm. 2 Uhr,
 bei seinem Hause folgende

gebrauchte Sachen:

3 Kleiderschränke, 3 Glaskommoden, 2 Sofas, 3 Tische, 10 Stühle, 3 Spiegel, 2 Wanduhren, 2 Bettstellen, Bettzeug, 1 Nachttisch, 3 Nippeltische, 1 Nähmaschine, 3 Bilder, Tischdecken, Gardinen mit Kästen u. a. m.

freiwillig öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
 Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Versteigerung.
 Ems, den 25. Febr. 1938.
 J. S. Janßen,
 Auktionator.

Geschwister Rüstmann zu Uppum (Bahnhofstation Zulfum) wollen wegen Aufgabe der Landwirtschaft und Verpachtung ihres Hofes am

Mittwoch, dem 9. März,
 nachm. 2 Uhr,
 bei ihrem Platzgebäude



4 beste Pferde

nämlich:
 1 vierjähr. Wallach
 1 fünfjähr. Stute
 2 ältere Arbeitspferde



25 Stück Hornvieh

als:
 7 tragende Kühe
 7 trag. 3jähr. Rinder
 7 zweijähr. Rinder
 4 einjähr. Rinder
 eine Anzahl Hühner

landw. Geräten

4 kompl. Aderwagen, 1 Erdpflanz, 6 Pflüge (1 Zweifachpflug, 1 Tiefkulturpflug und 4 Fußpflüge), 6 Eggen (eine Zickzackegge, 1 schwere eich. Egge, 2 eich. Beileggen und 2 hölz. Eggen), 1 Mähmaschine, 1 Ringelwalze, eine Hackmaschine, 2 Strohbesen, 1 Stiefendrescher mit Göpel, 1 Kornweber, Wagen- u. Aderfellen, Keepen und was mehr vorkommen wird.

freiwillig öffentlich auf übliche Zahlungsfrist verkaufen.
 Besichtigung zwei Stunden vorher.

Die Herde ist auf Tuberkulose und Bazillus-Bang mit negativem Erfolge untersucht.
 Bieter müssen mit Sicherheitsleistung rechnen.
 Ems, den 19. Febr. 1938.
 S. Janßen,
 Preussischer Auktionator.

Schönes Bullkalb

vom Prämienbullen „Felix“ 42550 zu verkaufen.
 Bauman, Loppersum.

An die für Herrn Landwirt Hinrich Swyter in Bissum am
Dienstag, dem 1. März, nachmittags 1 Uhr,
 beginnende Versteigerung von
Stammbuchvieh und totem Inventar
 sowie
Möbiliar-Gegenständen

wird erinnert.
 Bessum.
 E. Alberts,
 Preussischer Auktionator.

Einfamilienhaus

mit 540 m² großem Obst- und Gemüsegarten (13 tragende Bäume) in Emden im Herrentorviertel belegen, mit Antritt zum 1. Juli durch uns preiswert und günstig zu verkaufen.
 G. F. Garrels & Sohn,
 Haus-, Grundstücks- und Hypothekemakler,
 Emden, Wilhelmstr. 121, Fernruf 2637

Herrschaftliches Wohnhaus

in Emden, an der Wolkhuser Landstraße belegen, mit etwa 1180 m² großem Obst- und Gemüsegarten mit Antritt nach Uebereinkunft durch uns äußerst preiswert zu verkaufen.
 G. F. Garrels & Sohn,
 Haus-, Grundstücks- und Hypothekemakler.
 2637 1111111 1111 111111111111 1111111

Ruhkalb

Habe ein gutes mit kleinem Farbfehler zu verkaufen.
 Otto Ubben, Ihlowerschn.

schwarzer Wallach

Abzugeben schwerer vierjähr. fromm im Geschirr.
 S. Müller, Osteel.

Autoreparaturwerkstatt

an sehr ausbaufähiger Lage in Oldenburg soll wegen Auswanderung verkauft werden.
 Oldenburg, Cloppenburg-Str. 109.

Futterstroh zu verkaufen

Habe
 Joh. Buxter,
 Middel-Dierloog.

Eine beste hochtragende Kuh

zu verkaufen.
 Z. Fleeter, Botterfleet bei Wirdum.

2jährige Stute

Verkaufe gute Mutter: Angelds- und Prämienstute.
 Gerich Aden Bw., Holtrop.

Im Auftrage werde ich am
Montag, d. 28. Februar,
 nachm. 2 Uhr,

im Hause des Preuß. Auktionators J. D. Moortman in Emden, Wilhelmstraße 30/31, folgende sehr gut erhaltene

Möbiliar-Gegenstände usw.

als: 1 schönen mah. Kabinett-schrank, 1 desgl. ant. Glaskabinett, 1 gr. nußb. Büfett, 1 nußb. Vertiko, 1 nußb. Sofa, 1 Salontisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch mit Aufsatz, einen Bauernisch, 3 Schenktische, 1 Ziertisch, 1 Etager, 1 Kofertisch, mehrere sehr gute Kofertische und and. Stühle, 1 Dauerbrenner, 1 anderen Stubenofen, versch. Ofenvorleger, versch. Spiegel mit Spiegelrahmen, 2 Spiegel in Goldrahmen mit Konsolen, 1 Regulator, 1 K. Tischuhr, 1 K. geschliffen Wanduhr, versch. Glasbilder, versch. Delgemälde und and. Bilder und Wandspiegel, versch. Paneelbörte, 1 kupf. Kessel mit Feuerung, versch. elektr. Hänge- u. Stehlampen, Gaslampen, versch. Figuren, Nippelagen usw., versch. Porzellan- u. Glaskachen, 1 Treppenläufer m. Messingtaugen, versch. Borleger, versch. Holzrollos, Gardinenkasten, Portieren u. Vorhänge, 1 Oberbett, 1 Pelzmantel, 1 Nachtschrank, 2 Wäschepuffs, ein Wäschegestir, 1 Sitzbadewanne, 1 Blumenkrippe, versch. Blumengetelle, 1 Gartenbank, 1 Gartenschlauch, 1 kupf. Fensterputze, 1 kupf. Fußwärmer, 1 Sparherd, 1 Abwaschtisch, 1 Eisschrank, 1 Fleischbock, versch. Kochtöpfe u. Kessel, versch. Küchengerät u. Steinzeug, 2 große Waschbälgen, 1 Bringmaschine, versch. Einmachetöpfe u. Gläser, 1 große Kartoffelfleße (zerlegbar), 2 Trittleitern, 2 Feuerstuhlleitern und was mehr vorkommen wird

gegen Barzahlung öffentlich meistbietend verkaufen.
 Besichtigung am Auktionstage von 10-12 Uhr vorm.
 Emden, den 26. Febr. 1938.
 J. Diekmann,
 Preussischer Auktionator.

Interieren bringt Gewinn



Wirklich-kaum zu glauben!?

Wie schmutzig war dies Kleid vor dem Waschen! Und jetzt ist es so blütenfrisch und duftig! Ja, farbige Woll- und Seidensachen werden durch die Persil-Kaltwäsche auf schonendste Weise gewaschen und gepflegt. Es ist der besondere Vorzug der Kaltwäsche, daß Farben und Gewebe in ihrer Schönheit erhalten bleiben. Darum für alles, was waschbar ist:

die schonende Kaltwäsche mit Persil

Für Gastwirte!

Habe noch einige von den beliebtesten
Bochbillards
 (125x70), gebraucht, jedoch sehr gut erhalten, mit Zeituhr und 10-Pfg.-Einwurf, 3 Stöße u. Regel, Bälle 48 mm Durchmesser, zu 37,50 RM. zu verkaufen.
 I. Dirks, Aurich,
 Breiter Weg 13. Fernruf 244.

Zu verkaufen zwei 5jähr. Pfauen

in voller Pracht, beide blutsfremd.
 Pommer, Nendorp bei Ditzum.
 Fernruf: Dessenfische.

200-300 Str. Aunkeln

zu verkaufen.
 Cornelius Janßen,
 Borsum Nr. 29.

3jähr. Wallach

Habe einen sehr schweren Mutter Sternstute, zu verkaufen.
 Herm. Aden, Klein-Sander, Post Kemels.

Tragende 5jährige braune Stute u. 3jährige Kaltblutstute

Fuchs mit weißem Behang, zu verkaufen oder gegen zwei Lemmlingstuten zu vertauschen.
 Hermann Bruns, Holtgast über Ems.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ 3 B 11

Fabel	123	Fäulnis
Fabel, lehrhafte Erzählung, in der meistens Tiere sprechen und handeln. Facetten, franz., die geschliffenen Flächen an Edelsteinen. Facharzt, Spezialarzt, Arzt, der für eine besondere Klasse von Erkrankungen bzw. für eine bef. Behandlungsmethode eigens ausgebildet ist. Die Ausbildung ist sehr geistlich geregelt. Im einzelnen gibt es Fachärzte für Chirurgie (Allgemeine Operationen), für Frauenleiden und Geburtshilfe (Gynäkologie), für Kinderkrankheiten (Pädiatrie), Haut- und Geschlechtsleiden (Dermatologie), für Erkrankungen der inneren Organe (Lungen-, Magen-, Darm u. Stoffwechselkrankheiten), für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden (Otorhinolaryngologie), für Augenleiden (Ophthalmologie), Verkümmungen und Verkeifungen von Knochen und Gelenken (Orthopädie), für Nerven- und Geisteskrankheiten (Neurologie und Psychiatrie). S. Hausarzt! Faden (in der Chirurgie), Nähfaden aus Seide, Leinen, Katgut (s. d.), Seidenwurmdarm, Draht usw. Fadenerkrankung: Eiterung aus den Naslöchern. Fällische Kasse, eine der sechs Klassen, aus denen sich das deutsche Volk zusammensetzt. Körperliche Eigenschaften: breit, hoch m. lq. Weinen, breitem Gesicht, steiler, aber niedriger Stirn, breiter Nase, dünnen Lippen, heller Haut, blonden, gelockten Haaren und hellen	Fäulnis, Verfall, Verwesung, ruhig, frechjam. Fälligkeit eines Darlehens richtet sich nach Vereinbarung d. Darlehens. Der Dienstlohn der Hausangehörigen ist, wenn nichts anderes vereinbart ist, nach Ablauf der einzelnen Zeitschnitte fällig, nach denen der Dienstlohn bemessen ist (s. B. Woche, Monat). Färben von Stoffen wird am zweckmäßigsten von einer Färberei übernommen. Will man selbst Stoffe färben, so bedient man sich dabei fast fast ausschließlich Farbstoffe, die streng nach Anweisung zu verwenden sind. Manche Stoffe müssen vor dem Färben mit essigsaurem Tonerde beizt werden. Es empfiehlt sich, beim Färben Gummihandschuhe überzuziehen. Da nasser Stoff dunkler wirkt als trodener, drückt man ein Stück des Stoffes zwischen Waage aus, um die richtige Farbe zu beurteilen. Seltene Stoffe lassen sich immer umfärben, ebenso künstlich entfarbte Stoffe. Färse, weibliches Kind, das noch nicht getauft hat. Fäulnis, Zerlegung von Pflanzen- und Tierleichen durch Fäulnisbakterien, wobei meist üble Gerüche entstehen. Faulende Lebensmittel sind nicht mehr zu verwenden. Schränke mit Fäulnisgeruch werden mit übermangan-saurem Kali ausgewaschen. Das beste Mittel gegen Fäulnis ist der Eisigant oder Aufbewahrung der Lebensmittel in	

Fleißig sparen, heißt sicher fahren
Vereinsbank e. G. m. b. H. Norden

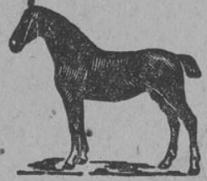
Der Landwirt Herr Nanne Peters, Besenbender-Polber, beauftragte mich, wegen Aufgabe der Landwirtschaft sein

gesamtes landw. Inventar

und zwar zunächst
Montag, den 7. März d. J.,
 mittags 12.30 Uhr beginnend,

beim Platzgebäude

12 Pferde



5 Zuchstuten

- und zwar:
- 1 11jährige dunkelbraune C-Stute
 - 1 10jährige rotbraune C-Stute
 - 1 7jährige Stutbuchstute
 - 1 7jährige schwarze Stutbuchstute
 - 1 6jährige braune Sternstute
- ferner:
- 1 4jährige schwarzbraune Stute
 - 1 4jährigen braunen Wallach
 - 1 3jährige braune Stute
 - 1 3jährigen braunen Wallach
 - 2 2jährige braune Stuten
 - 1 1jährige braunes Hengstfohlen (Vater: „Roon“)

und das tote Inventar:

- 5 Aderwagen mit Kästen und Rahmen, 1 Federwagen, 1 Luruswagen, 1 Drillmaschine („Saronia“), 1 Hackmaschine, 3 Erdlarren, 1 Ringelwalze, 1 Glattwalze, 5 Sitzen, 3 Dreimüppel, 2 Tiefkulturpflüge, 2 Wendepflüge, 3 Zweifachpflüge, 3 Fußpflüge, 1 Hartmaschine, 1 Rindendüngerstreummaschine, 1 Kultivator, 5 Beileggen, 5 Zinleggen, 2 Felderregen (3 und 4 F.), 3 Aderstutzen, 300 Stück Kleerente, 1 verz. Fanchefah (300 Liter), 1 Mollbrett, Küllenkasten, Leitern, Düngerkarren, Nischelholz, div. Pflanzen, 1 Butterfärne mit 1 PS.-Elektromotor, 1 Schrotmühle, 1 Zentrierte („Misa“, 600 Liter Stundenleistung), 1 Wagenhebe,

ferner: Stacheldraht, Maschendraht, Gartengeräte, sowie dreißig Hühner und anderes mehr

freiwillig meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist zu versteigern.

Für dritte Rechnung wird noch
ein 10jähriges Arbeitspferd
 mitversteigert werden.

Norden, den 25. Februar 1938.
Seuer, Auktionator.

Am Mittwoch, dem 2. März, nachm. 2 Uhr, sollen

27 Stück Almen
 (Obern)
 bei der Kirche von Moordorf auf dem Stamm verkauft werden. Besonders geeignet für Stellmacher.
 Zugleich soll die Beschaffung von Sand zur Erweiterung des Friedhofs vergeben werden. Offerten sind bis zum 5. März d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.
 Der Kirchenvorstand von Moordorf.

In die
Versteigerung
 von Möbeln usw.

für Frau Witwe Ludwig H. Harms in Ertum, Prinz-Ratibor-Strasse 96,
 am Dienstag, 1. März, nachm. 1 Uhr, wird hierdurch erinnert.
 Aukr., den 25. Febr. 1938.
 G. Menter, Preussischer Auktionator.

Im Auftrage der Erben des Stellmachers **Reinhard Wilkens, Hage**, werde ich am
Sonnabend, dem 5. März, nachmittags 4 Uhr,
 in Martinis Gastwirtschaft, das in Hage an der Adoll-Hitler-Strasse gelegene geräumige

Wohnhaus m. Garten
 groß 32.89 ar
 in freiwilliger Versteigerung öffentl. verkaufen. Das Haus besitzt eine eigene Einfahrt.
 Antritt kann am 1. Mai 1938 erfolgen.
 Hage, den 25. Februar 1938.
 Schmidt, Preuss. Auktionator.

Einigen guten
angeförten Bullen
 hat zu verkaufen
 Dirf van Küschen, Südgeorgsfeh.

Wenig gebrauchte
Rundstrickmaschine
 billig zu verkaufen.
 Schriftl. Angebote u. B 24 an die D.Z., Wittmund.

Neues
Einfamilienhaus
 mit großem Garten in der Nähe der Haltestelle Walle zu verkaufen.
 S. Reimers, Emden, Schwedenbickstraße 7.

Zirka 100 Zentner
Speiserüben
 (Blauflappen) zu verkaufen.
 Heito Harms, Emden, Graf-Johann-Str. 26.

Besondere Gelegenheit!
 Fortzugshalber
fast neues Fallboot
 1937 gekauft, mit Steuer u. Sprühdecke für 135 RM. geg. bar zu verkaufen.
 Emden, Seumestraße 5.

200-300 Zentner Runkeln und Steckrüben
 hat abzugeben
 Silwert Harms, Niepe.

Zündapp-Motorrad
 (200 ccm), Baujahr 36/37, in bester Verfassung, billig verkauflich.
 Zu besichtigen bei Schlossermeister Fr. Söhle, Aukr., Lilienstraße.

Ein 8 Monate alter, reinrassiger **weißer Schäferhund** zu verkaufen.
 A. H. D., Hst. 3/192, Klostermoor II.

Zu verkaufen ein
Spel-Wagen
 4-Sitzer-Limousine, i. g. Zust. Ernst Pieters, Heisfelde, Ringstraße 12.

8/38 Mercedes-Benz
 (Limousine) steuerfrei und gut erhalten, sowie einen
Anhänger
 einachs. hat preiswert zu verkaufen

Hermann Köller, Leer
 Wörde Fernruf 2563

Beabsichtige mein gutgehendes
Gemischtwaren-Geschäft
 mit kompl. Inventar an bester Verkehrs- u. Geschäftslage belegen, mit jederzeitigem Antritt zu verpachten.
 Schriftl. Angebote u. C 2393 an die D.Z., Emden.

Forstamt Aurich
 verkauft Freitag, den 4. März, in der „Erholung“ bei Frau Spren in Folltenhausen:

1. um 9.30 Uhr aus der Forsterei Schafhaus, Forstort Ogenbargenerholz, Jagen 256, 259, 264, 265, 266; Fichten: 950 Derbstangen 1a bis 3b, 1080 Reiferstangen 2. bis 4. (Reuterstangen); Kiefer: 390 rm Nuzkrollen und Nuzknüppel (Nischelholz, 1,75 m lang). Vorzeigung am 3. März, 14 Uhr, Straße Ems-Ogenbargen am Ogenbargenerholz.
2. um 13.30 Uhr aus der Forsterei Schoo, Jagen 283, 284, 292, 294, 295, 299, 304; Eichen: 180 Stämme = 50 fm 1.-4., Weidepflähe 530 Stück 1,50-2 m lg., starke Bühnenpflähe 1315 Stück, geringe Bühnenpflähe 1523 Stück; Eichen: 39 Stämme = 8 fm, 21 rm Nuzkrollen und Nuzknüppel, 2 m lg.; Buchen: 2 Stämme 0,85 fm, 4 rm Nuzknüppel, 6 rm Reiferknüppel; Fichten und Kiefer: 562 Derbstangen 1a-3b, 883 Reiferstangen 1a-4. (Reuterstangen), 47 rm Nuzkrollen und Nuzknüppel (Nischelholz), 1,75 m lg. Vorzeigung 8.30 Uhr Forsthaus Schoo am Verkaufstage.

Aus beiden Forstereien ist die Abfuhr am Verkaufstage verboten. Auf Schecks wird erst nach Bestätigung durch die Bank der Abfuhrzettel herausgegeben.

Habe 500-600 Stk. **Runkelrüben** zu verkaufen.
 S. Peters, Emden, Am Hintertief 11a.

Ein schwerer starker **Wallach** zu verkaufen.
 S. A. Knoop, Emden-Borsum Nr. 6

Gelegenheitskauf!
Akkordeon 34/60
 Marke Sibylla, fast neu, gut eingespield, preiswert zu verkaufen.
 Wo, sagt die D.Z. Weener.

Habe
beste Ferkel
 sowie einige **abgefaltete Rube** zu verkaufen.
 A. Ohling, Lütetsburg.

Zu kaufen gesucht
Altertümlische Möbel
 Kabinettschränke und Kommoden mit geschweif. Laden. Truhen und Telleranrichten. Jinnischen, Friesen (Eiders) usw. Kaufe höchstzahlend und bitte um Angebot.

Verend Janssen, Emden (Dstr.), Klunderburgstr. 1. Werkstat für antike Möbel.

Kaddelboot
 anzukaufen gesucht.
 Schriftl. Ang. m. Preis unt. C 2396 an die D.Z., Emden.

Kaufe laufend
Hochschlachtungstiere
 Th. Möhlmann, Jever i. D. Fernruf 541.
 Anmeldungen nimmt auch **Gastwirt Heiten, Niepe**, Gasthof „Weißes Pferd“, entgegen. Fernruf 33.

Gebrauchter, jedoch gut erh.
Geldschrank
 zu kaufen gesucht.
 Schriftl. Angebote u. L 191 an die D.Z., Leer.

Pachtungen
 6 Diemat bestes
Weideland
 zu verpachten.
 Frau Johanna de Wall Bw., Großefehn, Neue Weide 74.

Suche erstklassige, gute schwere
Marchweide
 für ein ein- und zweijähriges Stutzfohlen.
 Angebote mit Preis erbittet
 Focke Bollmann, Zwischenbergen.

Suche für 4 Enter gute Weide
 Abzugeben gute
junge Milchtub
 Goeman, Groß-Buschhaus.

Junges Fachehepaar aus d. Rheinl., Eheemann „Meister im Gaststättengewerbe“, sucht für die Saison 1938 ein
Café-Restaurant
 in einem Seebad zu pachten.
 Schriftl. Angebote u. C 2392 an die D.Z., Emden.

Mehrere Acker
Gartenland
 Nähe Lichtenburger Weg, zu verpachten. Von wem, sagt die D.Z., Aurich.

Zu mieten gesucht
3-Zimmerwohnung
 in Neubau.
 Schriftl. Angebote u. C 2395 an die D.Z., Emden.

Junges Ehepaar sucht
mobliertes Zimmer
 mit Kochgelegenheit.
 Schriftl. Angebote u. C 2391 an die D.Z., Emden.

Suche per sofort
gut möbliert. Zimmer
 in Aurich mit oder ohne Pension.
 Schr. Angebote unter A 103 an die D.Z., Aurich.

Junger Mann sucht z. 1. März
möbl. Zimmer
 entl. mit voller Pension.
 Schr. Ang. m. Preisang. u. C 2387 an d. D.Z., Emden.

Möbl. Zimmer
 mit voller Verpflegung zum 15. März gesucht.
 Schriftl. Angebote u. A 105 an die D.Z., Aurich.

Beamter i. R. sucht auf sof. oder später in Aurich oder nächster Umgebung
3-4-Zimmerwohnung
 Schriftl. Angebote u. A 102 an die D.Z., Aurich.

Zu vermieten
 Zimmer mit 2 Betten zu vermieten, am liebsten mit voller Verpflegung. Zu erfragen unter Nr. 1409 bei der D.Z., Emden.

Sonnige, 4räumige, mod.
Oberwohnung
 mit Balkon u. Garten — Nähe der Kaserne — zum 1. April zu vermieten. Mietpreis 60,— RM.
 Schriftl. Angebote u. C 2398 an die D.Z., Emden.

Gut möbliertes
Barrierezimmer
 zu vermieten. Zu erfr. unt. Nr. 1408 b. d. D.Z., Emden.

2-Zimmerwohnung außerh. der Stadt z. 1. 4. an sich. Mietzahl. z. verm. Schr. Ang. u. C 2389 an d. D.Z., Emden.

Im Emden findet Schülerin oder Schüler
liebevolle Aufnahme.
 Schriftl. Angebote u. C 2394 an die D.Z., Emden.

Träum. Oberwohnung
 Neubau, Bad, Heizung, Gas u. Wasser, ev. auch etw. Garten, z. 1. Mai zu vermieten. Schriftl. Anfragen u. A 104 an die D.Z., Aurich.

Stellen-Gesuche
 Junger Kaufmann, verz., aus der Kolonial-, Eisen- und Schuhwarenbranche, sucht für sofort oder später
Stellung als Reisender
 Verkäufer oder Lagerist. In den Bezirken Ostfriesland u. Oldenburg j. gut eingeführt. Führerf. 1. u. 3. Kl. vorh.
 Joh. Schiller, Elisabethsfeh in Oldbg. Postfach 1.

Spartkassenangestellter
 22 Jahre alt, erfahren im Spartkassen- u. Genossenschaftswesen, der Arbeitsdienst u. Wehrdienstpflicht genügt, wünscht sich zum 1. 4. 38 od. später zu verändern.
 Schriftl. Angebote u. A 150 an die D.Z., Norden.

Junges Mädchen
 19 Jahre alt, sucht passende Stelle in der Landwirtschaft zur Erlernung des Haushalts (Kochen) bei vollem Fam.-Anschluß.
 Schr. Ang. m. Gehaltsang. u. A 149 an die D.Z., Norden.

Fräulein
 40erin, sucht Stellung in frauenlosem Haushalt.
 Schriftl. Angebote u. C 2397 an die D.Z., Emden.

Suche für meine 18jährige Tochter zum 1. April oder 1. Mai eine
Stelle als Hausdame
 Johannes Bruns, Kiefeld bei Hesel.

37j. a. g. Hause, ang. Neuere, sucht Führ. e. bess. frauenl. Beamten- od. Gesch.-Haus. Ang. u. C 2401 an die D.Z., Emden.

Diese Seite gehört zum „Nachschauer“ der Hausfrau“ 3 W 4

Fahrerkrankheiten 124 **Fallobst**

gut gelüfteten Räumen. Obst schützt man durch getrenntes Lagern jeder einzelnen Frucht und häufiges Nachsehen. Holz schützt man vor Fäulnis durch einen Anstrich mit Oelfarbe od. Teer. **Fahrerkrankheiten**, Seetransport, Luftfahrkrankheit, Auszugskrankheit usw., auch nach langer Eisenbahnfahrt. Es gibt Mittel, die vor Antritt der Fahrt genommen diese Krankheiten verhindern. In der Apotheke oder Drogerie zu erfragen.

Fahrerfähigkeit, Fahrerfähig handelt wer die Sorgfalt außer acht läßt, die von jedem gewissenhaften Menschen beachtet wird. Wer aus Fahrerfähigkeit einem anderen Schaden zufügt, muß diesen ersetzen. Das Maß der Sorgfalt, die man von jemanden verlangen kann, ist verschieden und richtet sich nach dem Grade der Einsicht und Erfahrung. Wer einen anderen mit einer Aufgabe betraut, zu deren Erfüllung er selbst verpflichtet ist, haftet selbst für den Schaden, den der andere aus Fahrerfähigkeit anrichtet. Siehe Schadensersatz.

Fahrergemeinschaft tritt nur ein, wenn sie durch Ehevertrag vereinbart ist. Das unbewegliche Vermögen (Grundstücke, Häuser) zur Zeit des Vertragsabschlusses bleibt Eigentum des betreffenden Ehegatten, wird eingebrachtes Gut. Die beweglichen Sachen, einschl. Geld, Hypotheken, Grundschulden und Rentenschulden sowie aller Neuerwerb (auch von Grundstücken) nach Abschluß des Vertrages wird Gesamtgut.

(S. dort.) Die Verwaltung des Gesamtgutes und des eingebrachten Gutes steht dem Manne zu. Siehe Vorbehaltsgut. **Fahrer** sind nach dem Gelände zu wählen, das zumeist befahren wird; für hügeliges Land ist eine kleinere Ueberziehung vorzuziehen. Gute Fahrräder besitzen Freilauf- und Rücktrittsbremse. Die Lustreisen sind je nach dem Wetter mehr oder weniger stark aufzupumpen. Vöher im Schlauch findet man, wenn man ihn aufgepumpt in Wasser hält. Die einzelnen Teile des Rades müssen stets sauber gehalten, mit Petroleum abgerieben, geölt und geschmiert werden. Nach den neuen Verkehrsvorschriften wird das Fehlen eines Rückstrahlers am Hinterrad bestraft. — Wer ein Fahrrad gegen den Willen des Eigentümers in Gebrauch nimmt, wird auf jurisdiktionbaren Antrag bestraft. Der Verlust ist strafbar; z. B. jemand nimmt ohne Erlaubnis des Eigentümers ein vor einem Geschäfte lehndendes Fahrrad macht damit eine Spazierfahrt und bringt es dann wieder zurück. Für Kraftfahrzeuge (Motorräder) gilt dasselbe.

Fallobst, nottrotte Früchte, oft durch Maden verursacht; abfallende Früchte sind aber auch Zeichen der Baumreife. Verarbeitung des F. zu Gelee und Marmelade, Früchte, die in den Nachbargarten fallen, gehören nicht mehr dem Baumeigentümer (s. auch Garten). F. sorgfältig sammeln, um Weiterverbreitung der Obstmade zu verhindern.

Bitte Beachtung
 Oben und an der Innenfläche an! der letzten Seite ausfinden!
 3992/3993 werden neuen Seiten am 1. April 1938 übergeben nachgehender, desgleichen alle bisher erschienenen Seiten (eine Ausnahme ist die Richtlinie der Rechts-Anstalt für nicht übernommen werden)

An der guten Qualität,
 der eleganten Form,
 dem sehr niedrigen Preis
 — — — erkennt man
Möbel von
C.F. Reuter Söhne, Leer

Wie das Bezirksverwaltungsgericht entschied

Die erste diesjährige Sitzung in Aurich

Das Bezirksverwaltungsgericht in Aurich trat unter dem Vorsitz des Verwaltungsgerichtsdirektors Dr. Wolfram am Dienstag dieser Woche zu seiner ersten diesjährigen Sitzung zusammen. Zur Verhandlung gelangten folgende Verwaltungsstreitsachen:

31 Werbeflächen sollten angebracht werden

Die Sunlicht-Gesellschaft AG. in Berlin klagte gegen den Landrat des Kreises Leer auf Aufhebung des Bescheidbeschlusses des Landrats. Die Klägerin hatte Ende April 1936 bei der Bauaufsichtsbehörde (Bürgermeister) in Leer beantragt, ihr die Anbringung von 31 Werbeflächen an den Kaufplätzen der Handelsbetriebe der Stadt Leer zu gestatten, die ihre Fabrikate (Sunlichtbrot etc.) feilhalten. Der Bürgermeister von Leer hatte diesen Antrag abgelehnt unter Berufung auf den § 24 der Bauordnungsverordnung für den Regierungsbezirk Aurich, der besondere Anforderungen für die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen aufstellt. Die von der Klägerin hiergegen eingelegte Beschwerde wurde durch Bescheid des Landrats in Leer zurückgewiesen und gegen diesen Bescheid Beschwerde richtete sich die heutige Klage. Das Bezirksverwaltungsgericht stellte fest, daß die Bestimmung der Bauordnungsverordnung, auf die sich das Verbot des Bürgermeisters in Leer stützt, rechtswirksam ist, da in ihm die gesetzliche Grundlage, nämlich die Bezugnahme auf den Artikel 4 des § 1 des Wohnungsgesetzes vom 25. März 1915 steht. Außerdem ist es aber nach Ansicht des Bezirksverwaltungsgerichts auch Pflicht der Polizeibehörde, Helferin und Beraterin der Volksgenossen, die Kellamesschilde anbringen wollen, zu sein. Hiergegen habe die Polizeibehörde von Leer verstoßen, wenn sie die Anbringung der Kellamesschilde in Bausch und Bogen abgelehnt habe. Sie ist nach Ansicht des Gerichts verpflichtet gewesen, die Klägerin zur Stellung sachgemäßer Anträge zu veranlassen und weiterhin verpflichtet, die Sach- und Rechtslage mit ihr zu erörtern. Ihr von dem beklagten Landrat geteilter Standpunkt, daß es überhaupt nicht darauf ankomme, wo die Kellamesschilde angebracht werden sollen und damit jede Befreiung der Wirkung der Kellamesschilde auf die Umgebung überflüssig sei, ist nicht haltbar. Das Bezirksverwaltungsgericht hat infolgedessen die polizeiliche Verfügung des Bürgermeisters von Leer und den sie aufrechterhaltenden Bescheid des Landrats in Leer aufgehoben.

Entzug des Führerscheins für Kraftwagen

Dem Landwirt K. in W. war durch Verfügung des Landrats in Wittmund auf Grund des Gesetzes über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909 auf die Dauer von zwei Jahren die Erlaubnis zum Führen eines Kraftfahrzeuges entzogen worden, weil K. zugestandenemal unter dem Einfluß von Alkohol auf öffentlichen Straßen einen Kraftwagen geführt und dadurch sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht hat. Er hatte einen Kraftfahrer angefahren und sich nicht um den Verkehr gekümmert. Die von K. gegen die Entziehung des Führerscheins beim Regierungspräsidenten erhobene Beschwerde wurde von diesem als unbegründet zurückgewiesen. Nun klagt K. beim Bezirksverwaltungsgericht auf Aufhebung des Bescheidbeschlusses des Regierungspräsidenten. Zur Begründung seiner Klage machte K. geltend, daß er in dem gegen ihn anhängig gemachten Strafverfahren wegen fahrerlicher Körperverletzung freigesprochen worden ist. Der einzige Zeuge in diesem Verfahren habe ausgesagt, er könne nicht behaupten, daß K. angetrunken gewesen ist. Das Bezirksverwaltungsgericht gelangte zur Abweisung der Klage mit der Begründung, daß derjenige, der unter Alkoholeinfluss einen Kraftwagen fahre, damit seine Ungeheuerheit und Unzuverlässigkeit beweise und nicht im Besitz eines Führerscheins bleiben darf.

Gleichen Inhalt hatte die Klage der Frau L. in Leer. Dieser war durch Verfügung des Landrats in Leer der Führerschein entzogen worden, weil sie in fahrerlicher Weise einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hatte. In dem gegen die Klägerin anhängig gemachten Strafverfahren, in dem sie mit vier Monaten Gefängnis

rechtsträftig verurteilt wurde, hatte sie das Unglück auf ihre mangelnde Sehkraft zurückzuführen versucht. Die von ihr gegen die Entziehungsverfügung des Landrats erhobene Beschwerde beim Regierungspräsidenten wurde von diesem zurückgewiesen. Hiergegen richtete sich die heutige Klage. Sie wurde abgewiesen. Das Bezirksverwaltungsgericht ist in Uebereinstimmung mit dem Regierungspräsidenten der Ansicht, daß die Entziehung des Führerscheins den Zweck hat, ungeeigneten Fahrzeugführern das Führen von Kraftwagen unmöglich zu machen, ferner die übrigen Verkehrsteilnehmer vor ihnen zu schützen und zu verhindern, daß sie den Verkehr infolge ihrer Ungeeignetheit gefährden. Eine Rücksicht auf wirtschaftliche Verhältnisse könne hierbei nicht genommen werden.

Vertragung beschloffen

In der Streitfrage des Bezirksfürsorgeverbandes Kreis Leer gegen den K. in Leer wegen seiner Unterbringung in einer Arbeitsanstalt wurde Vertragung der Sache beschloffen, um dem Beklagten Gelegenheit zu geben, zu den von dem klägerischen Vertreter im Verhandlungstermin erstmalig vorgebrachten Behauptungen Stellung nehmen zu können.

Kleinhandel mit Spirituosen

In der Berufungsinstanz klagte Johann der Kaufmann B. in Laga gegen den Vertreter des öffentlichen Interesses wegen verfassungswidriger Erteilung des Erlaubnis zum Kleinhandel mit Spirituosen. Der Kläger machte geltend, daß die Errichtung einer neuen Verkaufsstelle für Spirituosen in Laga ein Verstoß sei. Ferner hob er hervor, daß es für seine Kundschaft unangenehm sei, wenn sie wegen Ankauf einer Flasche Spirituosen eine Wirtshaus- oder ein anderes Kolonialwarengeschäft aufsuchen müßten, während sie alle anderen Waren in seinem Geschäft haben könnten. Auf Grund der inzwischen ergangenen Verordnung vom 19. Januar 1933, wonach das Bedürfnis für die Erteilung der Kleinhandelserlaubnis anzuerkennen ist bei Kolonialwarenhandlungen, die auch Wein führen, gelangte das Bezirksverwaltungsgericht zur Aufhebung der verfassungswidrigen Entscheidung und erteilte dem Kläger die beantragte Erlaubnis.

In weiteren vier Fällen war Kolonialwarenhändlern ebenfalls die Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein mangels Bedürfnisses von den zuständigen Kreisverwaltungsgerichten verweigert worden. Auf die Klage der Antragsteller erteilte das Bezirksverwaltungsgericht in allen Fällen auf Grund der vorgenannten Verordnung die beantragte Erlaubnis, nachdem vorher festgestellt worden war, daß die Antragsteller schon seit Jahren mit Wein handeln.

In der Verwaltungsstreitsache des Kaufmanns Johannes W. in Leer gegen den Vertreter des öffentlichen Interesses auf Erteilung der Erlaubnis zum Ausschank von alkoholischen Getränken und zum Aufstellen von Stühlen und Tischen bei der Trinkhalle im Julienspark in Leer, beschloß das Bezirksverwaltungsgericht, die nach der Sperrverordnung zum Gaststättengesetz erforderliche Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidenten einzuholen.

Auf die Klage des Pensionärs A. in Norden wurde diesem in Abänderung der verfassungswidrigen Entscheidung des Kreisverwaltungsgerichts in Norden die beantragte Erlaubnis zum Ausschank von Getränken an Tischgäste während der Saison erteilt.

Die Freistellung von Straßenbaukosten

bezweckte die nächste Streitfrage. Die Stadt Leer hatte die ehemalige Landstraße Aurich-Leer von dem Bahnübergang in Leer bis zur Stadtgrenze von der Provinzialverwaltung in Eigentum übernommen. Diese Straßentrecke war bereits vor 1900 gebaut worden und hat bis zum Jahre 1934 ohne Veränderung dem Verkehr gedient, bis sie 1934 umgepflastert, begründet und zum Teil mit einem ausgebauten Bürgersteig versehen worden ist. Ein Teil der Straße vom Bahnübergang bis zum Klein-Obelamp ist von der Stadt Leer von Anfang an als Ortstraße betrachtet worden. Nachdem 1934 die gesamte Straßentrecke vom Bahnübergang bis zur Stadtgrenze ausgebaut worden war, sind die Anlieger des Straßen-

teils Klein-Obelamp bis zur Stadtgrenze mit Beiträgen zu dem durch den Ausbau entstandenen Kosten herangezogen worden, soweit von den Anliegern Neubauten, Umbauten oder Anbauten an dieser Straße errichtet worden sind. Die Anlieger des übrigen Teils der Straße (vom Bahnübergang bis zum Klein-Obelamp) wurden zu diesen Kosten nicht herangezogen. Wegen dieser Maßnahme hatte ein Anlieger in Leer, der wegen eines Anbaues an seinem Hause mit einem Betrag von 297,77 RM zu den Gesamtkosten von 10 831 Reichsmark herangezogen war, beim Bürgermeister in Leer Einspruch erhoben, der von diesem zurückgewiesen wurde. Auf die hiergegen beim Kreisverwaltungsgericht in Leer erhobene Klage des Anliegers wurde dieser von der Abhaltung dieser Kosten freigestellt. Nunmehr hatte der Bürgermeister in Leer gegen diese Entscheidung Berufung beim Bezirksverwaltungsgericht erhoben, das zur Aufhebung der Vorentscheidung gelangte und den Anlieger zur Zahlung der geforderten Straßenbaukosten für verpflichtet erklärte. Maßgebend für diese Entscheidung waren folgende Gesichtspunkte: Nach den Ortsstatuten der Stadt Leer vom 30. November 1899 und 9. September 1918 entfällt beim Anbau an einer neuangelegten Straße Straßenanliegerbeitragspflicht. Vorhanden ist eine Straße als neue Ortstraße im Sinne des Reichs-Kommunengesetzes erst dann, wenn bei Erlass des ersten Ortsstatuts oder später die Straße von der Gemeinde übernommen ist. Das war jedoch nur bei vorhandenen Straßen der Fall. Für die Feststellung des Begriffs der vorhandenen Straße ist maßgebend, daß die Gemeinde sie in dem vorhandenen Zustand für ausreichend befunden hat, dem inneren Verkehr und Anbau zu dienen. Dabei ist allein der Wille der Gemeinde ausschlaggebend, der stillschweigend oder ausdrücklich erklärt sein kann, jedoch den Anwohnern nicht erkennbar zu sein braucht. Eine Straße gilt als vorhanden, die nach dem Willen der Gemeinde in ihrem damaligen Zustand für ausreichend befundenen Zustand für den inneren Verkehr und den Anbau bestimmt ist. Der Wille der Gemeinde muß aus den Umständen insbesondere der Feststellung



des Zustandes der Straße ermittelt werden. Wenn der Ausbau nach den örtlichen Anforderungen im wesentlichen vollendet war, wird es aus mangelnder Vollendung von Kleinigkeiten nicht ankommen. In dem vorliegenden Fall ist in einem Ortsstatut festgelegt worden, daß bei der Uebernahme der Straßentrecke durch die Stadt Leer weder Bürgersteige vorhanden waren, noch Abflurtrinnen. Dafür bestanden jedoch ein Banket und Straßengräben. In diesem Falle ist der Straßenausbau als nicht vollendet anzusehen. Gleichgültig ist, daß die Provinz die Straße gebaut hat. Ausschlaggebend ist, daß das, was die Gemeinde nach der Uebernahme an Arbeiten vorgenommen hat, erste Einrichtung ist. Das ist im vorliegenden Falle die Umpflasterung im Jahre 1934. Das von dem Kläger errichtete Treppenhäuschen ist auch als Errichtung eines Anbaues, der seiner Konstruktion nach als selbständiges Gebäude errichtet ist, anzusehen, denn er nimmt einen bisher unbebauten Teil der Grundoberfläche für seine Errichtung in Anspruch.

Es ging um die Gewerbesteuer

In der Verwaltungsstreitsache der Feuer- und Hagelversicherungsgesellschaft Konstantia in Emden-Wolthufen gegen den Oberbürgermeister der Stadt Emden erkannte das Bezirksverwaltungsgericht dem Klageantrag gemäß auf Herabsetzung der Gemeindegewerbesteuer, da nach dem Eingemeindungsgesetz vom 5. März 1928, durch das Wolthufen mit der Stadt Emden vereinigt wurde, die Einwohner der früheren Gemeinde Wolthufen während eines bestimmten Zeitraumes nur 100 Prozent der Gewerbesteuer zu zahlen haben. Im vorliegenden Falle hatte die Stadt Emden von der Klägerin 173,33 Prozent verlangt.

Kulturring der Stadt Leer

Vortragsabend mit Dr. phil. Neumann-Gieken über „Die Ueberwindung des Pessimismus“.

Für die Freunde und Mitglieder des Kulturringes steht mit dem 17. Vortragsabend des Kulturringes der Stadt Leer im Rahmen der Veranstaltungsreihe 1937/38 ein außerordentlich genussvoller Abend bevor. Zum Vortragsredner ist vom Verein junger Kaufleute Leer, als Gastalter des Abends, Dr. phil. Johannes Neumann-Gieken gewonnen worden, der über das Thema „Die Ueberwindung des Pessimismus“ sprechen wird.

In der Erkenntnis, daß zum Neuaufbau unseres Volkes auch ein gesundes Leben der Seele gehört, zeigt der Vortragende an Beispielen falsche Lebensorientierung auf und weist daran auf Wege zur Hilfe hin. Jeder einzelne Volksgenosse hat mehr oder weniger Schwierigkeiten im Beruf, in der Ehe und Familie, und zwar Schwierigkeiten, die sich beseitigen lassen. Diese Einsicht setzt sich immer mehr durch und deshalb dürfte auch in Leer ein starkes Interesse für die moderne Charakterkunde und ein starkes Bedürfnis nach Seelenführung bestehen, wie sie durch den bevorstehenden Vortrag geboten werden soll.

In einem Jahrzehnt psychologischer Beratung von Lebensschwierigkeiten neuer Menschen, Beratung von Studenten mit Examenangst und in der Erziehungsberatung schwieriger Kinder hat der Vortragende umfangreiche Erfahrungen gemacht über die seelische Not des Menschen der Gegenwart und ist daher in der Lage, erprobte Wege zur gründlichen Hilfe zu weisen.

Der von hoher Wissenschaftlichkeit getragene Vortrag, der bereits an anderen Orten starke Beachtung gefunden hat, wird sicher in Leer eine zahlreiche Zuhörerschaft finden, die dem Vortragenden Dank zollen wird für die Ausführungen über die menschlichen Mangelzustände (Pessimismus) und ihre Ueberwindung.

Richard Wagner-Festkonzert

Am Donnerstag, dem 3. März, findet als 15. Veranstaltung des Kulturringes der Stadt Leer ein Richard Wagner-Abend in Leer statt, an dessen Ausgestaltung die Orpheus-Chöre Leer und ein Orchester des Landestheaterz Odenburg unter der Leitung des Chormeisters des „Orpheus“, Kapellmeister Hofmann-Odenburg, mitwirken. Machstehende Einführung aus der Feder des Chorleiters wird zum besseren Verständnis und zur Vertiefung des Kunstgenusses beitragen.

Dr. Richard Wagner wurde am 22. Mai 1813 in Leipzig als Sohn eines Holzlekturs geboren. Ein halbes Jahr

nach seiner Geburt starb der Vater. Die Mutter heiratete den Schauspieler und Zauberkünstler Geyer, dessen Namen Richard bis zum 15. Lebensjahre trug. Erst während seiner Univeritätsjahre empfing Wagner eine musikalische Ausbildung durch Theodor Weidling. Zuerst als Kapellmeister in Magdeburg, Königsberg und Riga tätig, begab er sich 1833 nach Paris, um dort als freischaffender Künstler zu leben. Ein Dasein voller Sorgen und Fehlschläge wurde es, und Wagner war glücklich, als er nach erfolgreicher Aufführung des „Aenigi“ in Dresden die Ernennung zum Hofkapellmeister erlangte. Seine Teilnahme an der verunglückten Revolution 1848 zwang ihn zur Flucht. Er wandte sich nach Zürich. Erst im Jahre 1861 durfte er nach Deutschland zurückkehren. König Ludwig II. von Bayern wurde sein Förderer. Ludwig war es auch, der Wagner die Mittel gab, seine künstlerischen Ideen zu verwirklichen. Bayreuth wurde zur Festspielstadt ertoren und erhielt ein Festspielhaus, in dem Wagners Werke in vollendeter Weise zur Aufführung gebracht werden sollten. Künstler von Weltruf jahren die höchste Ehre darin, dem großen deutschen Genius zu dienen. Hunderttausende sind seit dem aus allen Ländern der Welt nach Bayreuth gekommen, um an der einzig dastehenden Weisheitsteil deutscher Kunst Erbauung zu suchen und zu finden. Nach einem höchstalsbewagten, doch überaus erfolgreichen Leben starb Wagner am 13. Februar 1883 in Venedig.

Die Vortragsfolge des Festkonzertes am 3. März umfasst Werke aller Schaffensperioden des großen Meisters. Ein Auftakt bildet die „Aenigi“-Ouvertüre, dem leicht revolutionären Werk, das die Musikgeschichte kennt. Das zum Kampf gegen die Unterdrückten rufende Trompetensignal ertönt und zieht sich mochtartig durch das ganze Vorspiel. Das „Gebet Aenigi“, zuerst langsam, später doppelt so schnell vorgetragen, wechselt mit dem Schlusstrahl „Santo Spirito“, und der stürmisch ertönde Kriegsmarsch führt zu einer unablässigen Steigerung. Es folgen zwei Tenorarien. Das „Gebet“ aus „Aenigi“, dessen Hauptthema bereits in der Ouvertüre erklang, gipfelt in dem Satz: „Er führtst des Volkes Schmach zu Dohheit, Glanz und Majestät! O Herr, vernichte nicht das Werk.“ Die Erzählung „Tannhäuser“, erschütternd in ihrer Wirkung durch die groß angelegte dramatische Dime und ihre Steigerung, gehört zu den eindrucksvollsten Kompositionen des Meisters.

Von den nun folgenden drei Männerchören interessiert besonders der Einleitungschor aus „Liebesmahl der Apostel“, einem Frühwerk des Meisters, das aber bereits den „Parzival“ ahnen läßt. Der „Pilgerchor“ aus „Tannhäuser“ mit dem ihn umgebenden stimmenden Gesang von Götterfiguren, dann der derbe, von frischem Seemannsgeist getragene „Matrosenchor“ aus dem „Fliegenden Holländer“ mit seinem stampfenden Tanz-

Rhythmus, folgen. Die „Spinnjewe mit der Ballade“ für Soli und Frauenchor gehört zu den uns am meisten anheimelnden Ausschnitten aus dem nordischen Volksleben. Hier führt das reizende Spinnlied, dessen Melodie dem Volke durch Schwedens entnommen ist, spielerisch über zu der großen Ballade, in der Sema das Schicksal des unglücklichen HOLLÄNDER schildert. Darin zeigt sich Wagner bereits als Meister der großartigen Stils. Wie Wagner die aufgeweckteste See schildert, wie er das Erlösungsmotiv und das HOLLÄNDERMOTIV verwendet, um musikalisch den dramatischen Vorgang darzulegen, das läßt schon den Blick richten auf das größte Werk der Musikliteratur: den „Ring des Nibelungen“. Den Abschluß des ersten Teils des Konzerts und zugleich als Abschluß einer Schaffensperiode — der Sturm- und Drangjahre des Meisters — erklingt der überaus festliche „Einzug der Gäste auf der Wartburg“ aus „Tannhäuser“.

Der zweite Teil des Konzerts beginnt mit der Einleitung zum 3. Akt des „Lohengrin“, die das freudige Hochzeitsfest schildert mit dem ansehenden Brautchor. Hier fällt bereits die Abgeschlossenheit und große Könnerschaft an der vereinigten Instrumentation auf. Somit weniger verwendete Instrumente wie Harfe, Englisch-Horn, Bassklarinette, werden in den Dienst einer vereinigten Klangwirkung gestellt. Im Programm folgen zwei Tenorarien, die „Grafzerzählung“ aus „Lohengrin“, deren Begleitung sich auf dem Grafsmotiv aufbaut, dann „Siegmonds Liebeslied“ aus „Walther“. Nun zum „Tristan“. Zum Tristan-Vorspiel gibt Wagner selbst sein Programm: „Tristan fährt als Brautwerber Holde seinem König und Oheim zu. Von der schüchternen Klage des unstillbaren Verlangens, vom zarten Erbeben bis zum furchtbaren Ausbruch des Bekenntnisses hoffnungsloser Liebe durchschreitet die Empfindung alle Phasen des siegelosen Kampfes, bis sie, ohnmächtig, in sich zurückstehend, wie im Tode zu erlöschen scheint.“ — Und zu Holde's Liebestod sagt der Meister: „Nebst Tristans Leiche gewahrt die sterbende Holde die seligste Erfüllung des glühenden Sehns, ewige Vereinigung in ungemessenen Räumen, ohne Schranken, ohne Bande, ungetrennbar.“ Das Festkonzert kann wohl kaum einen feillicheren Ausklang finden, als in dem Schluschor aus dem „Meisterlingern von Nürnberg“, dem deutschen Werke schlechthin.

In diesem Jahre rüstet sich nicht nur Deutschland, nein, die ganze Welt, um den 126. Geburtstag des Meisters zu feiern. Dabei will der Kulturring der Stadt Leer nicht zurückstehen, sondern ein Festkonzert zu Ehren des deutschen Meisters in würdiger Form gestalten und einem großen Kreise andächtiger Zuhörer erbaulich nahebringen.

Kapellmeister Hofmann-Odenburg, Chorleiter des „Orpheus“.

Wer ist zum Pflichtjahr der weiblichen Jugend verpflichtet

Und bei wem werden Ausnahmen gemacht?

Der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung hat den Arbeitsämtern folgende Richtlinien zur Durchführung des Pflichtjahres der weiblichen Jugend gegeben. Es heißt darin, daß die Abfertigung auf Wunsch durch einen Stempel im Arbeitsbuch bescheinigt werden kann. Die betreffenden Betriebe haben die Pflicht, sich vor Einstellung davon zu überzeugen, daß das Arbeitsbuch diese Bescheinigung des Arbeitsamtes enthält. Als Lehrling darf ein junges Mädchen auch ohne diese Bescheinigung eingestellt werden. Es darf aber dann nach Beendigung der Lehrzeit nicht als Arbeiterin oder Angestellte beschäftigt werden, ohne das Pflichtjahr abgeleistet zu haben. Ein unnötiger Arbeitsplatzwechsel während des Pflichtjahres soll vermieden werden. Während einer Uebergangszeit kann in den Fällen, in denen nur bis zu vier Wochen an einem vollen Jahr der Pflichtabfertigung fehlen, auf die Abfertigung der Restzeit verzichtet werden.

Ausnahmen können in folgenden Fällen zugelassen werden: bei Arbeiten im Rahmen von staats- und wirtschaftspolitisch besonders bedeutenden Aufgaben im Sinne des Vierjahresplans, sofern anderweitige Arbeitskräfte nicht zur Verfügung gestellt werden können; bei Arbeitsuchenden, die durch ihren Arbeitsverdienst zur Unterhaltung von Familienmitgliedern wesentlich beizutragen haben und ferner bei solchen, die infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen für land- und hauswirtschaftliche Arbeiten ungeeignet sind. In Zweifelsfällen schafft eine ärztliche Untersuchung Klärung. Ausnahmen können ferner dann zugelassen werden, wenn geeignete Arbeitsplätze

nicht gefunden werden. Auf keinen Fall aber soll die Einführung des Pflichtjahres irgendwie zu einer und sei es auch nur zu einer vorübergehenden unfreiwilligen Arbeitslosigkeit führen.

Selbt der Jugend Heime bauen!

Werbekaktion der HJ. vom 2. bis 6. März

In der Zeit vom 2. bis zum 6. März führt die Reichsjugendführung in Verbindung mit der Reichspropagandaleitung der NSDAP. und dem Reichspropagandaministerium eine Werbekaktion für die Heimbeschaffung der HJ. durch, die unter der Parole steht: „Selbt der Jugend Heime bauen!“ Ihre Aufgabe ist es u. a., der Elternschaft die Notwendigkeit einer Heimbeschaffungsaktion im Hinblick auf das Wohl ihrer Jungen und Mädchen klar vor Augen zu führen und sie über die Erfolge und künftigen Aufgaben zu unterrichten.

Die Aktion beginnt am 2. März mit einer Tagung der Gebietsbeauftragten und Gebietsarchitekten in der Krolloper, Berlin. Bei dieser Gelegenheit wird der Reichsjugendführer das Wort ergreifen und einen neuen Ausstellungszug für die Heimbeschaffungswerbung in Dienst stellen.

Eine Vortragsreihe der Arbeitsausschüsse für die Heimbeschaffung im Gebiet Nordsee hat bereits in Welle stattgefunden. Im Rahmen von Elternabenden werden im Bereich des Gebietes nun am Freitag, dem 4. März, Kundgebungen veranstaltet, die gleichzeitig dazu dienen, die Werbung für den Jahrgang 1928 durchzuführen. Das Deutsche Jungvolk macht am Sonnabend, dem 5. März, nachmittags, in allen Orten einen Werbermarsch. Am Sonntag, dem 6. März, erfolgt der Einsatz der HJ. durch Sternmärsche zu den Elternabenden auf dem Lande, die von den Spielführern der Hitler-Jugend ausgearbeitet werden.

NSD. übernimmt Roten-Kreuz-Station

Durch eine Vereinbarung des Hauptamtes für Volkswohlfahrt mit dem Deutschen Roten Kreuz werden mit Wirkung vom 1. April alle bisher vom Deutschen Roten Kreuz unterhaltenen Gemeindepflegeaktionen in die Organisation der NSD. übernommen. Diese Vereinbarung bringt deutlich zum Ausdruck, daß das Deutsche Rote Kreuz sich immer mehr von den wohlfahrtspflegerischen Aufgaben zurückzieht, um seiner ursprünglichen großen Aufgabe, dem Katastrophendienst gerecht werden zu können. Die Vergrößerung der Wehrmacht, sowie die Sicherung unserer Verteidigungsmittel, machen eine Verstärkung der Kräfte des Deutschen Roten Kreuzes notwendig, so daß es sich wohlfahrtspflegerischen Aufgaben nicht mehr widmen kann.

Das Amt für Volkswohlfahrt im Gau Weser-Ems wird am 1. April 40 Stationen des Deutschen Roten Kreuzes übernehmen. Durch die Übernahme dieser Stationen ist die NSD. wieder um eine große Aufgabe reicher geworden. Waren bisher 86 NS.-Gemeindepflegeaktionen im Gau Weser-Ems, so erhöht sich die Zahl nunmehr auf 126 Stationen. Die bisher in den Stationen des Deutschen Roten Kreuzes tätigen Schwestern werden auch weiterhin ihre Dienste dort leisten.

Sozialismus,

das kann nichts anderes sein, als eine Verpflichtung, nicht nur an das eigene Ich zu denken, sondern vor sich die größeren Aufgaben der Gemeinschaft zu sehen und ihnen gemäß zu handeln.



(Der Führer über das Winterhilfswerk)

Stellen-Angehote

Ich suche zum 1. April oder später für meinen Privathaus ein

junges Mädchen

Wahnsfrau wird gehalten. Frau Walter Bruns, Auguststr. 1, Mühlenstraße.

Gesucht zum 1. März 1938 oder später einfaches, junges

Mädchen

für Gaststättenhaushalt. Aug. Protz, Bardewisch über Delmenhorst. Deffentliche Fernprekstelle.

hausgehilfin

gesucht. Tönnies Duhn, Emden, Neutorstraße 9.

Für mein Geschäftshaushalt mit etwas landwirtsch. suche ist ein nettes, freundliches

junges Mädchen

im Alter von ca. 20-25 J. bei vollem Familienanuschluß u. Gehalt. Landwirts- oder Geschäftshaushaltstochter bevorzugt. Gehilfin vorhanden. Schriftl. Angebote u. € 2400 an die D.Z., Emden.

Mädchen

bei Fam.-Anuschluß u. Gehalt. Frau Albert Diddens, Bunde, Kreis Leer.

Fraulein

über 30 Jahre, zur Führung eines ländlichen Haushalts. Mädchen vorhanden. Schriftl. Angebote u. € 60 an die D.Z., Weener.

Mädchen

für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Dr. Grünefeld, Stidhausen.

hausmädchen

über 20 Jahre. Frau Müller-Pearse Bremen, Kahlhöckerstraße 32.

Lüchtiges Mädchen

zum 1. März gesucht. Dellshalle, Emden

Suche zum 1. März für unf. Privathaus ein

Mädchen

von 16-18 Jahren. Hugo Fokkers, Rentner, Sillenheide über Bever.

hausgehilfin

Suche zum 1. Mai eine nette etwa 16-18 Jahre, die helfen kann. E. Brands, Bäckermeister, Eilsum über Emden.

erstes Mädchen

Zum 1. April od. 1. Mai ein gesucht. Klaas Uggem, Bauer, Nordseebad Borkum - Ostland.

lüchtige Stütze

im Kochen erfahren. Ang. mit Bild, Zeugn. u. Geh.-Ansprüchen an Frau Müller, Bahnh.-Gaststätten Bad Bentheim i. Hann.

hausgehilfin

Eine erfahrene für frauenlosen Haushalt z. 15. März gesucht. H. Wehhausen, Delmenhorst, Stebinger Str. 324.

Zücht. Mädchen

für alle Arbeiten mit Kochen in kl. Haushalt zum 1. 4. 38 gesucht. 20-30 Jahre. Gute Behandlung zugesagt. Dr. Stabel, Berlin W 35, v.-Roeder-Platz 21.

Groß- und Kleinmädchen

Zum 1. Mai gesucht. Th. Nhten, Ostermarsch.

Jüngere 2. Hausgehilfin

für Privathaus gesucht. Emden, Wolthuser Landstraße 63.

zuverlässiges Mädchen

Gef. ein jg. kindert., durchaus v. 18 Jahren für kl. Haush. u. Garten bei gutem Lohn. Schr. Ang. m. Zeugn. unt. € 2388 an d. D.Z., Emden.

hausgehilfin

Suche zum 15. März oder später eine fleißige Kreisfürsorgeheim Hagtum.

zweite Gehilfin

Suche zum 1. Mai 1938 eine kräftige G. Peterjen, Eisinghausen, Fernruf Lopperjum 18.

2. kräft. Gehilfe

Zum 1. Mai ein im Alter von 15-16 Jahren gesucht. Ansooy, Hozjum.

Suche zum 1. 4. für meinen anerkannten Lehrbetrieb u. Vergleichswirtschaft einen

Landw. Gehilfe

zu Mai oder früher gesucht. Hermann Waltrichs, Selderde bei Remels

junges Mädchen

als Landwirtschaftsgehilfe, ebenfalls ein junges Mädchen als Lehrling für die ländl. Hauswirtschafislehre. H. Detering, Groß-Garnholt bei Westerbede, Post Dohlt.

Mädchen

Suche zu Ostern oder 1. Mai ein jüngeres E. Dupree, Ihlowerfahn, Bäckerei u. Landwirtschaft.

Verkäuferin

Suche auf sofort oder zum 1. April tüchtige, freundliche für Manufaktur- und Modewaren. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station erbeten. J. J. Aftermann, Nordseebad Borkum.

junges Mädchen

Gesucht zum 1. April für unsern Privathaus (zwei Personen) ein freundliches nicht unter 20 Jahren, zur Gefellschaft u. Stütze d. Hausfrau bei Familienanuschluß u. Gehalt. Wih. Jhen, Norden/Westgaste, Alleestraße 33.

1. landwirtschaftl. Gehilfen

Suche zum 1. Mai einen Sitten, Fehnhusen.

landwirtschaftlicher Gehilfe

Gesucht zum 1. März ein A. Dieken, Bangstedde.

landw. Gehilfen

Suche a. sof. od. später einen bei Fam.-Anschl. u. Gehalt. Heiko Harms, Gemüsebauer, Emden, Gr.-Johann-Str. 28.

2. Gehilfe

Gesucht zum 1. Mai ein Fr. Jhengä, Siegeljum.

Gehilfen

Wünsche auf möglichst bald oder zum 1. Mai einen im jugendlichen Alter. Habe auch noch einige Weiden für zweijährige Kinder abzugeben. H. W. Janßen, Goldwehre bei Freepfum über Emden.

einige Weiden

Auf sofort eventuell später ein landw. Gehilfe nicht unter 18 Jahren gesucht. H. Kaufmann, Zulkum.

Landw. Gehilfe

zu Mai oder früher gesucht. Hermann Waltrichs, Selderde bei Remels

einen 2. Gehilfen u. eine 2. Gehilfin

Suche zum 1. Mai Frau Jochen, Schoonorth.

hausgehilfin

nicht unter 20 Jahren für Haus und Garten zum 1. April oder früher gesucht. Frau Erna Will, Barel i. D. Fernruf 537

landw. Gehilfen

Suche zum 1. Mai einen Gerd Janßen Ww., Bangstedde.

landw. Gehilfe

Gesucht zum 1. Mai 16- bis 18jähriger H. Poppinga, Urganter-Weede.

verheirat. Melker

Suche zum 1. Mai 1938 fast neue Wohnung m. Land vorhanden. Hoher Lohn zugesichert. Bevorzugt werden Leute, die dauernd in der Landwirtsch. tätig waren. G. Köhler, Bauer und Brennerelbesitzer, Spwege über Oldenburg.

Groß- und Mittelknecht

Suche zum 1. Mai sowie eine drei, Papetjüh/Uttum.

15jähr. Gehilfen

Suche zum 1. Mai einen Angebote mit Lohnford. an Klaas Uggem, Bauer, Borkum-Ostland.

Gärtnerlehrling

mit Ia Schulzeugnissen zu Ostern gesucht. H. Wilt, Gartenbau, Emden, Gelbestr. 39. Fernruf 3122.

Bäckerlehrling

Zu Ostern ein gesucht. Emden Brotfabrik Lammer Ostern.

Bäckerlehrling

Sucht J. Dieken, Aurich.

1. u. 2. Gehilfen u. 1 selbst. Fräulein

Suche zum 1. Mai einen Milken. Bedingung. Frau Neils Ww., Canum.

Stundenhilfe

Suche eine erfahrene Th. Habben, Aurich, Wilhelmstraße 34

Reisenden

Juckerwarengroßhandlung sucht zum baldmöglichsten Eintritt erfahrenen, freibiamen für eingeführte Touren. Angebote unter Angabe der bisherigen Reisetätigkeit unter € 2403 an die D.Z. Emden.

1. u. 3. Gehilfen

Suche zum 1. Mai einen E. Groeneveld Bwe., Osterhusen.

landw. Gehilfin u. ein 2. Gehilfe

Auf Mai gesucht. H. Damm, Wirdum.

Tagelöhner

Gesucht auf sofort ein Johann Müller, Engerhase.

erster Gehilfe

gegen hohen Lohn. Suche zu Ostern einen

Lehrling

Dampfbäckerei J. Ruhlmann, Schirum Fernruf 553.

Müllerlehrling

civil. jüngeren Gesellen Friedrich E. Schönbohm Bever, Bahnhofsmühle

Lehrling

Sohn ehrbarer Eltern mit guter Schulbildung, der die Eignungsprüfung mit Erfolg bestanden hat, kann zum 1. April als

Lehrling

in mein Gemischtwarengesch. eintreten. Wilhelm Keiser, Firtel, Post Bagband. Fernruf: Remels 12.

Lehrling

Suche zum 1. Mai einen Sohn achtbarer Eltern, bei vollem Familienanuschluß. G. Schmidt, Dampfbäckerei, Wiesmoor.

Lehrling

Ich suche per 1. April oder Ostern einen

tüchtigen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Johann Noosten, Eisenwarenhandlung, Emden, Gr. Falderstr. 22.

1., 2. u. 3. Gehilfen

Suche zum 1. Mai einen E. Groeneveld Bwe., Osterhusen.

1. Gehilfin

gegen hohen Lohn. Penning, Ulgewehr bei Twizlum.

1 od. 2 jg. Gehilfen

oder landw. Lehrlinge nach der Bisquarder Weede. Dr. Schöningh, Sauchusen.

Bau- und Möbeltischler

Gesucht auf sofort oder etwas später jung und zuverläss. bei freier Station, eventuell Dauerstellung. Gerhard Looren, Bau- und Möbeltischlerei, Friedeburg üb. Wittmund.

Pausbüchse

Gesucht auf sofort oder etwas später jung und zuverläss. bei freier Station, eventuell Dauerstellung. Gerhard Looren, Bau- und Möbeltischlerei, Friedeburg üb. Wittmund.

Lehrling

Suche zum 1. April 1938 suchen wir einen

Lehrling

Sucht von Glas- und Gebäudereinigungsgeschäft. Schriftl. Angebote u. € 2390 an die D.Z., Emden.

Reisevertreter

Treibstoffe- und Delgroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt energiegel. tüchtigen für Reg.-Bezirk Aurich. Branchenkenntnisse nicht unbedingt erforderlich. Ausführliche schriftl. Angeb. mit Lebenslauf u. € 2399 an die D.Z., Emden.

Vertreter

Attbewährte Tee-Importfirma und Paderer sucht tüchtige, nachweisbar beim Einzelhandel gut eingeführte für den Verkauf von losen und verpackten Tees. Hohe Provision und gegebenenfalls Spesenzuschuß zur Einführung. Angebote mit Referenzen und Verkaufsmaximellen u. € 239 an die D.Z. Emden



Karneval in Papenburg

Rosenmontag, 28. Februar, 15 Uhr:

*Buntab Seifenschaubau
in allen Lokalen
Linnor * Wimmung*

Großer Faschingsumzug

Cirka 20 Wagen — unübersehbare Maskengruppen.

ab 7.11 Uhr Gala-Prinzenbälle

bei Hülsmann und Hilling. Eintrittspreis: 1 RM. — Tanz frei!

Sonntagsrückfahrkarten von allen Stationen der Strecke Emden—Meppen nach Papenburg.

Karneval

im Hotel Hilling Papenburg

am Sonntag, Montag und Dienstag

Karnevalstrubel in sämtlichen Räumen

Am Sonntag: Prämierung der besten Kostüme. 1. Preis: Ein Korb Sekt

Hotel „Deutsches Haus“ Papenburg

Fastnachtssonntag

20.11 Uhr

in beiden Sälen großer

Fastnachtstrubel

23.59 Uhr Demaskierung — Prämierung der besten Masken.
Stimmung. In den Restaurationsräumen
Humor. **Konzert und karnevalstisches Treiben.**

Kostüm- und Maskenball



Verkaufsstelle und Kundendienst

Cl. Hilgefort, Leer

Ersatzteillager Telefon 2107

Deutsches Votus Kreuz

Vaterländischer Frauenverein

Gemeinsames Nähen im Kreis-
tagsaal Dienstag, den 1. März

Hinein in die Blau-weiße Nacht

am 5. März 1938

im „Tivoli“-Leer

*Vismühlen
Ein Jahr
Ginn*

Polstermöbel

in moderner Ausführung.

Handwerkliche Selbstanfertigung.

Velour, Haargarn, Kokos, Teppiche,
Läufer, Vorlagen.

Joh. Grötsch, Leer

nur Wilhelmstraße 64. Fernruf 2531

Wiel Gouddinn-, Vorhang- und Dekorationsstoffe,
Palentrollos, Auflege-Matratzen

Empfehle zur Zucht meinen aus der Herde des berühmten
Züchters Herrn H. de Beer, Jennelt, angekauften

Bullen „Gote“ Nr. 45576

Vater: Angelds- und 1 C-Nachzuchtpr-Bulle „Germane“ von
Form- und Leistungspr-Bulle „Grant“, aus Form- und Leistungspr-
Kub „Prima II“, 5jähr. Durchschnittsleistung 223 kg Fett, 3,76%
Mutter: Leistungspr-Kub „Valeska“, 3jährige Durchschnittslei-
stung 221 kg Fett, 3,69%, von Form- und Leistungspr-Bulle
„Obald“, aus Leistungspr-Kub „Voluska“, eingetr. ins D. R. L. B.,
10928 kg Milch, 378 kg Fett, 3,46%
Deckgeld 5 Rmk.

Hl. Seltamp, Ihrhove.

Geschäftsübernahme!

Das von mir geführte **Malerei- und Farbengeschäft** in
Ihrhove habe ich meinem Sohn, **Malermester Wilhelm
Billker**, übertragen. Ich danke allen meinen Kunden
und Geschäftsfreunden herzlich für das mir jahrelang
erwiesene Vertrauen und bitte, dieses auch meinem Sohn
entgegenzubringen.

L. J. W. Billker, Malermester, Ihrhove
Lüdweg 121

Den geehrten Einwohnern von **Ihrhove und Umgebung**
teile ich mit, daß ich das bislang von meinem Vater ge-
führte **Malerei- und Farbengeschäft** übernommen habe.
Ich bitte, das meinem Vater erwiesene Vertrauen auch
mir entgegenzubringen. Die mir erteilten Aufträge werde
ich stets mit gleicher Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit aus-
führen.

Wilhelm Billker, Malermester, Ihrhove
Bahnhofstraße 93

Wir haben uns verlobt:

**Hermine Halfwassen
Erich Prikker**

Leer, Ostf. 27. 2. 38 Westerstede
6. 3. 38

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Dini Freesemann
Gerd Oldermann**

Leer. 26. Februar 1938.

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Gretje Broers
Cornelius Boelsen**

25. Februar 1938 Logaerfeld Neermoor

Ihre Verlobung geben bekannt:

**Martha Klingenberg
Friedrich Blank**

Hesel Febr. 1938 Klein-Hesel

Ihre am 20. Februar vollzogene
Vermählung geben bekannt

**Malermester Wilhelm Billker
und Frau Alma, geb. Mechels.**

Ihrhove, den 25. Februar 1938.

Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten

Mark, Berlin, Emden, den 25. Februar 1938

Staff Karten!

Heute abend entschlief sanft und ruhig im Kranken-
hause in Leer nach kurzer, heftiger Krankheit mein
innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser guter, treu-
sorgender Vater und Schwiegervater, mein lieber
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Lehrer

Brunke Herre van Stipriaan

in seinem 56. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz:

**Annette van Stipriaan, geb. Bleeker
Anna van Stipriaan
Hermann van Stipriaan und Frau, geb. Georgs
Hans Jakob van Stipriaan und Frau, geb. Rosenboom
und die nächsten Anverwandten.**

Die Beerdigung findet in Leer statt am Dienstag,
dem 1. März, 3 Uhr nachmittags vom Kreiskranken-
hause aus.

Stellen-Angebote
Eine kleine Anzeige
in der OZ hat stets großen
Erfolg.

Wegen Erkrankung des jehigen
auf sofort ein
Vormittagsmädchen
gesucht.
Wo, zu erfragen b. d. OZ, Leer.

Suche zum 1. Mai zuverlässiges,
freundliches Mädchen
ca. 16-18 J., das melken kann
Frau Folkerts, Bäckerei,
Markt b. Weener.

Zum 1. März
lächliches Mädchen
für Haus und Küche.
Gaststätte Satobihalle, Bremen

Für Arztbausatz zum 1. oder
15. April erfahrene, älteres
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen bei gutem
Gehalt gesucht. Angebote mit
Zeugnissen und Lichtbild an
Dr. med. Hohorst,
Delmenhorst, Wittekindstr. 3.

Sofort oder später fleißiges
ordentliches Mädchen
gesucht. Ebenda findet ein
Haushalt- u. Kochlehrling
Stelle.
Angebote an Hotel „Rathaus“,
Altenau/harz.

Gesucht zum 1. Mai eine
landw. Gehilfin
und ein **Gehilfe**.
Johann Gruben, Fißum.

Suche zum 1. Mai eine
landw. Gehilfin
für Haus- und Landwirtschaft
bei gutem Lohn.
Renke Wilken,
Breddehorn über Vatel.

Zum 1. Mai
landwirtsch. Gehilfe
gesucht.
Hinrichs,
Klimpe b. Neuburg.

Gesucht zu sofort oder später ein
landw. Gehilfe
von 15-16 Jahren.
Frau Lübbers, Jemg. Fähre.

Malerlehrling
sofort oder zu Ostern gesucht.
A. Wente, Malermester,
Papenburg.

Kräftiger Laufburche
gesucht.
Heine Lange,
Fahrrad-Großhandlung,
Leer, Bremerstraße 7.

Vermischtes

Habe eine schwere,
5-jährige Stute
gegen 2- oder 3-jährige Stute zu
vertauschen. Nachzucht im Stall.
Albr. Mohsman,
Fingeldorf bei Botschausen.

Für verbilligten Schlickabsatz Versammlungen

im Rahmen der Erzeugungsschlacht finden folgende

statt, in welchen über alle Einzelheiten der Schlick-
verbilligung Aufklärung gegeben werden soll:

am Donnerstag, 3. März, um 13.30 Uhr bei Gastwirt Krüzinga
in **Driever** für Driever, Grotogaste, Esklum und Nettelburg;

am Donnerstag, 3. März, um 20 Uhr bei Gastwirt Ley in **Amdorf**
für Amdorf und Neuburg;

am Freitag, 4. März, um 13.30 Uhr bei Gastwirt Dieken in
Filsum für Filsum und Ammersum;

am Freitag, 4. März, um 19 Uhr bei Gastwirt Hasselmann in
Logabirum für Logabirum, Leer, Loga und Nortmoor;

am Sonnabend, 5. März, um 13.30 Uhr bei Gastwirt Preyt in
Holland für Holland, Brinkum und Meerhausen;

am Sonnabend, 5. März, um 19 Uhr bei Gastwirt Barkei in **Hesel**
für Hesel, Stielkelkamperfehn und Neumoer.

Kreisbauernschaft Leer

Ab sofort werden die

Sprechstunden nach folgendem Plan eingerichtet:
in Leer jeden Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr bei der Kreis-
verwaltung der DAF. (Zimmer der Kreiswerkstattführung);
in **Westhauerdiehn** Mittwochs, Donnerstags und Freitags
von 9 bis 12 Uhr (Verwaltungsstelle.)
Die Sprechstunden bei der Kreisamtsleitung der NSD. in Leer
fallen in Zukunft aus.

**Amt für Volksgefundheit der NSDAP., Verwaltungsstelle 29/12,
Westhauerdiehn.**



Schlankheit Drucksachen aller Art
durch **KURMI**
Entfettungs-Kurzucker
auf wissenschaftl. Grundlage
nach Dr. med. Rheinländer
Wirkl. Gewichtsabnahme
Kein Abführmittel
Probep. 1.75 Monatsp. 3.50

liefern sauber und preiswert
D. H. Zopfs & Sohn, G.m.b.H.
Leer i. Ostf. Anruf 2138

Särge
sehr preiswert, stets auf Lager.
Leer
Job. Eimers
Hindenburgstr. 35

In dankbarer Freude zeigen wir die
Geburt eines **gesunden Knaben** an.

Otto Gutheil und Frau
Helene, geb. Backer.

Leer, den 25. Februar 1938.

Rundschau vom Tage

Mörder richtete sich selbst

Donnerstag nachmittag erschien in einem Geschäft in Bordesholm-Wattenbel bei Kiel ein ungefähr zwanzig Jahre alter Mann, um angeblich eine Fahrradlampe zu kaufen. Als die Frau des Kaufmanns ihm eine Lampe zeigen wollte, schlug er sie mit einem Kieferknüttel zu Boden. Ein Unfallwagen brachte die Frau ins Krankenhaus Neumünster, wo man schwere Schädelbrüche feststellte, denen sie bald darauf erlag. Der Täter flüchtete zunächst, warf sich aber dann am Freitagnachmittag zwischen Bordesholm und Boorde vor einen Zug und fand dabei den Tod.

Verstümmelte Bergleute gerettet

Die Rettungsarbeiten zur Bergung der drei auf der Gleiwitz-Grube eingeschlossenen Bergleute haben zu einem vollen Erfolg geführt. Alle drei Mann sind wohl und gesund zu ihren Familien zurückgeführt.

Ueber die gelungene Rettung herrscht bei den Familien, aber auch bei der Betriebsführung und bei der ganzen Belegschaft große Freude. Die gesamte Betriebsgemeinschaft der Gleiwitz-Grube bewies ihre Kameradschaft schon dadurch, daß sie bei Bekanntwerden der gelungenen Bergung auf die Ausfahrt der Geretteten wartete.

Das Rettungswerk selbst wurde beispielhaft durchgeführt. Die Belegschaft der Gleiwitz-Grube zeigte wieder einmal, daß eine besondere Verbundenheit unter den Knappen einsetzt, wenn Gefahr im Verzuge ist. Die schwierigen Lagerungsverhältnisse in 300 Meter Tiefe unter dem Erdboden gestalteten die Rettungsarbeiten besonders gefährlich. Zunächst wurde entsprechend gesichert. Es mußte aber alles sehr schnell vor sich gehen. Durch das Fehlen jeglicher Verbindung mit den eingeschlossenen wurde die Rettungsarbeit sehr erschwert. Erst nach dreißig Stunden konnte die Verständigung mit den Bergleuten aufgenommen werden.

Zwei Steiger und ein Mann arbeiteten an der Rettungsstelle. Plötzlich hörten sie um Mitternacht zum Freitag das erste Lebenszeichen, das noch sehr unbedeutlich war. Dann erlang ein Ruf wie aus weiter Ferne: „Das sind sie!“ Und als um 1 Uhr die Verständigung hergestellt war, wurde ein Mann am Seil abgelassen. Er zog mit der Hand einzeln die drei eingeschlossenen Bergleute heraus. Einzelnen wurde jeher von ihnen angeleitet aufgeholt. Die Kumpels waren gerettet. Sie waren 33 Stunden verstümmelt gewesen.

Nach 20 Jahren der Flieger-Verhaftung bestätigt

Nach zwanzig Jahren hat jetzt der in Breslau wohnende Vater eines im Kriege verstorbenen Piloten die Bestätigung von dem Flieger-Verhaftung erhalten. Im Januar hatten die Bewohner der Ortschaft Lovadina an der Piane eine aufsehenerregende Entdeckung gemacht. Sie fanden im Sande des Flusses die Trümmer eines Flugzeuges und die Gebeine eines toten Soldaten. Man stellte fest, daß es sich um einen abgestürzten deutschen Flieger gehandelt haben mußte.

Nach vergeblichen Nachforschungen ist nun die Kriegswissenschaftliche Abteilung der Luftwaffe im Reichsluftfahrtministerium dem Schicksal dieses Fliegerhelden auf die Spur gekommen. Es kann sich nur um den Bizefeldwibel Ueberjäger aus Breslau handeln, der aus dem Weltkrieg nicht mehr zurückkehrte und am 20. Januar 1926 für tot erklärt wurde. Man hat nämlich in einem Kriegstagebuch eine auf das Schicksal Ueberjagers hinweisende Eintragung gefunden. Am 23. 11. 1917 steht dort: „16 Kriegsflyer. Vormittags keine feindliche Fliegeraktivität. 3.30 Uhr nachmittags stieß Kette Lt. von Kerpensbrod auf ein feindliches Geschwader und hatte neun Luftkämpfe. Bizefeldwibel Ueberjäger schloß einen feindlichen Fesselballon ab. Bizefeldwibel Ueberjäger ist vom Fluge nicht zurückgekehrt.“

Riesenbetrugsstandal um Ossiektys Nobelpreis

Geheime Staatspolizei rettete den Rest des Vermögens

Berlin, 26. Februar.

Vor dem Berliner Schöffengericht wird jetzt ein Prozeß verhandelt, der die Erinnerung an einen weltgeschichtlichen Standal, die Verteilung des Friedensnobelpreises an den Landesverräter und pazifistischen Literaten Karl von Ossiektys, wachruft. Bekanntlich wurde diese Taktlosigkeit von deutscher Seite damals mit dem Verbot, für jeden Deutschen den Nobelpreis in Zukunft noch anzunehmen und die Schaffung eines deutschen Nationalpreises beantwortet.

Diese Angelegenheit erlebt jetzt vor Gericht ein Nachspiel, das zwar mit der politischen Seite der Angelegenheit eigentlich weniger zu tun hat, aber trotzdem auf die Methode ausländischer Presseheute in diesem Zusammenhang von neuem ein bezeichnendes Licht wirft. Ein „Sturm der Entrüstung“ war bekanntlich damals von der gesamten jüdisch-pazifistischen marxistischen Journaille gegen das nationalsozialistische Deutschland entfacht worden. Die dreifachen Lügen hatten sich zu der Behauptung verknüpft, daß das Deutsche Reich die Ossiektys zuerkannte Summe von 100 000 RM. beschlagnahmt habe. Die ganze Sinnlosigkeit und Gemeinheit dieser Heftkampagne wurde gleich während der ersten Verhandlung des soeben begonnenen Prozesses noch einmal vor breiter Öffentlichkeit offenbar. Und die geladenen ausländischen Pressevertreter hatten Gelegenheit sich zu überzeugen, daß nicht nur kein Pfennig der Ossiektys gestifteten Summe vom Reich in Anspruch genommen wurde, sondern daß ausgerechnet die mit den wüsten Beschimpfungen überschüttete deutsche Staatspolizei nunmehr durch ihr Eingreifen Ossiektys davor bewahrt hat, daß ihm auch der letzte Rest des Vermögens von seinen eigenen betrügerischen Freunden veruntreut wurde.

Schon insofern brachte diese Verhandlung für die ausländischen Pressevertreter eine kleine Sensation, als sie nunmehr den von ihnen längst totgeklagten, „erschossenen und ermordeten“ Karl von Ossiektys, der als Zeuge erschienen war, in vollster Freiheit vor sich gehen konnten, Ossiektys, der seine Straftaten verbüßt hat, kann sich im nationalsozialistischen Deutschland frei bewegen und hat auch volle Freiheit über sein Vermögen, abgesehen von den üblichen beschränkten Einschränkungen, die es ihm selbstverständlich verbieten, das in Deutschland befindliche Vermögen ins Ausland zu drängen.

Als die Geschichte der Riesenbetrugsaffäre, die jetzt der Gegenstand eines Gerichtsverfahrens ist, begann, lag Ossiektys schwer krank in einer Klinik. In dieser Zeit machte seine Frau die Bekanntheit eines gewissen Dr. Wannow, der jetzt die Inhaberin des Moskauer Gerichts ist. Ossiektys war in Geldverlegenheit und wollte deshalb den ihm gestifteten Nobelpreis nach Deutschland überweisen haben. Er und seine Frau, die sich vertrauensvoll dem Betrüger Wannow anvertrauten, waren sich offensichtlich nicht darüber im Klaren, daß die Ueberweisung der Summe von Oslo nach Berlin überhaupt keine Schwierigkeiten bereitet hätte. Wannow verstand es, die Bedenken der Frau von Ossiektys noch zu befürchten und ergaunerte sich schließlich den Auftrag, im Namen Ossiektys das Geld in Oslo abzuholen. Für diese Gefälligkeit ließ er sich die

Der Heimathafen der Jagdstaffel 89 befand sich etwa zehn Kilometer von der Fundstelle entfernt. Die Gebeine des abgestürzten Breslauer Fliegers sind nunmehr in Anwesenheit des Deutschen Konsuls von Venedig im Weinhaus des Schlachtfeldes von Nervesa beigelegt worden.

Zuchthaus und Gefängnis für Bestechung

In Schneidemühl wurde Donnerstag das Urteil gegen 34 Angeklagte gesprochen, die sich als Beamte der Reichsbahn und als Unternehmer größerer Bestechungen schuldig gemacht hatten und damit bewiesen, daß sie noch im Geiste der Systemzeit lebten und die nationalsozialistische Forderung nach strengster persönlicher Sauberkeit nicht begriffen. Die Beamten bevorzugten bei der Vergabung von Aufträgen der Reichsbahn die Unternehmer, die ihnen Bestechungsgelder zahlten und sie zu Festessen und Reisen einluden. Zehn Beamte sind zu Zuchthausstrafen bis zur Höhe von 4 1/2 Jahren unter Abtrennung der bürgerlichen Ehrenrechte und Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren verurteilt worden. Ferner wurden Bestechungsgelder in Höhe von 154 000 Mark als dem Reich verfallen erklärt.

Von den Unternehmern wurden zehn Angeklagte verurteilt, und zwar fünf zu Gefängnisstrafen bis zu zwei Jahren, während die restlichen Angeklagten Geldstrafen in der Gesamthöhe von 46 000 Mark erhielten. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Ein Beamter, der ebenfalls der Bestechung angeklagt war, hatte während der Untersuchungshaft Selbstmord begangen. Dieser stellte sich als besonders tragisch heraus, da sich in der Urteilsbegründung ergab, daß der Verstorbenen freigesprochen worden wäre.

2000 Mark für einen Sammel

In Magdeburg kamen 369 Elite-Hammeln zur Versteigerung, die aus 2368 gekürten Merino-Fleischschaffböden ausgewählt waren. Der Andrang der Käufer war nahezu beängstigend. Es ging hoch her und die Angebote der Hochzüchter überstiegen sich förmlich, bis der Hammer fiel. So erzielte man für den am höchsten ausgezeichneten Bock 2000 Mark. Das ist allerdings ein Liebhaber-Rekord, der selten ist und der auf die Durchschnittspreise der Gebrauchszucht keinen steigenden Einfluß hat.

Diebeslager im Eisenbahnabteil entdekt

Der Aufmerksamkeit der Streifenbeamten der Bahnpolizei gelang es, auf dem Güterbahnhof Kassel-Oberstadt einen fünfzehnjährigen Burschen festzunehmen, der seine Wohnung schon seit mehreren Nächten in einem ausrangierten Personenwagen aufgeschlagen hatte. Er brach allein in einer Nacht in acht Güterwagen ein und stahl aus ihnen verschiedene Waren, vor allem Reis und Schokolade. In dem Unterchlupf fand man ein regelrechtes kleines Warenlager. Man vermutet, daß noch mehrere Personen an den Diebstählen beteiligt waren. Der Fünfzehnjährige wurde in eine Fürsorgeanstalt gebracht.

Schwere Eisenbahnunfälle im Nebel

Bei Amsterdam ereigneten sich kurz nacheinander zwei Eisenbahnunfälle, durch die der Verkehr auf den beiden Hauptstrecken Amsterdam-Gooi und Amsterdam-Haarlem längere Zeit unterbrochen wurde. Glücklicherweise entfiel nur Materialschaden. In Watergraafsmeer stießen im dichten Nebel zwei aneinandergepöppelte Lokomotiven mit einem Güterzug zusammen. Sieben Wagen des Güterzuges wurden zur Entgleisung gebracht und stürzten um. In Halsweg fuhr ein Arbeitszug ebenfalls infolge des herrschenden Nebels auf einen Montagewagen auf, der völlig zerstört wurde. Da die beiden Unfälle zwei Hauptstrecken des niederländischen Eisenbahnverkehrs auf Stunden hinaus blockierten, ergaben sich erhebliche Fahrplan-schwierigkeiten. Der Sachschaden ist beträchtlich.

Weibliche Feuerwehr rettete ein Dorf

Es ist eine statistisch genau erwiesene Tatsache, daß Brände nur äußerst selten in den späten Vormittagsstunden ausbrechen. In Langreder, einem Ort am Deister, kam diese Seltenheit in der letzten Woche aber dennoch einmal vor. Es brannte in der Hauptstraße in einem Hause. Aber fast alle Männer, die der Freiwilligen Feuerwehr angehörten, waren auf Arbeit in den umliegenden Fabriken. Und da erwies es sich, wie wertvoll es in den letzten Monaten gewesen war, daß auch die Frauen zweimal theoretisch an den Feuerlöschkursen teilgenommen hatten.

Als eine Frau zur Gattin des Signalbläasers mit dem Ruf: „Es brennt — Steine — blase schnell mal“, gelaufen kam, rief diese das blankgeputzte Signalhorn vom Hofen, lief durch die Straßen und blies, daß es schauerlich von den Wänden widerhallte.

Der Alarm klappte vorzüglich. Alles, was eine Schürze trug, ließ Kochtopf, Eimer und Hausarbeit stehen und rannte zum Spritzenhaus. Befehle erklangen, die Spritze wurde herausgehoben. Dreißig Frauen spannten sich davor und in laufender Fahrt, daß die Räder nur so flogen, ging es zur Brandstelle, wo alles weitere wie eingeübt klappte.

Nur eine wichtige Angelegenheit hat die Feuerwehr hatten die Frauen im Sturm des Eifers vergessen — den Schlauchwagen. Aber schnellfüßig wie Kurmi rannten acht Frauen zurück und holten ihn. Und als die ersten Männer mit Pferden beim Spritzenhaus eintrafen, um die Spritze abzuholen, pumpten die Frauen schon im Schweiß ihres Angesichts, und der Wasserstrahl zischte knisternd und löschend in die Flammen.

So wurde durch die schnelle Entschlossenheit der Frauen von Langreder ein großes Schadenfeuer verhütet.

Balatum FUSSBODENBELAG
FÜR KUCHE · WOHNZIMMER
SCHLAFZIMMER · DIELE
BADEZIMMER
PROSPEKT 15 DURCH BALATUM-WERKE · NEUSS

Napoleon-Briefe unter dem Hammer

Am 1. März gelangt bei Sotheby & Co. in London eine Sammlung von Briefen, Manuskripten, historischen Dokumenten und Karten zur Versteigerung, die sich auf die Schlachten der napoleonischen Kriege, die Expeditionen nach Ägypten und San Domingo, die englischen, italienischen, spanischen und deutschen Angelegenheiten, den Feldzug nach Spanien und anderes beziehen. Es handelt sich um Stücke aus dem Nachlaß von Louis Alexander Berthier, Prinz von Wagram, Fürst von Neufchatel an Berthier.

Berthier begann seine Laufbahn als Genie-Offizier. Als Bonaparte im Jahre 1796 den Befehl über die französischen Streitkräfte in Italien übernahm, nahm er drei Männer mit: den Artilleristen Marmont, den großen Reiterführer Murat und Berthier, den fähigsten seiner Stabsoffiziere. Die Zusammenarbeit zwischen Napoleon und seinem Stabschef Berthier währte bis 1815. Am 1. Juni 1815 hielt sich Berthier in Bamberg auf. Als er den ihm so vertrauten Schritt marschierender Infanteriekolonnen vernahm und ahnungslos einen Blick aus dem Fenster warf, sah er zu seinem Entsetzen russische Truppen, die gegen Napoleon ins Feld zogen. Berthier hatte sich kurz zuvor geweigert, zur Unterstützung Napoleons während der „Hundert Tage“ nach Frankreich zurückzukehren. Der Anblick des gegen Frankreich aufmarschierenden Feindes erfüllte ihn jedoch derart mit Bitterkeit, daß er sich kurz entschlossen aus dem Fenster warf und dadurch seinem Leben ein Ende machte.

Die Briefe Napoleons an Berthier beschäftigten sich sowohl mit großen Truppenbewegungen als auch mit dem Verhalten irgend eines Unterführers eines italienischen Städtchens, mit der hohen Politik in Europa und mit dem Preis eines Gemehres oder dem Bau einer Regimentsbäckerei. Andere Dokumente beziehen sich auf den Feldzug in Oesterreich von April bis Juli 1809, in dem Berthier erstmalig selbständig eine Armee führte. Auf sich selbst gestellt, versagte Berthier jedoch, und Napoleon mußte gemeinsam mit Marschall Davout alle Kräfte anspannen, um die Lage doch noch zu retten.

Zeit seines Lebens war Berthier ein großer Bewunderer der schönen Madame de Visconti. Wie man damals in den Pariser Salons annahm, lag hierin auch der Grund, daß Napoleon Berthier an den Wiener Hof schickte, um in seinem Namen um Marie Louise zu werben. Am 26. Februar 1810 sprach Berthier nach Wien auf, wo er am 5. März durch Kaiser Franz II. in Audienz empfangen wurde. Schon am 10. März erfolgte die formelle Eheschließung, und am 13. März verließ Marie Louise die österreichische Hauptstadt. Unter den Versteigerungsummern befinden sich Dokumente, die Napoleon aus Compiegne an Berthier geschrieben hat, und ein Brief von Marie Louise. Weiter gelangt ein Brief von Josephine, der Vorgängerin Marie Louises, zur Versteigerung. Wie man annimmt, werden sie sehr begehrt sein und hohe Preise erzielen.

Bier neue holländische Torpedoboote

Die niederländische Kriegsmarine wird nach einer Meldung aus Amsterdam durch vier moderne Torpedobootejäger von je 16 000 Tonnen vergrößert werden, deren Bau an niederländischen Werften vergeben werden soll. Die Bewaffnung besteht aus fünf Zwölf-Zentimeter-Geschützen und acht Torpedolancierrohren. Zwei Zwillingsschiffsgewehre dienen der Flugzeugabwehr. An Bord wird ein C 14 W-Wasserflugzeug mitgeführt. Auch Minen und Tiefenbomben sind zur Mitnahme vorgesehen. Die Geschwindigkeit soll 36 Seemeilen in der Stunde betragen. Die Bauzeit beträgt 2 1/2 Jahre.

Druck und Verlag: H. S. Gauverlag Wejer-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter Hans Waeg. Emden.

Hauptredakteur: Henjo Kollerts; Stellvertreter: Karl Engelles, verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Anzeigenpolitik und Bewegung: Henjo Kollerts; für Anzeigenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat: Karl Engelles; für Stadt Emden: Dr. Emil Kretzler, sämtlich in Emden; für den übrigen Teil, insbesondere Sport: Fritz Brodhoff, Leer.

Verantwortlicher Anzeigenleiter Paul Schweg, Emden. — D. A. Van. 1938: Hauptausgabe 25 416, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchhändler G. E. im Zeitungstopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für alle Ausgaben gültig. Nachschaffel A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ 3 für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe: die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 10 Rps., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rps., die 30 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rps., für die Beitragsausgabe Leer-Reiderland die 46 Millimeter breite Millimeter-Zeile 8 Rps., die 30 Millimeter breite Text-Millimeter-Zeile 80 Rps.

In der H. S. Gauverlag Wejer-Ems GmbH, erscheinen insgesamt

Delfrische Tageszeitung, Emden	25 448
Odenburgische Staatszeitung	84 051
Bremer Zeitung	35 450
Willyshamshavener Kurier	13 083
Gesamtauflage Januar 1938:	108 049

Heinz de Wall & Co

6 × Frühling bei de Wall!

6 × —, denn so kann man beim Anblick der Frühlings-Schaufenster-Front sagen. Betrachten Sie sich gleich einmal die wunderschönen Neuheiten zu Beginn der Frühlings-Saison in

Damen-Fertigkleidung

Kostüme, (Sie werden große Mode), Slipons, Swaggers (ein $\frac{3}{4}$ langer Mantel), Komplets und Sport-Mäntel finden Sie ebenso wie Kleider in den neuen modischen Formen.

de Wall

EMDEN
Kleine Brückstr. 37-40

CONTINENTAL
SILENTA

die deutsche
geschlossene Schreibmaschine
LEIFONIS DER WANDERER WISKE
SIEGMAR, SCHONAU, CHEMNITZ

Prospekte und
unverbindliche Vorführung
durch die
Generalvertretung
B. Davids + Emden

Ein weiterer Waggon
Stuben-Oelen
eingetroffen.
Jentsch & Zwicker
Emden

**Konfirmanden-
Anzüge**

blau
**22.50, 24.50, 31.—
35.75, 42.— RM.**

Hans Glas
v. d. Glas
Emden, Neutorstraße 35

105

1833 **JAHRE** 1938

Stadtparkalle Emden

Gemeinnützige und mündelsichere Körperschaft
des öffentlichen Rechts.

Unsere Gesamteinlagen betragen am:

31. 12. 1833	Mk.	10.500,—
31. 12. 1863	Mk.	1.191.300,—
31. 12. 1914	Mk.	6.597.000,—
31. 12. 1923	RM.	42.300,—
31. 12. 1937	RM.	8.521.000,—

Unsere Spareinlagen vermehrten sich in 1937 um
RM. 1.075.000,—

Seit der Machtübernahme flossen uns
über 3 Millionen RM.

neue Spargelder zu. Ein sichtbares Zeichen der wirtschaftlichen Besserung in unserer Heimatstadt, die nicht zum Stillstand kommen darf!

Spare deshalb auch weiterhin bei uns!

Bedenke: Jede bei uns gesparte Mark steigert unsere Leistungsfähigkeit in der Hergabe von Krediten, Darlehen und Hypotheken und fördert damit die Wirtschaftsbelange der Stadt Emden.

Tivoli-Emden

Nur 2 Tage! **Sonntag, den 27. und Montag, den 28. Februar**
je abends 8.15 Uhr
Abendpreise: 1.50 (num.), 1.—, 0.75 RM.



William Alvala

Der Welt größter Zauberer und Illusionist

Eine einzigartige überwältigende Schau der unbegrenzten Möglichkeiten. Besser wie jede andere derartige Schau!

Abwechslungsreicher als Revue! Attraktiver als Zirkus! Schneller als der Film!

Letztes Gastspiel: Düsseldorf, Apollo-Theater, 80000 Besucher!

Alvala zeigt in EMDEN dieselben Illusionen dieselben einzigartigen Wunder, mit denen er in allen Weltstädten wie London, New York, Rio de Janeiro, Paris, Rom, Kairo, Kalkutta, Tokio usw. unbeschreibliche Erfolge errungen hat.

Alvalas Schau bedeutet für jedermann ein einmaliges Erlebnis! Eine große Schau für wenig Geld! — Sichern Sie sich rechtzeitig Karten im Vorverkauf Zigarettenaus-Verkauf Weltmann.

Sonntag, nachmittags 4 Uhr: Einmalige Kinder- und Familienvorstellung zu kleinen Preisen!!



Nordsee-Museum

Montag abends 8.15 Uhr
spricht Herr Dr. Kiel über:
„Farbsehen und Farbenblindheit“

Treibriemen
in Leder, Kamelhaar u. Gummi
Wasserschläuche
Kühlerschläuche
Benzinschläuche
preiswert bei
Oscar Stephan
techn. Spezialgeschäft
Emden, Fernruf 2117.

Blaukreuzhaus Emden

Dessentliche Vorträge

v. Bundessekretär Fischer:
Barmen Sonntag, 27. 2., 20 Uhr,
Montag, 28. 2., u. Dienstag,
1. 3., 20.15 Uhr. — Themen:
Heiliges Verantwortungsbewußtsein. — Die Liebe Christi dringt uns also. — Der Ruf des Meisters. — Jeder ist eingeladen.
Sonntag nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr:
Hoffnungsbund.

Schnittblumen
blühende
Topfpflanzen
Kränze
Blumenspenden-Vermittlg.
nach allen Orten.
Aug. Katschbrandt
Emden, Fernruf 2280.

Gelegenheitsläufe!
Gedr. Schreibmaschinen,
durchrepariert u. schreibfertig
günstig abzugeben.
W. Wübben jr., Emden
Gartenstraße 17, Fernruf 3100



Elektromotoren

Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
Emden — Fernspr. 3268

Sonntag, den 27. Februar und Dienstag,
den 1. März auf dem neuen Markt, Emden

große Volksbelustigung

Karussell, Schaukel, Schießbuden und
sonstige Buden aller Art am Platze.

Sonntag nachmittags
Tee-Tanz
abends
KONZERT
mit Tanzeinlagen

Lindenhof / Emden

Wallsaal - Emden

Sonntag Tanz

**Form- u. Leistungs-
bulle „Zom“**
best für 5 Reichsmark.
Fr. Bohunga,
Hamswehrem.

Café Prinz Heinrich

Morgen, Sonntag: **Tanz / Konzert**
Täglich Unterhaltungsmusik von Schallplatten

Mundis Ausflugslokal

Emden-Wolthusen

Tanz

Jeden Sonntag
Stimmung! — Humor!

Jetzt ist es Zeit das Heim behaglich zu gestalten



*Freude
am
Heim*
durch schöne
Teppiche
und
Gardinen

Meine große Auswahl, geschmackvolle Ausmusterung, niedrige Preise und fachkundige Beratung erleichtern Ihnen den Einkauf!

Haargarn-teppiche
Gr. 200x300 cm 34.— 38.— 45.— RM

Haargarn-teppiche
Gr. 250x350 cm 56.— 62.— 72.— 85.— RM

Plüsch-teppiche
Gr. 200x300 cm 65.— 78.— 85.— 95.— RM

Plüsch-teppiche
Gr. 250x350 cm 98.— 108.— 120.— 148.— RM

Plüsch-teppiche
Gr. 300x400 cm 160.— 220.— 280.— RM

Bettumrandungen, Brücken und Vorleger in großer Auswahl

Rollos und Haargarnläufer in verschiedenen Breiten und Preislagen

Linoleum in braun und gemustert am Lager

Linostre, der gute Fußbodenbelag, in verschiedenen Farben

Stragula und Valatum, zurückgekehrte Muster per qm 1.10 RM

Moderne Raffgardinen mit schönem Spitzenrand per m 0.70 0.90 1.20 1.50 RM

Spannstoffe ca. 125 cm breit, per m 1.— 1.20 1.50 1.70 RM

Spannstoffe ca. 150 cm breit per m 1.80 2.20 2.50 2.90 3.— RM

Stores-Meterware, per m 1.30 1.80 2.50 3.50 5.50 RM

Uebergardinenstoffe, verschiedene Webarten, per m 1.60 2.40 2.70 RM

Landhausgardinen in weiß und bunt per m 0.38 0.45 0.60 0.70 0.80 RM

Gardinen-Meterware, mit fester Kante per m 0.45 0.60 0.80 1.20 RM

Patent-Rollos in grün und hellfarbig in allen Größen sofort lieferbar.

Annahme von Ehestandsdarlehen
u. Kinderreichenbeihilfen Scheinen

Peter Eilts, Emden

Leere Stadt und Land

Leer, den 25. Februar 1938.

Gestern und heute

0tz. Kaufpreis an den Bäumen und auf den Feden gab seit gestern der Landschaft bei uns winterliches Gepräge und es war durchweg auch recht frisch, wenngleich in den Mittagsstunden die Sonne den grauen Wolken- und Nebelschleier befiogte und goldenes Licht über die Fluren ergoß. Heutiges Leben regt sich schon überall. Bei einem Gang durch die Anlagen auf der Kesse kann man schon feststellen, daß winzige grüne Knospen in an den Zweigen der Büsche sich befinden. Hoffentlich leiden sie nicht allzu sehr unter dem Reiz.

Erneuert wird an der Georgstraße auch das Straßenbild. Ein sehr altes, baufällig gewordenes Wohnhaus ist dort abgebrochen worden und mit der Errichtung eines neuen Gebäudes hat man begonnen. Gute Fortschritte macht, da gerade von der Erneuerung des Straßenbildes die Rede ist, auch der Wiederaufbau des Müllerischen Hauses in der Hindenburgstraße. Das eingestürzte Haus paßte als kriegenmäßig aussehender Trümmerhaufen auch nicht gut in das saubere Gesamtbild hinein und endlich mußte Meister Müller sein Haus ja auch wieder in Ordnung bekommen.

Der Kupenwarf, auf dem allerlei Baumaterialien lagern, ist ein beliebter Tummelplatz der Kinder; er wird vor allem von den Jungen als ideales Schlachtfeld angesehen und es geht dort mitunter hoch her. Seit einiger Zeit lagern dort am Uferplatz auch große Baumstämme, auf denen die Jungen umherklettern. Das ist ein sehr gefährliches Spiel, denn einer der schweren Stämme konnte durch irgendeinen Umstand plötzlich ins Rollen geraten und die Kinder unter sich begraben. Also Vorsicht beim Spielen am Kupenwarf!

Unsere Hitler-Jugend ist seit einiger Zeit dabei, die Wann- und Jungbannmeister im Fußballspiel zu ermitteln. Eine Reihe Wettkämpfe wurde bereits durchgeführt und weitere Kämpfe sind jetzt wieder angelegt. Die Jungen sind überall mit Eifer bei der Sache, wie sie auch beim übrigen Dienst, vor allem bei dem Schießdienst, der ja für jeden echten Jungen interessant ist, mit ganzem Herzen bei der Sache sind. Es geht jetzt auch bald wieder die Zeit, da neue Pimpse zum Jungvolk stoßen. Der Jahrgang 1938 steht bereit und die kleinen Kerle freuen sich schon, daß sie eingereiht werden in die Formationen des Deutschen Jungvolks. Die älteren Pimpse werden dann in die HJ überwiesen. Gerade, schlankte Jungmänner, ein ganzer Jahrgang. Sie haben andere Ideale, als die Burschen in ihrem Alter, die vor einigen Jahren dann schon nach dem Tanzboden zu schielen begannen — und das ist gut so.

Zum Tanzen haben wir übrigens ja morgen in Leer Gelegenheit genug, zum Tanzen und harmonischer Fröhlichkeit auf dem KdF-Karneval. Man sagt, wir Ostfriesen seien nicht dafür geschaffen, Karneval zu feiern — „si solen jo wimmern“. Zwar wollen wir uns nicht „rheinisch“ gebärden und auch nicht etwa „münchenerisch“ — i bewahre, das haben wir gar nicht nötig, wir können und wollen auch so froh sein, auf unsere Art: „Dar kannst di up verlaaten!“

Jungvolk spielt und singt in Leer am 23. März 1938

0tz. Der Jungbann 351 (Leer) führt am Mittwoch, dem 23. März 1938, in Leer im „Tivol“-Saal einen großen Jungabend unter dem Motto: „Jungvolk spielt und singt“ durch.

Dieser Abend gibt zugleich als Auftakt für die Aufnahme des Jahrganges 1938. Auf dem Abend wird der Obergebietsführer Führer Hogrefe, Oldenburg, zu grundsätzlichen Ausführungen das Wort ergreifen. An der Ausgestaltung des Abends, der unter Leitung des Stammführers Hero Feenders-Weener steht, wird sich auch die Jungmädelschaft beteiligen.

Jungen und Mädchen sind nunmehr an der Arbeit, der Bevölkerung des Kreises Leer auf diesem Abend in Wort, Lied und Spiel das Wollen der deutschen Jugend vorzuführen. Die erste Probe hat bereits stattgefunden. Bei der Ausgestaltung des Abends werden insgesamt 250 Mädchen und Pimpse mitwirken.

Wichtige Lohnsteuervergünstigungen

Rückwirkung ab 1. 1. 1938, falls Antrag bis zum 28. Februar gestellt wird.

Der Oberfinanzpräsident Weser-Ems in Bremen weist auf folgendes hin:

Als wichtigste Neuerungen der Zweiten Lohnsteuerdurchführungsverordnung kommen u. a. die folgenden Bestimmungen in Betracht:

1. Ledige, verwitwete oder geschiedene weibliche Arbeitnehmer, auf deren Steuerkarte kein Kind vermerkt ist, und die das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden als verheiratet behandelt, wenn sie ein Kind geboren haben, das nicht Jude ist.

2. Verwitwete oder geschiedene männliche Arbeitnehmer, auf dessen Steuerkarte kein Kind vermerkt ist, und die das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden als verheiratet behandelt, wenn aus ihrer früheren Ehe ein Kind hervorgegangen ist, das nicht Jude ist.

Erforderlich ist, daß von der Gemeindebehörde auf der Steuerkarte vermerkt wird: „Bitt für die Lohnsteuer als verheiratet“.

3. Auf der Steuerkarte einer als Arbeitnehmerin tätigen Ehefrau, die von ihrem Ehemann nicht dauernd getrennt lebt, sind ebenso wie auf einer etwaigen Steuerkarte des Ehe-

Volksgemeinschaft — Wehrgemeinschaft

3. Kampfschwader „Goede“ Nr. 157 Delmenhorst im Dienste des WGW

0tz. Wie schon mitgeteilt, findet ein Großflugtag am Sonntag, dem 6. März 1938, vormittags 11 Uhr in Adelheidsloh bei Delmenhorst statt mit Flugvorführungen, Besichtigungen, Jagd-, Sturz- und Kampffliegen, Höhen- und Tiefenangriffen, Segelfliegen, einem Angriff auf eine Stadt und Flak-Abwehr.

Im Rahmen der Darbietungen wird ein Militär-Großkonzert durchgeführt.

Unter den vielen eingesehenen Sonderzügen ist auch von Leer aus ein Sonderzug vorgesehen. Im übrigen sind Auskünfte und Eintrittskarten bei den Ortsdienststellen der NSDAP, WGW, KdF zu erhalten.

0tz. **Abchluss der Gemeinschaftsschulung der DAF.** Am kommenden Dienstag, dem 1. März, wird die Reihe der Gemeinschaftsschulung der DAF, die für den Schulungsbezirk Leer im großen Saal des Rathauses in Leer für die Betriebsführer, Betriebsabwänner und Amtswalter der DAF, mit einem Schulungsabend zu Ende geführt, auf dem der Werkführer Vohlen-Leer und der Kreisführerleiter der NSDAP, Ortsgruppenleiter Hüfken-Leer, Referate halten werden. Mit einer kurzen Ansprache des Kreisführerleiters Oroniga wird die Gemeinschaftsschulung ihren Abschluss finden.

0tz. **Gemeinschaftliches Neben der Turn- und Sportvereine.** Die DAF-Vereine des Großkreises einschl. der Vereine im Reiderland haben am Sonntagvormittag ihre Vertreter bzv. Vertreterinnen zur Turnhalle an der Wilhelmstraße in Leer zu entsenden. Der Übungsstoff, der in der Zeit von 9 bis 11 Uhr abgewickelt sein muß, ist deshalb so wichtig, weil erstmalig die Freübungen für Breslau durchgeführt werden. Aber auch für die Fußballspieler hat der Vormittag des 27. Februar etwas zu sagen. Der DAF-Ortsgruppenleiter Gierl Schulte-Heisfeld wird vor Beginn der praktischen Arbeit Ausführungen machen.

0tz. **Vorbildlicher Sozialismus.** Einen sehr erfreulichen Beweis dafür, daß der Gedanke der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft immer tiefer in alle Schichten unseres Volkes eindringt, legte dieser Tage die Betriebsgemeinschaft einer Leerer Firma im Aufschluß an die gemeinsam erlebte Rede des Führers in der Reichstagskammer am vergangenen Sonntag ab. Dem Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront, Kreiswartung Leer, wurde ein Betrag in Höhe von 100.— Mark überwiesen und dazu wurde dem Kreisobmann ein Schreiben zugestellt mit folgendem Inhalt: „Die gestrige Rede unseres Führers hat die Arbeitskameraden unseres Betriebes mit großer Freude, Stolz und Dankbarkeit erfüllt. In der Rede wurde auch der gewaltigen Leistungen der Deutschen Arbeitsfront Erwähnung getan. Wir werden uns gefassen, Ihnen den Betrag von 100.— Mark ausstellen zu lassen, um Arbeitskameraden aus dem Kreise Leer, denen die erforderlichen Mittel fehlen und die Erholung und Ausspannung im Verlaufe dieses Jahres nötig haben, eine „Kraft durch Freude“-Fahrt zu gewähren.“ — Die von vorbildlichem Sozialismus der spendenden Betriebsgemeinschaft zeugende Zuwendung an die DAF, wurde mit herzlichem Dank entgegengenommen und wird im Sinne der Spender zum Wohle erholungsbedürftiger Arbeitskameraden Verwendung finden.

0tz. **Abchlussprüfung am Gymnasium und Realgymnasium Leer.** Am 23. und 24. Februar fanden am Realgymnasium und Gymnasium in Leer die Abschlussprüfungen statt. Für das Realgymnasium wurde die Prüfung unter dem Vorsitz des Oberlehrers Schmalde-Hamover durchgeführt. Es bestanden die Abiturienten Diehoff-Boekelersehn, Feenders-Nemmerich, Koch-Wehrhaubersehn, Leefogge-Voga, Vohmann-Wehrhaubersehn, Niemeier-Leer, van Zwoll-Voga die Prüfung, davon Niemeier und Koch mit „gut“. — Am Gymnasium wurde gestern die Abschlussprüfung unter dem Vorsitz des Oberstudienleiters Dr. Voemann-Leer durchgeführt. Es bestanden die Prüfung: Adams-Leer, Brunsma-Vahrensehn, Feenders-Weener, Follrichs-Haube, Frey-Ortewer, Hofmann-Leer, Kaus-Leer, Kloppenborg-Leer, van Velsen-Leer, Omnes-Voga, Louer-Weener, Wallis-Leer und Wunne-Leer, davon mit „gut“ Adams, Brunsma und Solena.

Kulturring der Stadt Leer

Fröher Feiertag mit den Künstler-Spielen von KdF

0tz. Seit einer Reihe von Jahren schon erfreuen sich die Künstler-Spiele der NSDAP, „Kraft durch Freude“ einer großen Beliebtheit und eines starken Zuspruchs in Leer, da sie mit ihren abwechslungsreichen erfrischenden Darbietungen jedem einzelnen Besucher etwas zu vermitteln vermögen, an dem man Freude und Kunstgenuss zugleich haben kann. Das gestrige Gastspiel der Künstler-Spiele „Kraft durch Freude“ war das erste im Rahmen der Darbietungsfolge 1937/38 des Kulturringes der Stadt Leer und gestaltete sich zu einem Erfolg, der dazu angetan ist, das Vertrauen des Teilnehmerkreises immer mehr zu festigen und zu erweitern.

In dem fast bis auf den letzten Platz besetzten Saal des „Tivol“ stellte der in Leer bestens bekannte Humorist Hans Kiefer als Anführer mit seinem Humor am laufenden Band schnell die innere Verbindung zwischen Auditorium und Bühne her und die Künstler sorgten durch hervorragende Leistungen dafür, daß die Begeisterung und der Beifall nicht abbrachen. Ob man das Steppentanzpaar von Weltruf, die 2 Theloni's, die 3 Welchs mit ihren quilibristischen Feinheiten oder Mac Toto mit seinen urkomischen Imitationen und sensationellen Einfällen sah, immer wieder zwang die Güte der Darbietungen den Besuchern herzlichen Beifall ab. Die Neuheit der 2 Arwed mit dem Phänomen der freilebenden Leiter und der einzigartige Trapez-Alt der Hermina waren Höhepunkte in der hervorragenden Varieté-Spielfolge, die für Leer erstmalig gewesen sein dürften. Neben Hans Kiefer, der sich seiner Aufgabe als Anführer sehr sympathisch entledigte, ließ Peter Piet, der durch den Rundfunk bekannte Komiker, die Fröhlichkeit auf ihren Pfosten steigen und den Abend zu einem Erlebnis des frohen Feiertags werden, den man sich besser und infaltreicher kaum ausdenken kann. Zu dem großen Erfolg des Abends trug das ausgezeichnete konzertierende Orchester unter der bewährten musikalischen Leitung des Kapellmeisters Alfred Schmidt bei, das manchen Sonderbeifall ernten konnte.

Schon jetzt steht fest, daß die beiden noch im Rahmen der Veranstaltungsfolge 1937/38 des Kulturringes der Stadt Leer zu erwartenden Gastspiele der Künstler-Spiele der NSDAP, „Kraft durch Freude“ wieder dankbare Besucher und volle Häuser finden werden, die ihnen auf Grund der weit über dem Durchschnitt stehenden wertvollen Leistungen auch unbedingt zustimmen.
Heinrich Herderhorst.

Amtsgericht Leer

Privatbeleidigungsklage durch Vergleich erledigt

0tz. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gestern vor dem Amtsgericht Leer in einer Privatbeleidigungsklage verhandelt, an der sechs Zeugen geladen waren. Auf Vorschlag des Richters kam zwischen den beiden aus Lomertsfelde stammenden Parteien ein Vergleich zustande, wonach der Privatbeklagte die von ihm über den Privatkläger gemachten Äußerungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurücknimmt und sich verpflichtet, der NS-Volkswirtschaft Ortsgruppe Leer eine Geldbuße in Höhe von 50 RM. bis spätestens zum 1. April 1938 zu zahlen. Der Privatbeklagte übernimmt außerdem die Kosten des Verfahrens einschließlich der dem Privatkläger entstandenen notwendigen Auslagen. Der Privatkläger verpflichtet sich, nachdem der Privatbeklagte die Kosten bezahlt hat, die Privatklage zurückzunehmen. Der Vergleich wurde nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit unter Hinzuziehung der geladenen Zeugen bekanntgegeben.

Ordnungsstrafe wegen Nichterfahrens vor Gericht

0tz. In einer zweiten Privatbeleidigungsklage, die wegen des Fehlens eines geladenen Zeugen nicht terminmäßig durchgeführt werden konnte und vertagt werden mußte, wurde dem nicht erschienenen Zeugen wegen unentschuldigter Fehlers vor Gericht eine Ordnungsstrafe von 5 RM. auferlegt. Der neue Verhandlungstermin wird vom Gericht noch festgelegt.

0tz. **Heisfeld. Holzschuhe aus Ilmenholz.** An der Landstraße innerhalb der von Sudowichen Besitzung sind vor einigen Tagen aus dem Baumbestand große Limen gefällt worden. Die mächtigen Stämme wurden auf einen Lastzug verladen, um nach der größten Holzschuhfabrik Deutschlands, nach Westum bei Nhaus in Westfalen, transportiert zu werden. In diesem Betrieb, der 120 Arbeiter beschäftigt, werden die Reste aus den Stämmen herausgeschält und das affreie Holz wird später zu Holzklumpen verarbeitet.

0tz. **Hollen. Konzertabend der Deutschen Arbeitsfront.** Das am vorigen Sonntag vom Musikchor der Fliegerhorst-Dommandantur Jever hier ausgeführte Konzert war für die DAF, wie für die Musiker ein voller Erfolg. Die Darbietungen wurden mit großem Beifall aufgenommen, so daß verschiedene Zugaben bewilligt werden mußten. Bevorzogenen Anknag fand das Trompetensolo „Post im Walde“ und das Stück „Die Mühle im Schwarzwald“. Ein Tänzerchen, dem sich infolge übermäßigen Andrangs die Tanzfläche zeitweise als zu klein erwies, schloß den genussreichen Abend.

0tz. **Logaburum. Opfer der Glätte.** In den Vormittagsstunden des Donnerstags gerieten auf der Fernverkehrsstraße Leer-Murich in der Nähe von Meerhausen zwei Personentransportwagen infolge der Glättebildung gegen einen Baum. In beiden Fällen verletzten der Unfall für die Beteiligten ohne Verletzungen und so glimpflich, daß die beschädigten Kraftwagen ihre Fahrt fortsetzen konnten.

0tz. **Neermoor.** In der Zeit vom 7. bis zum 19. Februar führte Gemeindegruppenführer Böhmmer einen Ausbildungslager für Aufsicht-Hauswarte und deren Stellvertreter durch. Der Lehrgang umfaßte 7 Abende zu zwei Stunden und zwar eine Stunde Vortrag und eine Stunde praktische Übung. Es sei nur einiges aus dem praktischen Teil herausgerissen. Mit viel Geschick zeigte ein aus drei Helfern bestehender Löschtrupp, wie mit Handspitze und Feuerpatzche ein Brand im Entstehen zu löschen ist. Dieser Übung wohnte auch der Adjutant der Orts(Kreis)-Gruppe im Reichsaufsicht Leer, Aufsichtsführer Corradi bei, der sich sehr anerkennend über ihren Verlauf aussprach. In der „ersten Hilfe“ wurde ebenfalls fleißig geübt. Einige Laienhelferinnen zeigten dem Aufsicht-Hauswarten das Anlegen der Notverbände und Schienen und das vorchriftsmäßige Tragen Verletzter.

0tz. **Warringsfehn. Besitzwechsel.** Das dem Kaufmann Kracht gehörige, früher Fodensche, Geschäftshaus am Hauptkanal ging durch Kauf in den Besitz des Kapitäns Möhlmann über.

013. **Neemmoorer-Kolonie.** Verkauf einer Kolonatsstelle. Im Auftrage der Nichte Erben zu Neemoor wurde die bisher vom Pächter Zimmermann bewohnte Kolonatsstelle, bestehend aus einem Wirtschaftsgebäude und 6 1/2 Hektar Bau- und Weidelandereien, vor einiger Zeit zum Verkauf gestellt. Als Käufer wird ein Landwirt aus Neemoor genannt.

014. **Nittermoor.** Zweitagesdienst des SA-Sturms Baringsfehn. Der von der SA durchgeführte Zweitagesdienst wird auch von dem SA-Sturm Baringsfehn mitgemacht, zu dem Timmel und Stiefelampfersehn gehören. Die SA rückt am Sonnabend von Baringsfehn aus ab und findet Unterkunft in Nittermoor, wo sie auch verpflegt wird. Im Raume Eisinghaulen-Boogaerfeld findet dann die eigentliche Übung statt. Die Verpflegung am Sonntag wird ebenfalls wieder in Nittermoor durchgeführt.

015. **Stiefelampfersehn.** Spiele nicht mit Schießgewehren! Zwei schulpflichtige Jungen aus dem hiesigen Ort hatten sich einen Flobert und dazu passende Munition von 6 Millimeter Kalibergröße beschafft, um damit zu hantieren. Als man einer der Jungen im Alter von etwa 13 Jahren mit dem Flobert die Übung „Gewehr bei Fuß“ machte, kam der andere Junge an den Abzugshahn, so daß der Schuß losging und dem überden Jungen durch die Unterlippe in den Oberkiefer unterhalb der Nase drang. Das Geschloß mußte auf operativem Wege wieder entfernt werden. Der Verletzte darf von Glück jagen, daß ihm die Kugel nicht in die Halschlagader oder ins Auge gedrungen ist, da dann zweifellos tödlich wirkende Verletzungen eingetreten wären.

016. **Beenhuser-Kolonie.** Mit dem Auto in den Stragengraben. Ein aus der Richtung Baringsfehn kommender mit zwei Reisenden besetzter auswärtiger Personkraftwagen fuhr abends in der Kurve beim Hauje des Arbeiters B. in den Stragengraben. Bei dem Sturz wurde die Windschutzscheibe zertrümmert. Die Insassen kamen jedoch mit dem Schrecken davon. Mit Hilfe eines aus Leer herbeigeholten Hebezuges gelang es, nach mehrstündiger Arbeit den Wagen wieder auf die Straße zu bringen.

Wasserfordernisse und Umyabiny

017. **Langholt.** Koch- und Nähkurs der NS-Frauenchaft. Die NS-Frauenchaft und das Deutsche Frauenwerk veranstalteten gemeinsam im Schmidt'schen Saal einen vierzehntägigen Koch- und Nähkurs, der regelmäßig gut besucht wurde. Die Schulungsleiterin, Fräulein Haas-Veer, zeigte, wie man im Haushalt praktisch, gesundheitslich und sparsam kochen und wirtschaften kann. Auch die Nähabende boten praktische Winke. Der letzte Abend vereinigte alle Teilnehmerinnen zu einer Feier, zu der die Vertreter der Partei, der NS-Frauenchaft, der NSB, der NSZ und der Ortsbauernführer eingeladen waren. In einem kurzen Schlußwort dankte Fräulein Haas allen Teilnehmerinnen für ihr großes Interesse am Kursus. Dann wurde allen ein Ausweis überreicht. Die Ortsbauernführerleiterin Frau Köben dankte im Namen der geladenen Gäste für die freundliche Aufnahme und schloß die Feier.

018. **Büchereibücherei.** Amtswalterappell der DA F. Wie bereits im Januar, wird am kommenden Sonntag auch für den Monat Februar ein Monatsappell sämtlicher Amtswalter und Mitglieder der DA F stattfinden. Das rege Interesse beim Appell im Januar hat bewiesen, daß eine monatliche Zusammenkunft notwendig ist. Außerdem werden sämtliche Amtswalter der NSDA und der angeschlossenen Gliederungen unseres Ortes an dem Appell am Sonntag teilnehmen.

Über den Rindviehstand

Weener, den 25. Februar 1938.

019. **Schwerer Unfall an Bord eines Schiffes.** Im Krankenhaus zu Weener fand ein etwa 21-jähriger Seemann Aufnahme, der aus Bageru stammt und von Garen a. d. Ems mit einem Schiff nach einem holländischen Hafen gefahren war. Beim Anlegen des Schiffes im Hafen war der Seemann mit einem Arm zwischen Kajüte und Bordwand geraten und hatte so schwere Quetschungen davongetragen, daß er nach einer ärztlichen Behandlung in Holland dem Krankenhaus in Weener zugeführt werden mußte.

020. **Die Liedertafel „Harmonie“** hielt gestern ihre Generalversammlung ab, in der Bericht erstattet wurde über die erfolgreiche Sangesarbeit des verfloffenen Jahres und über die Kassenverhältnisse. Die Berichte wurden mit Dank und Anerkennung entgegengenommen. In Veranstaltungen für das neue Vereinsjahr wurde u. a. ein großes Konzert im Oktober in Aussicht genommen.

021. **Die Arbeiten für den Fernsprechtischanschlußbetrieb** in Weener sind inzwischen soweit vorangekommen, daß dieser Tage die Selbstwählapparate bei den einzelnen Teilnehmern aufgestellt werden konnten.

022. **Feuung.** SA-Sportabzeichenprüfung. Die SA-Männer vom Sturm 13/3, welche das Sportabzeichen noch nicht erlangt haben, haben am Sonntag die leichtathletischen Übungen durchgeführt. Am Donnerstag wurde der Gedächtnislauf, der sich von Feuung bis Weener und zurück ausdehnte, erledigt.

Paganbiny und Umyabiny

Kleine Chronik

023. Eine der ältesten Einwohnerinnen der Stadt Bavenburg, Wilhelmine Rehbock, ist gestorben. Sie erreichte ein Alter von mehr als neunzig Jahren.

Einen Gemeinschaftsabend veranstaltete der Reichsbund Deutscher Beamten im Kreise Hohenbrosch-Himmeling in Wendenhof im Hotel Korte. Kreisamtsleiter Seifen-Wendenhof sprach Begrüßungsworte. Nach einem Vortragsabend und einem Prolog hielt der Kreisredner des Amtes für Beamte Vorderes-Norddeich einen Vortrag, in dem er die Grundlagen und die Entwicklung des Beamtenrechts eingehender Betrachtung unterzog.

Unter dem Motto „Dem Frühling gehört die Welt“ begingen die NS-Frauenchaft und das Deutsche Frauenwerk im überfüllten Saale von Hülsmann ihr Winterfest. Ortsbauernführerleiterin Frau Brück sprach herzliche Begrüßungsworte und forderte dazu auf, zur Entspannung der Kräfte auch einmal einen fröhlichen Abend kameradschaftlich zu verbringen, der durch ein abwechslungsreiches Programm ausgestattet wurde und im Zeichen echter Volksgemeinschaft stand.

Die „Ritter der Landstraße“ versammelten sich heute abend um 8.11 Uhr bei Hülsmann. Bestimmt handelt es sich um eine auf den 1. April bezügliche Beratung. Dreimal werden wir noch nach, heißt es, dann ist Karnevalstag. Am Sonntagabend wird schon wieder

Rindvieh über Offenland

Nurich

Stutenföhrungen

024. Am gestrigen Donnerstag nahm die Stutenkommission unter Vorsitz von Zuchtleiter Fegler vom Ostfriesischen Stutbuch Norden die Aufnahme der für das Stutbuch angemeldeten Stuten vor. Auf dem Vorführplatz am Herdenmarkt konnte diese für unsere Pferdezüchter so wichtige Veranstaltung bei freundlichem Wetter durchgeführt werden und fand ein starkes Interesse. Die Zahl der Anmeldungen zum Stutbuch war diesmal außerordentlich hoch, von den 191 angemeldeten Stuten wurden 179 vorgeführt. Entsprechend hoch war auch die Zahl der Stuten, die für die weitere Zucht als geeignet erschienen, denn es wurden 137 Stuten in das Stutbuch aufgenommen. Die Qualität der vorgeführten Stuten war wieder guter Durchschnitt, wenn auch Spitzenreiter nicht in dem Maße vorliefen wie in den Vorjahren.

Die erste Besichtigung der im Ring vorgeführten Stuten ging mit der Sternbewertung einher. Fünfzehn Stuten sind als Sternstuten anerkannt worden, und zwar:

- Sphinx III, Pächter Fr. Bratenhorst-Dokern;
- Merina I, Bes. J. B. Janssen-Walle;
- Olve, Bes. Hof Hinrichs-Dyckelbur;
- Urjula IV, Bes. de Witt-Vangitede;
- Baube, Bes. Gerd L. Flejner-Lübbertsfehn;
- Dea II, Bes. Feie Kruse-Schrummer-Neemoor;
- Folie I, Bes. E. M. Peters-Lübbertsfehn;
- Leda I, Bes. E. W. Willems-Wwe.-Schirum;
- Phila, Bes. D. F. Janssen-Westerlander;
- Martine, Bes. S. Knoop-Dartum;
- Lejame I, Bes. H. Trauerricht-Felde;
- Myla IV, Bes. H. Sanders-Walle;
- Donata II, Bes. Gebr. Janssen-Westerlande-Holzloog;
- Braun v. Golf, Bes. E. M. Peters-Lübbertsfehn;
- Fuchs v. Edelstein, Bes. Valentin Dicks-Holtrop.

Zur zweiten Besichtigung wurden angeführt die Stuten:

- Charlotte I, Bes. D. Theesfeld-Ropens;
- Alice I, Bes. M. Saathoff-Blowerförn;
- Gundwiga, Bes. Frerich Wden Wwe.-Holtrop;
- Sonia II, Bes. Fr. Heeren-Osterlander;
- Ulstra II, Bes. E. Neutnant-Griffse;
- Welfine, Bes. W. Barrells-Wiesens.

Die letzten beiden zur zweiten Besichtigung angeführten Stuten kamen ebenfalls sämtlich in den Angelbeurteilung. Bemerkenswert ist, daß sechs von den mit einem Stern versehenen Stuten von dem Hengst G o l f stammen und von den zur zweiten Besichtigung und zum Angelbeurteilung gestellten Stuten nicht weniger als vier, ein Beweis, daß dieses Vätertier sich überdurchschnittlich gut vererbt.

025. Das schwere Verkehrsunfall bei Uthwerdum auf der Reichstraße Georgshell-Nurich, über das wir gestern berichteten, hat nun doch noch ein Todesopfer gefordert. Die schwerverletzte ins Nuricher Krankenhaus eingelieferte Witwe Barrells aus Uthwerdum ist am gestrigen Donnerstagnachmittag ihren Verletzungen erlegen.

026. **Glück im Unglück** hatte ein Werftarbeiter aus Plaggenburg. Als er den Zug in Wittmund verlassen hatte, vergaß er seine Brieftasche, aus der er etwas entnommen hatte und in der sich noch 50 RM befanden, wieder einzupacken. Zunächst hatte er den Verlust seiner Brieftasche nicht bemerkt, doch kam man sich denken, daß seine Freunde am anderen Tage groß war, als ihm die Brieftasche vom Vorsteher der Kleinbahn ausgehändigt wurde. Ein Arbeitsdienstmann hatte die Brieftasche gefunden und beim Bahnhof abgegeben.

Der in die vorbereitenden Freuden des Karnevals eingetaucht sein. Man wird schon eine Prämierung der schönsten Kostüme erlebt haben. Dann geht es mit „alle Mann“ zum Rosenmontagszug. Der Bürgermeister der Stadt Bavenburg, der Präsident des Elternrats und Prinz Jakob I. haben sich in einem Aufzug an die Vertriebsführung und Geschäftsinhaber mit der Bitte gewandt, die Belegschaft ihrer Betriebe Montag, den 28. d. Mts., so frühzeitig zu entlassen, daß sie Gelegenheit hat, am Rosenmontagszug, der um 15 Uhr beginnt, teilzunehmen. Auch an die Geschäftsinhaber erging die Bitte, dem Personal nach Möglichkeit für die Zeit des Umzuges Urlaub zu gewähren. Wer wollte sich einer solchen Bitte verschließen!

Emden

027. **Arbeitsamt Emden kauft ein Dienstgebäude.** Nach mehr als einjähriger Verhandlung mit den verchiedenen Stellen hat sich das Arbeitsamt Emden nunmehr zum Ankauf eines Bürohauses in der Hindenburgstraße, nämlich des Hanfshauses, entschlossen. In dem Gebäude haben bis jetzt die Schiffvereinigungen „Elbia“, die Spar- und Wohnungsbaugenossenschaft „Selbsthilfe“, verschiedene weitere Firmen und Familien Unterkunft gefunden. Diese werden bis Ende Juni das Gebäude räumen und dann ist zunächst ein gründlicher Umbau für die Zwecke des Arbeitsamtes geplant. Frühstens zum 1. Oktober wird also ein Umzug des Betriebes in Frage kommen.

Wittmund

028. **Friedrichsschleuse.** Käuflicher Fund im Siedel durchlaß. Als vor einigen Tagen bei Eintritt des Hochwassers die Siedel geschlossen werden sollten, stellte sich heraus, daß dieses nicht möglich war, weil sich irgendein Gegenstand zwischen die Siedelröhren geklemmt hatte. Bei der Nachforschung ergab sich, daß der hindernde Gegenstand ein gut erhaltenes Damenrad war. Das Fahrrad wies keinerlei sonstigen Beschädigungen auf als jene, die es in der Klemme zwischen den Siedelröhren erlitt. Man sieht vor dem Käufel, wer Eigentümerin des Rades ist, und wie das Fahrrad wohl in die Falle geraten ist. Nach den bisher vorliegenden Nachforschungen der Polizei, die sich dieser Sache natürlich angenommen hat, kommen Unfall oder Diebstahl kaum in Frage. Diese ganze Affäre hat nun den Anlaß zu einer gründlichen Reinigung des Siedel durchlaßes gegeben. Dabei wurden vor dem Siedel der Siedelröhren eine Unmenge Tierfellstücke, u. a. mehrere Rinderköpfe, Konjervendojen, Leppichtelle, alte Fahrradgestelle, ein Waschzuber aus Zinn und viele andere Kleinigkeiten geborgen.



NS-Volkswohlfahrt, Kreis Leer.

An die Schulungsabteilung und Filmveranstaltungen in Remels bei Meibauer am Sonntag, dem 27. ds. Mts., 17 Uhr, nehmen sämtliche Ortsgruppen und Ortsgruppenleiter der NS-Ortsgruppen Remels, Wahren, Farel, Nordgeorgsfehn und Dammshaus teil.

NS-Gefolgenschaft 1/381, Leer.

Die NS-Gefolgenschaft 1/381 tritt heute hinfichtlich um 20 Uhr beim NS-Heim Friedrichstraße 1 zum Gefolgenschaftsdienst an. Sämtliche Kameraden haben zu erscheinen. Die vorläufigen bzw. Reichsausweise sind mitzubringen. Beitragsausstellungen und -marken sind zur Prüfung vorzulegen. Es gelten nur schriftliche Entschuldigungen. Der Beitrag für Februar 38 ist mitzubringen.

NS-Fliegergefolgschaft 1/381.

Seute abend um 8 Uhr tritt die Fliegergefolgschaft zum Banddienst bei der Berufsschule an.

NS-Motorportgefolgschaft 1/381, Leer.

Die Gefolgenschaft tritt am 25. d. Mts., um 20 Uhr, zum Turnen in der Hoesweg-Schule an. Turnzeug mitzubringen.

NS-Gefolgenschaft 1/381, Leer.

Seute abend 8 Uhr: Schar 1: Heim Friedrichstraße; Schar 2: Turnhalle der Harderwiesenschule (mit Turnschon).

NS-Gefolgenschaft 4/381, Leer-Gelbfelde.

Seute (Freitag), den 25. ds. Mts., treten die Scharen bei ihrem Feiern an. Die Teilnehmer kommen alle zum NS-Heim am Aufbruchweg. Der Beitrag für März und der rückständige Beitrag sind mitzubringen. — Am Sonntag, dem 27. ds. Mts., treten alle Angehörigen zum Schießen in Gelbfelde 3. B. an. Beginn 8 Uhr. NSDA-Teilnehmer schießen gleich um 8 Uhr, damit sie noch rechtzeitig zum Sportplatz gehen können. — Am Sonntag, 13 Uhr, Antreten zum föhlichen Fußball-Turnier Gelbfelde-Logo in den Wäldern. — Am Sonntagabend, 20 1/2 Uhr, Probe für den Dorfgemeinschaftsabend 3. B. im Heim zu Gelbfelde.

NS-Gruppe, 1/381.

Alle Jungmädels treten am Sonntagabend, dem 26. d. Mts., um 15.30 Uhr, zum Gruppenappell beim Gymnasium an. Beschriftungsarbeiten. Die NS-Führerinnen bringen die namentliche Aufstellung ihrer NS-Schichten mit. Jungmädels, die nicht erscheinen können, haben sich unbedingt vorher schriftlich zu entschuldigen.

Zweigegehehelle der Ostfriesischen Tageszeitung

Leer, Brunnenstraße 28. Februar 1932.
D. M. I. 1933: Hauptausgabe 25 446; davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchhändler L. E. im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 16 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachschickel A für die Beilage „Aus der Heimat“. B für die Hauptausgabe.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil (auch für die Bilder) der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Berlin, brenntwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Bachso, Berlin in Leer. Verlagsdruck: D. S. Jorcks & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Schiffsbewegungen

Roeddenfischer Fleed, Bremen. Mitter 23. 2. Dalren. Arucas 22. 2. Kopenhagen. Columbus 23. 2. Baparaia nach Punta Arenas. Der Deutsche 22. 2. Kappel nach Palermo. Ems 22. 2. Antwerpen nach Las Palmas. Franken 23. 2. Goholama. Ann 22. 2. Antwerpen. Jar 23. 2. Antwerpen nach Rotterdam. Köln 22. 2. Antwerpen nach Cristobal. Sierra Corboba 22. 2. Neapel nach Palermo. Trave 21. 2. Maila nach Marseille. Wiegand 22. 2. Bangkok nach Singapore.
Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Sania“, Bremen. Bärenfels 21. 2. von Maila. Randfels 22. 2. von Suez. Ryfels 23. 2. Rotterdam. Rahnd 22. 2. Vigo. Aulerfels 22. 2. von Suez. Kauenfels 22. 2. Perim passiert. Reigenfels 22. 2. v. Karagi. Kolanbosa 21. 2. Senilla. Stahled 22. 2. Duesant passiert. Treuenfels 22. 2. von Rotterdam. Wadifels 22. 2. Antwerpen. Weigenfels 22. 2. von Rotterdam. Widenfels 22. 2. Perim passiert. Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“, Bremen. Arion 22. 2. Senilla. Bellona 23. 2. Drenheim. Electra 22. 2. Coloburg. Fortuna 23. 2. Brunsbüttel passiert nach Kopenhagen. Hans Carl 23. 2. Königsgerg. Selia 23. 2. Rotterdam nach Santander. Isis 22. 2. Brunsbüttel passiert nach Seltin. Katona 23. 2. Seltin nach Rotterdam. Leda 23. 2. Köln nach Rotterdam. Nodja 22. 2. Seltin. Nereus 23. 2. Brunsbüttel passiert nach Königsgerg. S. A. Kolje 23. 2. Stockholm. Paz 23. 2. Lübeck. Pollas 23. 2. Köln nach Rotterdam. Phoebus 23. 2. Emmerich passiert nach Köln. Pluto 23. 2. Duesant passiert nach Bremen. Rhea 23. 2. Norddeinam nach Rotterdam. Sirius 22. 2. Hamburg. Thalia 23. 2. Hamburg nach Bremerhaven. Ugo Heberel Hohenbrosch Hder a. Co., Bremen. Arcurus 18. 2. Lagos nach Montrovia. Adler 23. 2. Bremen nach London. Albatros 22. 2. Hull nach Hamburg. Amia 22. 2. London nach Bremen. Bedt 23. 2. Ronal nach Helsingfors. Isis 22. 2. Egersund nach Bremermünde. Lumme 22. 2. Holtenau passiert nach Rotterdam. Olfara 22. 2. Bremen nach Rotterdam. Phoenix 23. 2. Hamburg nach Hull. Schwabe 23. 2. Hull nach Bremen. Taube 23. 2. Ranno nach Helsingfors.
Hamburg-Amerika Linie. Hansa 26. 2. um 11 Uhr in Cuxhaven fällt. Coritara 23. 2. von Barbados nach Plymouth. Phoenixia 24. 2. Wltingen pass. nach Trinidad. Arca 24. 2. Wltingen pass. nach Antwerpen. Roda 23. 2. 730 Seem. vor Landsend. Hauri 23. 2. von Buenaventura. Eisen 24. 2. von Antwerpen nach Fort Said. Hann 23. 2. von Fort Elizabeth nach East London. Wogeburg 23. 2. Hmuden pass. nach Hamburg. Duisburg 23. 2. von Rabe nach Johannesburg. Cumland 22. 2. von Fort Swettenham nach Manila. Diana 22. 2. in Rajhin. Tzipih 22. 2. in Rajhin. Hindenburg 23. 2. von Orea nach Antwerpen.
Panama-Colonialische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Cap Norte 23. 2. von Rio de Janeiro nach Santos. General Diaz 23. 2. von Rio de Janeiro nach Bahia. General San Martin 23. 2. von Havana nach Madeta. Monte Pascoal 22. 2. von Madeta nach Havana. Monte Sarmiento 23. 2. in Buenos Aires. Soao Pessoa 23. 2. von Valparaiso nach Antwerpen. Münster 22. 2. von Madeta nach Antwerpen. Parana 24. 2. Duesant pass. Rosario 23. 2. von Madeta nach Rotterdam. Sao Paulo 23. 2. Madeta pass.
Deutsche Afrika-Linie. Bahije 18. 2. von Las Palmas. Ingo 22. 2. von Antwerpen. Arcurus 22. 2. von Montrovia. Bejes 22. 2. in Lagos. Kameru 22. 2. von de Sante. Rhabia 21. 2. von Montrovia. Windbus 23. 2. von Waldfel. Rudolf Doormann 23. 2. von Durban. Watalji 21. 2. von Marfelle.

Ufambara 21. 2. von Fort Sudan. Pretoria 17. 2. von Walffisch. Ufufama 19. 2. von Durban. Miana 23. 2. in Luereuco Marques.
S. C. Horn, Hamburg. Ingrid Horn 23. 2. von Dover nach Port of Spain. Deutsche Levante-Linie GmbH, Algha 23. 2. von Thessaloniki nach Smyrna. Alfa 23. 2. von Thessaloniki nach Istanbul. Andros 23. 2. in Samun. Anora 23. 2. von Rotterdam nach Alexandria. Athen 22. 2. von Jaffa nach Antwerpen. Bograd 23. 2. von Malta nach Alexandria. Cairo 23. 2. von Rotterdam nach Hamburg. Chios 24. 2. Duesant pass. Derindie 23. 2. Gibraltar. P. Thala 23. 2. Duesant pass. Carilla 23. 2. von Tunis nach Malta. Milano 23. 2. in Triest. Korea 22. 2. in Istanbul. Ania 2. M. Ruh 23. 2. Duesant pass. Ernst E. M. Ruh 23. 2. in Jaffa. Selga E. M. Ruh 22. 2. in Alexandria. Ilse E. M. Ruh 23. 2. Duesant pass. Sofia 23. 2. von Alexandria nach Merin. Valencia 23. 2. von Alexandria nach Jaffa.
Rogemann-Linie, Hamburg. Rheinold 22. 2. in Grangemouth. Oberburg-Portugiesische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Hamburg. Perseus 23. 2. in Calabanga. Sevilla 23. 2. von Sevilla nach Hueloa. Las Palmas 23. 2. Duesant pass.
Maried Tankerschiff Heberei GmbH, F. S. Wehfor jr. 23. 2. von Bremerhaven nach Hamburg. D. S. Harper 22. 2. von Cartagena nach Aruba. Leba 23. 2. von Newport nach Cartagena. Victor Röh 23. 2. von Las Piedras nach Aruba.
Seereederei „Frigga“ AG, Hamburg. Regit 22. 2. in Karol. Baldu 23. 2. von Emden nach Antwerpen. Frage 22. 2. in Karol. August Thoffen 23. 2. von Emden nach Brunsbüttel.
Mathies Reederei Kommand-Gesellschaft. Birgit 23. 2. von Kolberg nach Stolpmünde.
Wefermünder Fließdampferbewegungen. Am Markt gewesene Dampfer. Wefermünder-Bremerhaven, 23. Februar. Von der norwegischen Küste: Friso, Olse Wilhelm, Grünland, Artur Dunter, Gaglia, Dr. Wolf Speller; von Ostsee: Kofemarie, Heinrich Wueren; von der Nordsee: Gera. Am Markt angedampfte Dampfer. Von der norwegischen Küste: Adolf Külling, John Wafin, Bredebo; von Island: Amisgerdistrat Bistche, Professor Wagnersöder, Walms, Alkermania, Wilhelm u. Marie. In See gegangene und abgehende Dampfer. 20. Februar. Zur norwegischen Küste: Möde; nach Island: Jupiter, Saarland; 23. Februar nach Island: Ferdinand Nidermeyer; 24. Februar nach Island: Halle, Kofemarie; zur Nordsee: Gera.
Guhwener Fließdampferbewegungen vom 23. und 24. Februar. Von See: Henry G. Newman, Raffel, Marie. Nach See: Rigebüttel, Blauteneje, Götfa, Trimgard, Senator Casje, Wefer.

Marktberichte

Odenburger Ferkel- und Schweinemarkt vom 24. Februar
Kuffel: insgesamt 619 Tiere, nämlich 500 Ferkel und 19 Säugerschweine. Es folgten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel bis 6 Wochen alt: 17 bis 20 RM, Ferkel 6 bis 8 Wochen alt: 20 bis 23 RM, Ferkel 8 bis 10 Wochen alt: 23 bis 26 RM, Säugerschweine: 26 bis 40 RM. Bolle Tiere aller Gattungen wurden aber, geringere unter Roth Ischall, Marktverkauf mitteilend.

Betr. Befreiung von der Rundfunkgebühr.

Die bisherigen Rundfunkgebührenbefreiungen laufen am 31. März 1938 ab. Neuanträge auf Gebührensbebefreiung sind nach Vordruck in der Zeit vom 25. Februar bis 5. März bei dem zuständigen Bürgermeister zu stellen. Beim Bezirksfürsorgeverband selbst werden Anträge nicht entgegen genommen.

Der Bezirksfürsorgeverband bestimmt in jedem Falle den Zeitpunkt, zu dem der Inhaber der Gebührensbebefreiung den Ausweis beim Bürgermeister zur Nachprüfung wieder vorzulegen hat. Diese Termine sind unbedingt einzuhalten.

Leer, den 24. Februar 1938.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
- Bezirksfürsorgeverband -
J. D. Lüder, Regierungsassessor.

Für ein 3 Wochen altes Kind (Mädchen) wird auf sofort eine geeignete Pflegefamilie gesucht. Angebote geeigneter Pflegepersonen sind unter Darstellung ihrer wirtschaftlichen und Familienverhältnisse bis spätestens zum 1. März einzureichen.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses - Kreisjugendamt -
Leer, d. 24. Febr. 1938. J. D. Lüder, Regierungsassessor.

Zwangswaise
versteigere ich am Sonnabend, dem 26. ds. Mts., 15 Uhr, im Leer, Zentral-Hotel
1 Sofa, 1 Rauchtisch,
Fiohr,
Obergerichtsvollzieher in Leer.

Vermischtes

Lagerräume
oder **Werkstätten**
15x13 m zu verpachten.
Leer, Hobeellern 13.

Möbl. Zimmer
zu vermieten.
Zu erfragen bei der OTZ,
Leer.

Gut möbliertes
Bohn- u. Schlafzimmer
möglichst ineinandergehend und nahe der Ledabrücke von Ehepaar (Mar.-Ob.-Ass.-Arzt) per 1. od. 15. 4. zu mieten gesucht. Schriftl. Angebote unter L 184 an die OTZ, Leer.

Gesucht für 16jährigen Lehrling **Zimmer** mit voller Verpflegung möglichst nahe Rathaus oder Stadtmitte. Angebote unt. L 188 an die OTZ, Leer.

Zuverläss. Tagesmädchen gesucht. Lohn 30 RM. Wäsche vorhanden. Zu erfragen bei der OTZ, Leer.

Gottesdienst-Ordnungen

Leer **Sonntag, den 27. Februar 1938.**
Lutherkirche. Freitag, den 25. Februar. Nachm 4 Uhr: Bibelstunde P von Saubergweg. Abends 8 Uhr: 1. Evangelisationsvortrag. Thema: „Genügt die eigene Kraft?“ (Kollekte)
Sonabend, abends 8 Uhr: 2. Evangelisationsvortrag (derselbe) Thema: „Was ist die der Gekreuzigte?“ (Kollekte)
Sonntag, 27. Februar, vorm. 10 Uhr: P von Saubergweg. Im Anschluss Beichte und Heil. Abendmahl. (Kollekte) Katechese und Kindergottesdienst fallen aus. Abends 8 Uhr: 3. Evangelisationsvortrag (derselbe) Thema: „Ist Beten noch zeitgemäß?“
Montag, nachm. 4 Uhr: Bibelstunde P v. Saubergweg. Abends 8 Uhr: 4. Evangelisationsvortrag (derselbe) Thema: „Was kommt nach dem Tode?“ (Kollekte)
Dienstag, nachm. 4 Uhr: Bibelstunde (derselbe) Abends 8 Uhr: 5. Evangelisationsvortrag (derselbe) Thema: „Gibt es ein Zuspätkommen?“ (Kollekte)
Mittwochabend 8 Uhr: Passionsgottesdienst P Schwieger. Donnerstagabend fällt die Bibelstunde aus.
Christuskirche. Vorm. 10 Uhr: S Oberdieck. Vorm. 11.15 Uhr: Katechese. Mittwochabend 8 Uhr: Passionsgottesdienst (Judas)
Reform. Kirche. 10 Uhr: P Buurman. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 18 Uhr: Kein Gottesdienst wegen der Evangelisation in der Lutherkirche. Mittwoch, 20 Uhr: Passionsgottesdienst P Bartels.
Baptistengemeinde. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr: Predigt. Abends 7 Uhr: Jugendstunde. Donnerstagabend 8 Uhr: Bet- und Bibelstunde.
Loga. Luthertische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. P Hafner. 14 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag 20 Uhr: Mädchenbibelkreis. Freitag 20 Uhr: 1. Passionsgottesdienst.
Loga. Reform. Kirche. 10 Uhr: Gottesdienst Hilsfeldprediger Bartels Leer. Der Kindergottesdienst fällt aus.
Loga. Reform. Vorm. 10 Uhr (statt 9 Uhr): P i. R. Kettwich-Loga, anschließend Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Mittwoch, 19 Uhr: 1. Passionsgottesdienst.
Northmoor. 8.30 Uhr: Kinderlehre. 9.00 Uhr: Gottesdienst. P Siesken.
Holtland. Sonnabend 13 Uhr: Beichte. Sonntag 10.30 Uhr: Gottesdienst, anschließend Feier des heil. Abendmahls. 13.30 Uhr: Kinderkirche. 14.00 Uhr: Kinderlehre.

Vorteilhafte Bezugsquelle für

Korsells, Hüthaller, Leibbinden

in bester Ausführung im Spezialgeschäft

Gerh. J. Röver, Leer, Hindenburgstr. 72

Filmmittelle der NSDAP. Weener

Dienstag, 1. März, abends 8 Uhr, im „Weinberg“

„Die große und die kleine Welt“

Ein Film, der zum Herzen spricht u. Herzen erobert / Kartenvorverkauf 40 Pfg., an der Abendkasse 60 Pfg. / Vorverkauf b. Nagel u. Schwenk

Der Kaninchenzucht-Berein Leer und Umgegend

feiert am Sonnabend, dem 26. Februar 1938 im Gasthof „Stadt Leer“, W. Schaa, sein

25. Stiftungsfest mit Tanz

Anfang 7 Uhr. Ende ????

Eintritt: Herren 0.70 RM., Damen 0.50 RM. Tanz frei!

Hotel „Rheiderländer Hof“

Sonntag: Tanz!

Es ladet hierzu freundlichst ein Wilhelm Schäfer

Winterhilfswert des Deutschen Volkes

Zur die Betreuten des W.H.V. der Ortsgruppen Leer, Leerort, Heisfelde und Loga findet am Montag, dem 28. Februar, 20.00 Uhr, im „Tivoli“ eine

Film-Vorführung

Saalsöffnung: 19.30 Uhr
Für die Betreuten aus Leer berechtigt die W.H.V.-Ausweiskarte zum Eintritt. Die Betreuten aus den anderen Ortsgruppen müssen bei ihrer zuständigen Ortsgruppe eine Einladungskarte erbitten. - Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind nicht zugelassen.
Leer, den 23. Februar 1938.

Fecht, Ortsbeauftragter für das W.H.V.

Am Sonntag, dem 27. ds. Mts. feiert die Kriegerkameradschaft Ibener-Großwolderfeld ihr

Winterfest

im Saale des Kameraden Jacobs, Großwolderfeld.
Anfang 6 Uhr. Prima Musik.

Der Festausschuß.

Collinghorst Gastwirt Diekmann

Sonntag, den 27. Februar:

Schlufball

Anfang 7 Uhr. Erstklassige Kapelle.
Tanzschule Mahl, Leer Inh.: Frau E. Böke Große Roßbergstr. 15

Am Sonntag, dem 27. Februar:

Kappenball

bei Reepmeyer, Flachsmeer
Anfang abends 6.30 Uhr.
Es spielt die Musikkapelle Hennecke, Leer

Evang.-reform. Kirchengemeinde Leer.

Öffentliche Mahnung!

Die noch rückständigen Kirchensteuern für das Rechnungsjahr 1937/38 sind bis zum 4. März d. Js. in der Kisterlei zu zahlen, oder der Kreis- und Stadtparkasse Leer zu überweisen; andernfalls tritt Eintreibung durch das Verwaltungs-zwangsverfahren ein.
Leer, den 25. Februar 1938. Der Kirchenrat.

Ich tanze mit Dir . . . in den Schützengarten hinein!



Nur noch Sonntag einmal

Falschingsstimmung

la Stimmungstafel • Stimmung • Humor
Die Sorgen können gegen Entrichtung von 0.50 RM. an der Kasse abgegeben werden
Tanz frei. Es ladet ein: Der Schützenwirt.

Schützenhol Augustfehn-Bokal!

Sonntag, 27. Febr.



Abschiedsball!

Anfang 19 1/2 Uhr
Oldenburger Musiker!
Es ladet freundl. ein
Fritz Menke

Bruchbänder
Leibbinden
Luftkissen
Gummistrümpfe
Gummi-Wärmflaschen
Verbandstoffe

Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Käse

Qualitäten, niedrige Preise, große Auswahl finden Sie im Käsespezialgeschäft

Georg Janssen,

Leer / Hindenburgstraße 22
Alle scharfe Käsesorten
500 gr von 40 Pfg. an. D. O.

Empfehle zu Sonnabend
la Herings-Galat eigener Herstellung
ferner stets la große marinierte
Seringe, Delik.-Sauerkraut.
Heinrich B. Meyer, am Bahnhof.

Leupin-Creme u. Seife
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel
Gesichtsausschlag
Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.
Drog. Drost - Drog. Buß -
Drog. Lorenzen

Konsum- und Verbrauchartikel
Mehl / Müllan
Kohl - Dekorationen
in großer Auswahl.

Heinrich Rohr, Papenburg
Telefon 144.

Das hat geholfen! Auch ihre Hautnackigen
Sommersprossen
und Hautunreinigkeiten werden durch
Dr. Druckreys
Druka Bleichwachs
restlos beseitigt
Für Mk. 2.70, aber nur in Apotheken
best.: Löwen-, Krokodil- und
Hirsch-Apotheke.

Baby-Ulrichs
Wäsche, Bekleidung
Kompl. Aussteuern
in allen Preislagen.
Geschenke in
großer Auswahl

Statt Karten!
VERLOBTE:
Anna Kerkow
Hilko de Witt
Großwolde Februar 1938
zzt. Holland
Ihren

Leer, den 24. Februar 1938.
Das uns am 11. Februar 1938 geschenkte Söhnchen
Iggo Ernst
wurde uns heute plötzlich wieder durch den Tod entrissen.
In tiefer Trauer:
Wolbert Winenga und Frau
Mimi, geb. Pagels
nebst Angehörigen.
Die Beerdigung findet statt am Montag, 28. Februar, um 14.30 Uhr.

Berlin-Lichterfelde, den 23. Februar 1938,
Gardeschützenweg 131
Heute morgen verschied in Frieden nach kurzem schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Hermine Veenekamp
geb. Apfeld
in ihrem 70. Lebensjahr.
In tiefer Trauer:
Dr. Gesine Nehls, geb. Veenekamp
Dr. Friedrich Nehls
und zwei Enkelkinder
Die Trauerfeier und Beisetzung findet am Sonnabend, dem 26. Februar, nachm. 2 1/2 Uhr bzw. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs in Leer aus statt.

— — und morgen abend ins „Tivoli“ — —
Kommt alle, mit und auch ohne Kostüme.
Es spielt die große Tanzkapelle des Musikkorps der fliegerhorstkommandantur Oldenburg
Holt euch Karten im Vorverkauf.



Leeraner Geschäfte geben Ihnen einen Wegweiser für eine schöne und dabei billige Innengestaltung Ihrer Wohnung!



Jhr Heim braucht neue

Gardinen

Landhausgardinen
in weiß und farbig, 0,35 0,60 0,75

Etamine
150 cm breit, . . . 0,60 0,70 0,80

Weisse Kantengardinen
in allen Breiten
. . . 0,60 0,75 0,90 1,10 1,40 1,70

Cremerfarbe Tüllgardinen
mit Spitzenkanten,
. . . 0,90 1,- 1,35 1,60 2,- 2,40

Stores
moderne Muster,
. . . 1,20 1,40 1,60 2,10 2,60 3,25

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

G. Grötkup

Loga u. Leer, Adolf-Hitler-Str. 2

Keine Wohnung

*Komm gemütlich und schön wohnen,
wonn die richtige Lösung füllt!*

Ein schöner Schirm im Eßzimmer,
die Stehlampe in der gemütlichen
Ecke, ein heller Schein in der Küche
müssen sein / **Kommen Sie zu mir!**

Sie finden reichhaltige Auswahl!
Dazu die fachmännische Beratung!

H. F. Rugo / Leer

Victoria-Haus Anruf 2305

Farben

Lacke

Pinsel

Tapeten

kaufen Sie immer gut und
preiswert bei

£. Wiltb, Linn

Wilhelmstraße 104

Friedr. Seitz / Leer

Spezialgeschäft für Innendekoration
Hindenburgstraße 36 / Anruf 2337

Polstermöbel in allen Ausführungen
Gardinen + Dekorationen + Reichhaltige Auswahl

Ueber 1400 qm

Möbel-Schau

40 Schlafzimmer

20 Herrenzimmer

45 Küchen

40 Wohnzimmer

und Speisezimmer

und alle Einzelmöbel am Lager.
Teilzahlung gestattet. — Kostenlose Lagerung.

Zum Frühjahr:

Neue Gardinen und Fensterbehänge

Teppiche + Läufer + Decken

Moderne Muster

Große Auswahl

Lassen Sie sich vom **Fachmann beraten!**

C. F. Reuter Söhne, Leer

Möbelwerkstätten und -Handlung

Gegr. 1783

Gegr. 1783

Tisch-
Wand-
Stand.

Uhren

Aber nur aus dem **Zentra-Uhrenhaus**

Johs. Bahns, Leer

Für die kommende Schummelzeit empfehlen wir:

Braune Seife 1/2 kg -.23
Soda -.06
Scheuersand -.10
Salm.-Terpentin-Seifenpulv., -.18
Seifenflocken -.50
Kernseife . . Riegel -.30, -.15, -.12
Aufnehmer -.50, -.45, -.35, -.25
Abseiftücher -.22, -.15
Bohnerfücher -.40, -.32, -.20

Kokosbesen -.60, -.45, -.30
Pflanzbesen, dunkel, 5x12 -.45
Ofenrohrfeger -.75
Teppichklopper 1., -.85, -.65, -.50
Deckenbürsten (Quasten) 2., 1., -.75
Rohhaarbesen 3., 2., 1,60, 1,00, -.75
Rohhaar-Handfeger 1., -.75, -.50
Kokos-Handfeger -.25
Leuwagen -.50, -.45, -.30, -.25, -.18

Fußbodenlackfarbe

. . . 1 kg-Dose 1,20, 1/2 kg-Dose -.65

Emaill-Weißlack

. . . 1/2 kg-Dose -.90, 1/4 kg-Dose -.50

Pinsel

. in allen Größen von 1,40 bis -.15

Bohnerbesen . 4,90, 3,50, 2,25, 1,40
Mop, mit Stiel 1,-, -.80
Mopöl, große Flasche -.50, -.25
Bohnerwachs, lose 1/2 kg -.60, -.45
Reibwachs rot und weiß, Dose -.20
Möbelpolitur -.75, -.65, -.25
Centralin-Balsam . Tube -.75, -.50
Staubtücher -.30, -.25, -.15
Teppichbürsten -.50, -.25

Abseiftbürsten -.65, -.35, -.30, -.18, -.10
Fensterwascher 1,80, 1,-, -.85, -.50
Ofenrohrlack, Silb. -.38, schwarz -.25
Schrankpapier, Rolle 5 Meter -.20
Heftzwecken, Dose 144 Stück -.40
Wachstuch, Meter 2,10, 1,80, 1,65, 1,25
Balatumläufer Meter -.85
Stragulavorleger mit Rand -.65
Balatum-Teppich 200/250 7,25

Seifenhaus „Hansa“, Leer, Hindenburgstr. 24, Ecke Wörde

3% Rabatt in Marken Lieferung frei Haus

Möbelkäufer und Brautleute

Wollen Sie ein schönes Schlafzimmer,
Eßzimmer oder Küche von bester
Qualität und zu den niedrigsten
Preisen kaufen, dann kommen Sie zu

Möbel-Kunst-Werkstätten und -Handlung

Hermann **Schulte**

Leer, Ad.-Hitler-Str. 37 / Anruf 2216 / Gegründet 1853

Annahme von Ehestandsdarlehen!

Gottfried Müller

Uhrmachermeister u. Optiker / Leer, am Bahnhof

Uhren / Trauringe / Goldwaren
Bestecke / Optische Artikel
Nähmaschinen

Werkstatt für Reparaturen

Die Wahl einer Tapete

ist nicht leicht, denn sie soll zum Zimmer passen
und den richtigen Rahmen geben. Aber bei
meiner großen Auswahl wird es Ihnen
nicht schwer fallen, das Passende zu finden.
Ohne schöne Tapete kein gemütliches Heim!

*Boleatim / Neocylor / Linolium
Lindwäster / Rügfan / Gardinennähten*

Hinrich Sandomir Nachf.
Leer, am Bahnhof

Gardinen, Stores
Vorhangstoffe
Landhausgardinen

Herrliche Auswahl / Immer preiswert

Herm. Saul, Leer

Hindenburgstraße 57

Annahmestelle v. Ehestandsdarlehen u. Kinderreichenbeihilfe

Kauft bei den Inserenten der „OTZ“!

Gardinen

sollten immer zum Raum passen!

Meine große Auswahl zeigt Ihnen das, was Sie
brauchen / Ich berate Sie, und Sie werden zufrieden sein

Lechtreck

Vom Arbeitslosen zum Facharbeiter

Die große Umschulungsaktion der DZ.

Das Problem der Arbeitslosigkeit ist in Deutschland dem Problem eines sich immer stärker bemerkbar machenden Arbeitermangels gewichen. Vor allem ist es der Facharbeiter, der überall gesucht wird. Wenn trotzdem in der monatlichen Arbeitslosenstatistik immer noch eine, wenn auch den Verhältnissen entsprechend verschwindend geringe Arbeitslosenzahl von rund 500 000 genannt wird, so hat das seine Ursache in den verschiedensten Gründen. Eine bestimmte Zahl dieser Arbeitslosen entfällt auf die Saisonarbeiter. Es handelt sich dabei um eine normale regelmäßig wiederkehrende vorübergehende Arbeitslosigkeit, die mit der Art des Berufes verbunden ist und immer bleiben wird. Ein erheblicher Prozentsatz dieser Arbeitslosen entfällt auf die heute bereits Arbeitsuntauglichen oder nur beschränkt Einfahfähigen. Einen sehr wesentlichen Teil des Arbeitslosenrestbestandes bilden jedoch die Volksgenossen, die einen Beruf erlernt haben, der auch heute trotz starker Anspannung aller Kräfte nur in beschränktem Umfang für neue Arbeitskräfte aufnahmefähig ist.

Dieses Ueberangebot, das in einigen wenigen Berufsklassen im Gegensatz zu den weitaus meisten übrigen Berufen, die unter dem Facharbeitermangel leiden, noch herrscht, ist auf eine vollkommen falsche oder fehlende Berufslenkung in den Nachkriegsjahren zurückzuführen, Fehler, die sich heute wie auf manchen Gebieten noch immer bemerkbar machen. Es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich beruflich umzustellen.

Die Deutsche Arbeitsfront hat sich auch dieser Volksgenossen angenommen und zeigt ihnen den Weg in ein neues Berufsleben. Die Zentralkasse für den Vierjahresplan in der DZ hat in enger Zusammenarbeit mit dem Fachamt „Eisen und Metall“, den Landesarbeitsämtern, den Parteibienststellen, den Behörden und der NSB. eine große Umschulungsaktion der Arbeitslosen zu Facharbeitern in Angriff genommen.

In Hamburg, Lübeck, Dresden, Leipzig, Köln und Essen wurden Umschulungswerke errichtet, die den Namen Arbeitsgemeinschaft „Eisen und Metall“ tragen. Sie haben die Aufgabe, Berufsfremde zu Metallarbeitern umzuschulen.

Im Hamburger Umschulungswerk, das das größte seiner Art ist, beträgt die Belegschaft 1600 Mann. Berücksichtigt man, daß diese 1600 eine Durchschnittszahl von dreizehn Wochen benötigen, um mit den Grundkenntnissen ihrer kommenden Tätigkeit vertraut gemacht zu werden, so kann man ermessen, welche Leistung von den Arbeitsgemeinschaften vollbracht wird.

Da die Arbeitsgemeinschaft in Lübeck gleichzeitig mit einem Internat verbunden ist, das über etwa 200 Betten verfügt, besteht hier eine Möglichkeit, junge, unverheiratete Arbeitslose auch aus weiter entfernten Arbeitsgebieten umzuschulen, da ihnen hier Wohnung und Verpflegung zu einem ganz geringen Preis geboten werden kann.

Sämtliche Arbeitsgemeinschaften sind in ehemals leeren Fabriken untergebracht. Besonders vorbildlich, was die Ausstattung der Räume anbetrifft, ist das Umschulungswerk in Dresden. Es kann vielen Betrieben als Beispiel dienen. Man findet hier die modernsten Maschinen, die von der Industrie teilweise als Leihgaben und Geschenke zur Verfügung gestellt wurden. In allen Umschulungstätten herrscht Sauberkeit, Disziplin und Kameradschaft.

Schweine zählung am 3. März!

Nach den Dienstaufsichten des Reichsnährstandes hat der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft die nächste Schweinezählung für den 3. März 1938 angeordnet. Am gleichen Tage werden auch die Zahlen der nichtbehafteten Hauschlagungen von noch nicht drei Wochen alten Schafen und Ziegen ermittelt, die in den vorhergehenden drei Monaten vorgenommen worden sind. Außerdem werden wieder, wie es bisher auch üblich war, die Abkalbtermine und Verkäufte der in den letzten drei Monaten geborenen Kühe festgestellt. — Sebermann weiß, daß solche Viehzählungen von Zeit zu Zeit notwendig sind. Die für unsere Ernährung verantwortlichen Stellen müssen Unterlagen über Vorhandensein oder Fehlen von Nahrungsgütern haben, und die Strategen der Erzeugungsschlacht müssen ihre Waffenlager kennen, um den Einsatz richtig zu steuern. Daraus geht schon hervor, daß die Landwirtschaft selbst Nutzenzieher ordentlich durchgeführter Viehzählungen wird. Ihr Gewinn steigt mit der wachsenden Sorgfalt bei solchen Erhebungen. Aus diesen Gründen kann es für den 3. März wieder nur den einen Grund geben: Richtige Angaben!

Saatgutfäule aus den Sperrgebieten der Maul- und Klauenseuche

Zu den Maßnahmen gegen die Verschleppung der Maul- und Klauenseuche, welche durch die Veterinärpolizei nicht ausreichend überwacht werden können, gehört die Desinfektion von Säden, die aus solchen Gebieten zum Verland kommen sollen, die in einem Sperrgebiet der Maul- und Klauenseuche liegen. Zur Zeit gehen bei den Saatgutwirtschaften zahlreiche Säde zum Füllen mit Saatgut aus allen Teilen des Reiches ein. Ein Verbot der Einsendung von Füllsäden an die Saatgutwirtschaften kann aus Gründen der Rohstoffknappheit nicht in Frage kommen. Um so wichtiger ist es, daß jeder Sack, der aus einem Sperrgebiet zum Verland kommt, vorher desinfiziert wird. Wer das nicht tut, gefährdet den Viehbestand seiner Berufskameraden und hilft die Maul- und Klauenseuche verschleppen. Gewiß sind diese vorbeugenden Maßnahmen häufig ungenügend und oft mangelt auch die Zeit, alle diese einzelnen von dem Laien zum Teil als überflüssig empfundenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Seuche durchzuführen. Aber von ihrer gewissenhaften Durchführung hängt unendlich viel ab, denn die Verbreitungswege der Maul- und Klauenseuche sind außerordentlich vielfältig und müssen alle sorgfältig verstopft werden.

Die Desinfektion der Säde kann entweder durch Kochen oder durch halbstündiges Einlegen und Durchkneten in handwarmer einprozentiger Natronlauge oder anderen für die Desinfektion bei der Maul- und Klauenseuche amtlich zugelassenen Desinfektionsmitteln in der vorgeschriebenen Lösungsstärke erfolgen. Nach der Desinfektion müssen die Säde in reinem Wasser ausgewaschen, getrocknet und selbstverständlich bis zum Verland sauber aufbewahrt werden.

Im Reisebüro erfährt man:

- Daß die Schiffe des Fahrgastdienstes Hamburg-Hull/Grimsby durch umfangreiche Umbauten verbessert werden, so daß dann Kabineneinrichtungen für 120 Fahrgäste vorhanden sind.
- Daß die Leipziger Frühjahrsmesse vom 6. bis 14. März 1938 stattfindet. Messerückfahrkarten werden nur gegen Vorlage des Messeausweises abgegeben.
- Daß die Festtagsrückfahrkarten zu Ostern vom 13. April bis 21. April gelten.
- Daß es zweckmäßig ist, in solchen Fällen, wo ein Zug um Mitternacht abfährt, bei Bestellung von Platzkarten usw. anzugeben: Nacht von ... zum ...
- Daß in Hamburg im Frühjahr 1938 die Ausstellung stattfindet: „Der Segen des Meeres“, Deutsche Fischerei- und Walfang-Ausstellung.
- Daß vom 25. bis 27. Februar 1938 die 53. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Bäder- und Klimabelunde im Hórsaal der Medizinischen Klinik in Kiel stattfindet.
- Daß zur Automobilausstellung in Berlin vom 5. bis 7. März ein Sonderzug mit sechzigprozentiger Fahrpreismäßigung ab Bremen verkehrt.

Stellen-Angebote

Haushälterin
Suche für meinen frauenlosen Haushalt (Privat) einfache bis zu 40 Jahren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Schriftl. Angebote u. € 146 an die DZ., Norden.

Haus- u. Zimmermädchen gesucht.
Sofort
Hotel zur Post, Norden

Mädchen
Für ein Gemischtwarengesch., verbunden mit Ausflugs-wirtschaft, wird ein in der Branche nicht unerfahrenes und nicht zu junges Mädchen für den Laden gesucht. Schriftl. Bewerb. m. Gehalts-Anspr. u. N 147 an d. DZ., Norden.

Mädchen
Gesucht zu Mai ält., häusl. für Landwirtschaft, welches auch dem Haushalt vorstehen kann, bei Familienanschluß und Gehalt. Schriftl. Angebote u. N 148 an die DZ., Norden.

Hausmädchen
Zuverlässiges mit Kochkenntnissen für kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht. Zu erfragen unter Nr. 1405 bei der DZ., Emden.

ig. ehel. Mädchen
Für Geschäftshaushalt ein gesucht zum 15. März oder 1. April.
Frau D. Denede, Nordseebad Nordenern, Wobeststraße 3.

Suche per 1. April perfektes
1. Hausmädchen
bewandert im Nähen und in Wäschebehandlung, sowie ein jüngeres
2. Hausmädchen
Zeugnisse und Gehaltsanspr. zu senden an
Baronin von Campe, Wilsenburg über Hannover.

Gesucht zum 1. April oder später einfaches
Mädchen
für größeren Haushalt bei Familienanschluß u. Gehalt.
Göto Dirts, Weener, Adolfs-Hitler-Str. 67.

Suche zum 15. März oder später eine
Hausgehilfin
H. S. Peitrop, H. S. und Goldwaren, Harpstedt, Bez. Bremen.

Gesucht schulfreies
Laufmädchen
Kost und Wohnung i. Hause. Radfahren erwünscht.
Konditorei und Café „Hohenzollern“, Emden, Neutorstraße 1.

Zum 15. März für besseren Restaurant-Haushalt ein gesundes, kräftiges, solides
Hausmädchen
nicht unter 20 Jahren gesucht, muß erfahren und flink in allen häusl. Arbeiten sein. Lohn 35-40 RM. Sehr gute Verpflegung u. Behandlung. Angebote mit Zeugnis und Bild an
Bode, Wilhelmshaven, Prinz-Heinrich-Straße 5, „Bierhaus Börje“.

Suche zum 1. April ein
zuverl. Mädchen
welches selbständig arbeiten kann.
Dingrave, Timmel.

Suche zum 1. April oder später nettes
junges Mädchen
als Hausdöchter auf größeren Hof zur Erlernung des Haushalts bei Familienanschluß und Gehalt.
Frau Lammers, Wobbe bei Wildeshausen, Post Harpstedt.

Hiesiges Manufaktur- und Modewaren-Geschäft sucht zum 1. April
junges Mädchen
nicht unter 15 Jahren mit guten Schulkenntnissen als Lehrling
Schriftl. Angebote unter € 2385 an die DZ., Emden.

Suche per sofort eine gelernte
Schneiderin
Modedaus Eggerich Schmidt Emden, Fernruf 3061.

Mehrere tüchtige
Gärtnergehilfen
für Freiland und Landschaft stellt sofort ein
Gartenbaubetrieb Melles, Hinte, Fernruf Lopperlum 67.

Gesucht zum 1. April für ein Kolonialwaren- u. Destillationsgeschäft mit Wein- und Spirituosenhandel ein
jüngerer Gehilfe
außerdem
ein Lehremädchen
Schriftl. Bewerb. u. N 145 an die DZ., Norden.

Gesucht zum 1. April
zwei tüchtige Hausmädchen
sowie ein kräftiger
Hausbursche
(18-20 Jahre).
Angebote mit Zeugnis und Bild an
Nordseebad Juist, Schließfach 31.

Gesucht zum 1. Mai
eine Kleinmagd
14-15 Jahre,
ein Kleinknecht
14-15 Jahre.
Näheres DZ., Norden.

Suche zum 1. April oder später jung. verheirateten
Landarbeiter
der Lust zum Melken hat.
H. Lammers, Bauer, in Wobbe bei Wildeshausen, Post Harpstedt.

Suche zum 1. Mai einen
landw. Gehilfen
von 14-17 Jahren.
Johann Meenten, Sandhorst, bei der Mühle.

Suche zum 1. Mai
Melker
zu 8 Kühen bei gutem Lohn.
Bauer A. S. Alweid, Döhren über Welle i. S.

Suche für sofort
3 Gärtnergehilfen
bei gutem Lohn.
Bernh. Wibben, Gartengefalter, Emden.

Suche zu Ostern oder 1. Mai einen kräftigen
Müllerlehrling
M. F. Löning, Neermoor.

Wir suchen z. baldigen Antritt einen
Lehrling
zum Erlernen des Molkereifaches.
Molk.-Gen. Norden.
Absolut selbständig arbeitender
Autoschlosser
für sofort gesucht.
J. Dittmanns, Kraftfahrzeuge, Emden, Große Straße 29, Fernruf 2238.



... ich rauche nur
Bünting-Tabak

IB
JC
1898-1900

Gewandte jüngere
Verkäuferinnen
für unsere Abteilungen Kurzwaren, Baumwollwaren und Kleiderstoffe zum 1. April evtl. später gesucht.
Heinz de Wall & Co., Emden
Kleine Brückstr. 37/40

Gesucht auf sofort eine ehrliche, zuverlässige
Hausgehilfin
nach Wilhelmshaven gegen gutes Gehalt.
Nähere Auskunft und Anmeldung bei
Joh. Hermanns (Birkhahnkrug), Wiesmoor.

Stellen-Gesuche
Mädchen, 31 Jahre,
sucht zum 15. März od. später Stellung, am liebst. a. Haus-hälterin in frauenl. Haush.
Schriftl. Angebote u. € 2385 an die DZ., Emden.

Bewerbungen keine Originale beifügen!

Wir empfehlen aus unserer vom Reichsnährstand als markenfähig anerkannten Baumchule
Obstbäume
in Hochstamm, Busch u. Spalter
Bei Abnahme von mindestens 20 Bäumen können Anträge auf Reichsbeihilfen bis zu 30% gestellt werden. Käufer werden von uns sachmännlich beraten

Gärtnerei Holtland
der Friesischen Hefe- und Spirituswerke
e. G. m. b. H.

Halte den Bullen
„Dodo“ Nr. 46368
zur Zucht empfohlen.
Vater: Angeld- und Prämienbulle „Dorn“ Nr. 42 600
Mutter: „Blubber“ Nr. 218 916, eingetragten im DMB.
Leistung im 4jähr. Durchschnitt: 5166 kg Milch, 212 kg Fett, 40,2%
Es werden nur gesunde Tiere zugelassen. — **Deckgeld 12 RM.**
Beewen, Jennett.



Malaria-Untersuchungsstation EMDEN
Wilhelmstr. 54
Sprechstunden zur kostenlosen Blutuntersuchung auf Malariaerreger in den Wintermonaten **Dienstags u. Freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr.**



Gesunde Schlankheit
verdanken viele dem wohlschmeckenden Sonnen-Tee. Er bringt keine „Gewalterfolge“ mit ... 50 Pfund Gewichtsabnahme in wenigen Tagen, sondern sorgt langsam und gleichmäßig, aber sicher für wirkliche, gesunde schlankte Linie. Deshalb ist auch Sonnen-Tee vollkommen un-schädlich, er fördert den Stoffwechsel und sorgt für gutes Allgemeinbefinden. Pak. 50 und 100 extra stark (auch un-schädlich) 1.50. Als Sonnen-Tee-Bonbons zum Schlucken 2.-
Emden: Drog. Müller, Zw. bd. Sielen 8. Leer: Drog. Ans. Adolt-Hitler-Str. 20. Norden: Drog. Lindemann. Aurich: Drog. Maass, Ostersir. 26

Aurich



Für den
Feiertag
der
Jugend

- Konfirmanden-Anzüge**
dunkel gestreift..... 26,75 22,50 **18.50**
- Konfirmanden-Anzüge**, dunkelblau, in
großer Auswahl 38,— 28,— **20.—**
- Weißer Oberhemden**
gute Qualitäten..... 3,60 **2.98**
- Schillerkragen**
in allen Weiten **0.98**
- Umlegekragen** billig
..... 3 Stück **0.10**

KAUFHAUS OTTO
Moncamp
das jeden anzieht
Osterstraße 16-18 **Aurich** Fernruf 666

Die Deutsche Arbeitsfront
NSD. „Kraft durch Freude“
Abt.: Kulturgemeinde
Kreisdienststelle **Aurich**

Am Montag, dem 28. Februar 1938,
20.30 Uhr in **Brems Garten**

5. Anrechtsveranstaltung
2. Gastspiel des Oldenburger Landestheaters
Zur Aufführung gelangt
Maria Magdalena
von **Friedr. Hebbel**

Vorverkauf in der Kreisdienststelle sowie in
den Buchhandlungen Friemann u. Kortmann.
An die Zahlung der letzten Rate für Anrechtskarten wird erinnert.

Jheringsfehn!
Winterfest
des „Gemischten Chors“, Jheringsfehn
am **Sonntag, dem 27. Februar 1938**
Im Saale des Gastwirts B. Janssen
Gesangsvorträge, Theater, Verlosung, Tanz
Anfang 6 Uhr.

Boßelverein Freya Riepe
Weißes Pferd — Am Sonntag, 27. 2., ab 19 Uhr
Großer Ball
Hierzu ladet freundlichst ein
der Verein, der Wirt.

Topfblumen
Schnittblumen
und **Kränze**
Franz Meyer
Gartenbau, **Aurich**,
Breiterweg. Fernruf 478

Etwa 50 Torfstiche
aus dem Moorwege Moorlage-
Kreismoor sollen am
Sonntag, d. 5. März,
unter günstigen Bedingungen an
Ort und Stelle vergeben werden.
Die Interessenten.
S. A.: Lengen.

Werdet Mitglied der NSV.

Gedenket der hungernden
und **frierenden Vögel**

Norden

Am **Sonnabend, dem 26. Februar 1938**
abends 8.15 Uhr im »Deutschen Hause«, Norden

5. volkstümliches
Schüler-Konzert

ausgeführt vom Orchester und Chor der staatl. Ulrichschule
Eintritt 75 Pfennig **Anschließend Tanz**

Sport im Berufswettkampf



Wettkampfort Norden
Sonntag, den 27. Februar 1938
Antreten beim HJ.-Helm an der Jahnstraße
Weibliche Teilnehmer 9 1/2 Uhr.
Männliche Teilnehmer: Wettkampfgruppe
Handel 14 Uhr, Eisen u. Metall 14 1/2 Uhr
Bau und Holz 15 Uhr, alle anderen
Gruppen 15 1/2 Uhr.

Reichhaltige Auswahl in
Schlafzimmern
in allen Preislagen
H. Sandemir, Norden
Tischlermeister / Gr. Hinterlohne

Bekanntmachung

Wir machen darauf aufmerksam, daß am
Sonnabend, dem 26. ds. Mts. die
neuerrichtete Hochspannungsleitung **Hager-**
marsch-Hilgenriederfel
unter Spannung genommen
wird.
Das Berühren der Leitung ist mit Lebensgefahr verbunden.
Stromversorgungsk-Gesellschaft
Oldenburg-Oldfriesland
Betriebsabteilung Norden.

- Konfirmanden-Anzüge**
blau . 23,90, 27,00, 28,75
35,50, 40,25, 44,50 RM.
- dito farbig**
22,90, 33,50, 35,90, 38,30
42,50 RM.
- Konfirmanden-Kleider**
7,90, 8,30, 9,35, 10,85, 12,75
15,50 RM.
- Kleiderstoffe**
in blau und schwarz
in hervorragend. Auswahl

HAASE
Marianenhof

Erhielt
Fernruf 2266
Dirk Ortgies
Schlosserei, Norden.

Ripster Tee
Blutreinigungsur. Angenehm
schmeckender Gesundheits-Krän-
ter-Tee, das Tagesgetränk für
Jung und Alt im Frühjahr.
Gelbe Packung 1,53 RM. In
jeder Apotheke zu haben.

Drucksachen
jeder Art liefert schnell und gut
die **OTZ-DRUCKEREI**

Harlingerland

Einladung
Die kinderreichen Familien d. Gemeinden **LEERHAF-**
HOVEL UND UMGEGEND werden gebeten, an,
der am **Sonntag, 27. Febr., nachm. 3 Uhr,**
in **HOVEL (Oldewaaren)** im **Wilken** Saale
stattfindenden

Werbeversammlung
veranstaltet vom **Reichsbund der Kinderreichen**
teilzunehmen.
R.d.K., Kreisabschnitt Leerhase.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. d. M.
ist die Genossenschaft in die Rechtsform der beschränkten
Haftpflicht umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde der
Geschäftsanteil herabgesetzt. Wir fordern unsere Gläubiger
gemäß den Bestimmungen des Gesetzes auf, sich zu melden.

Molkereigenossenschaft Esens

Der Vorstand:
M. Heyken M. H. Tannen Hans Hillrichs

Lichtspiele Wittmund-Esens

Sonntag, 8.30 Uhr, Dienstag, 8.30 Uhr,
die schöne Operette

„Die Fledermaus“

mit Lida Barowa, Hans Söhnker, Friedl Czepa, Hans Moser.

Unter dem Motto:
„Dem Fröhlichen gehört die Welt“
findet am **Sonntag, 27. Februar**
im Saale von Ekhof, Burhate, eine
Veranstaltung
statt, mit **Aufführung, Verlosung und Tanz.** — Alle Volke-
genossen sind herzl. eingeladen. Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr
NS-Frauenchaft Deutsches Frauenwerk.

Kreisbauernschaft Wittmund

Am **Montag, dem 28. Februar 1938**
findet in **Esens** bei **Rodenbäck** um 6 Uhr eine

Versammlung der Kreisbauernschaft

statt unter der Parole „**Bauer, frage! Ich antworte!**“ Es spricht
Stabsleiter **I Seidler** der Landesbauernschaft **Weser-Ems.**
Das Erscheinen der Betriebsleiter aus den Ortsbauernschaften
Sterbur, Otkbenje, Westbenje ist dringend erforderlich, weil gleich-
zeitig eine Besprechung über

Bodenuntersuchung
in deren Gemeinden stattfindet.
Alle anderen interessierten Volksgenossen sind eingeladen.
Der Kreisbauernführer.

Wir berufen die diesjährige
ordentliche
Generalversammlung

der
Esenser Genossenschaftsbank
e. G. m. u. H. in Esens

auf **Dienstag, den 1. März 1938,**
nachmittags 4 Uhr,
nach dem „Deutschen Hause“ in Esens.

- Tagesordnung:**
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1937. Vor-
legung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung
für 1937.
 2. Bericht des Aufsichtsrates.
 3. Bericht über die stattgefundene gezielte Revision.
 4. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und der
Gewinn- und Verlustrechnung sowie über die Entlastung des
Vorstandes und Aufsichtsrates und über die Verwendung des
Ueberschusses.
 5. Sahnungsgemäße Wahlen von Mitgliedern des Aufsichtsrates
und der Einschätzungskommission.
 6. Beschlußfassung über die Umwandlung der Genossenschaft in
eine solche mit beschränkter Haftpflicht.
 7. Verschiedenes.
- Der Aufsichtsrat.
Dr. E. Folkerts, Vorsitzender.

Spar- und Darlehnskasse Wittmund
e. G. m. b. H.

Wir laden unsere Mitglieder zu der am
Sonnabend, dem 5. März 1938,
nachmittags 4 Uhr,
in **Dunnesen Gasthofe** stattfindenden

ordentlichen
Generalversammlung

- freundlichst ein.
- Tagesordnung:**
1. Geschäftsbericht für 1937.
 2. Revisionsbericht.
 3. Genehmigung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 1937.
Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 4. Verwendung des Reingewinnes.
 5. Statutengemäße Wahlen für den Vorstand und Aufsicht-
rat. Ersatzwahl im Vorstand.
 6. Verschiedenes.
- Die Jahresbilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegen im
Geschäftslokal der Genossenschaft zur Einsicht für die Genossen aus.
Wittmund, den 25. Februar 1938.
Der Vorstand.
Lütjens, Andr. Schönbohm, Ad. Janssen, Gröbber.